



XIX. Jahresbericht
des
Akademischen Alpenvereins
(E. V.)
MÜNCHEN.

1910/11.

Selbstverlag des Akad. Alpenvereins (e. V.) München.
Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.



MÜNCHEN 1912.

Wintersemester 1910/11.

Der „Akademische Alpenverein München“ trat zu Beginn des Wintersemesters 1910/11 in das 19. Jahr seines Bestehens ein. Im Laufe des Semesters wurden folgende Herren endgültig in den Verein aufgenommen:

1. cand. cam. Walter Dittes aus Gera,
2. cand. rer. nat. Philipp Endres aus Kredenbach (Unterfr.),
3. cand. ing. Albert Findeiß aus Naila,
4. cand. rer. nat. Dr. Georg Hasenkamp aus Düsseldorf,
5. cand. ing. Karl Hetzel aus München,
6. cand. rer. nat. Hermann Hofmann aus München,
7. cand. rer. nat. Werner Schaarschmidt aus Chemnitz,
8. cand. med. Erwin Schlagintweit aus München,
9. cand. iur. Bruno Senninger aus Passau,
10. cand. ing. Erich Trautmann aus Leipzig,
11. cand. iur. Kurt Werner aus Rudolstadt.

Ausgetreten sind die Herren Dr. Ernst Angermann, Max Angermann und Dr. Hugo Eggel.

Der Verein zählte am Ende des Semesters 253 Mitglieder gegen 245 zu Beginn desselben.

Am 22. November fand zu Ehren der im Sommer in den Bergen verunglückten Mitglieder Walter Kinscherf und Hans Wenner eine Trauersitzung statt. An 3 von den 14 Vereinsabenden fanden geschäftliche Sitzungen statt, an einem Abend führte Herr Karl Keller Lichtbilder aus der Sammlung des Vereins vor.

An den übrigen Abenden wurden folgende Vorträge gehalten:

1. cand. med. Richard Busch: „Piz Bernina und Ortler. Zwei Wintertouren.“
2. Dr. Wilhelm Deimler: Referat über die Westwand des Totenkirchls.

3. Dr. Georg Groethuysen: „Sommer- und Winterbilder aus der Schweiz.“
4. cand. philol. Hans Weis: „Aus meiner alpinen Lehrzeit.“
5. cand. ing. Albert Findeiß: „Ernstes und Heiteres aus der Leutasch.“
6. Emanuel Christa: „Vom Täschhorn zum Dom.“
7. Dr. Herbert Burmester: „Bilder aus Unter- und Ober-Ägypten.“
8. gepr. Lehramtskandidat Christoph Ermann: „Durch Palästina zum Libanon.“
9. gepr. Lehramtskandidat Hermann Hofmann: „Die Vegetation der Alpen.“
10. cand. ing. Willy Engelhardt: „Die Aufgaben der Amateurphotographie.“
11. cand. rer. nat. Werner Schaarschmidt: „Im Banne des Rosengartens.“

An sämtliche Vorträge schloß sich die Vorführung von Lichtbildern an.

Am 17. Dezember fand in der Gabelsbergerbrauerei die Weihnachtskneipe des Vereins verbunden mit dem 18. Stiftungsfeste statt. Nach der Begrüßungsansprache des 1. Vorstandes an die außerordentlich zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder richtete unser Ehrenmitglied, Herr Professor Dr. Rothpletz, herzliche, mit reichem Beifall aufgenommene Worte an den Verein. Musikalische und humoristische Darbietungen, die Veranstaltung eines Jahrmarktes und eines Glückshafens, die Herausgabe einer Kneipzeitung hielten die Anwesenden bis zum frühen Morgen in fröhlichster Unterhaltung vereinigt.

In der 3. geschäftlichen Sitzung am 7. März wurde der Ausschuß für das Sommersemester 1911 gewählt.

Der bisherige 1. Schriftführer, Herr cand. med. dent. Franz Inzinger, sah sich leider genötigt, eine Wiederwahl ablehnen zu müssen. Für seine gewissenhafte Geschäftsführung sei ihm auch hier der Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht. Die Wahlen hatten folgendes Resultat:

gepr. Lehramtskandidat und cand. rer. nat. Wilhelm Hans, 1. Vorstand,
cand. med. Richard Busch, 2. Vorstand,
cand. med. vet. Joseph Nieberl, 1. Schriftführer,
cand. ing. Karl Hetzel, 2. Schriftführer,
cand. med. vet. Bruno König, Kassenwart,
cand. rer. nat. Herbert Stange, Bücherwart.

Zu Bücherrevisoren wurden gewählt die Herren Emanuel Christa und Fritz Schneider.

Zu Rechnungsprüfern wurden wiedergewählt die Herren Dr. Georg Leuchs und Christoph Ermann.

Zum Hüttenreferenten wurde Herr Dr. Herbert Burmester gewählt. Herrn August Gulden, der sich leider nicht mehr in der Lage sah die Arbeiten des Hüttenreferenten fernerhin zu übernehmen, sei auch an dieser Stelle für seine langjährige, aufopfernde Tätigkeit der wärmste Dank des Vereins ausgesprochen.

Sommersemester 1911.

Im Lauf des Semesters wurden folgende Herren endgültig als ordentliche Mitglieder in den Verein aufgenommen:

1. cand. ing. Hugo Ferber aus Augsburg,
2. cand. chem. Erwin Ferber aus Augsburg,
3. cand. med. Albert Lahmann aus „Weißer Hirsch“,
4. cand. rer. nat. Alfred Müller aus Mötzelbach (Thüringen),
5. cand. phil. Max Rohrer aus München,
6. cand. ing. Max Stiehle aus München,
7. cand. geogr. Hans Günther Freiherr von Wolf aus Bonn.

Ausgetreten ist Herr Dr. Georg Ihssen.

Durch den Tod verlor der Verein sein o. M. Joseph Nieberl, der für das Wintersemester 1911/12 zum 1. Vorstand gewählt worden war. Er wurde am 4. September 1911 am Guffert ein Opfer seiner Bergesfreude.

Der Stand der Mitglieder betrug am Anfang des Semesters 253, am Ende desselben 258.

Von den elf Vereinsabenden waren zwei geschäftliche Sitzungen, einer ein „gemütlicher Abend“.

Auf die übrigen Abende fielen folgende Vorträge:

1. cand. ing. Karl Hetzel: „Allgäuer Bergfahrten“,
2. cand. rer. nat. Herbert Stange: „Die Sächsische Schweiz“,
3. cand. ing. Karl Gürtler: Projektionsvortrag „Altes und Neues“,
4. Dr. Kurt Leuchs: „Mein Aufenthalt im Tian-Schan“,
5. cand. ing. Albert Findeiß: „Sommer- und Wintertouren im Wetterstein“,

6. Dipl.-Ing. Max Mayerhofer: „Bilder aus den Bergen um Tsingtau und aus Indien“,
7. Rudolf Reschreiter: „Hochtouren in den Friulaner Alpen“,
8. Dr. Georg Hasenkamp: „Sommer- und Winterbilder aus den Alpen“.

In der letzten geschäftlichen Sitzung des Sommersemesters 1911 und der ersten des Wintersemesters 1911/12 wurde der Ausschuß für das Wintersemester 1911/12 gewählt. Leider sahen sich die Herren Richard Busch, Wilhelm Hans, Bruno König und Herbert Stange genötigt auf eine Wiederwahl zu verzichten. Für ihre musterhafte Amtsführung sei ihnen auch hier die dankbare Anerkennung des Vereins zum Ausdruck gebracht. Namentlich hat Herr Wilhelm Hans durch seine unermüdliche Tätigkeit und das hervorragende Geschick, mit dem er zwei Semester lang mit großem Erfolg die Vereinsgeschäfte als 1. Vorstand leitete, sich den Verein zu dauerndem Danke verpflichtet.

Das Ergebnis der Neuwahlen war folgendes:

- cand. ing. Karl Hetzel, 1. Vorstand,
gepr. Lehramtskandidat und cand. rer. nat. Hermann Hofmann, 2. Vorstand,
cand. rer. nat. Philipp Endres, 1. Schriftführer,
cand. iur. Kurt Werner, 2. Schriftführer,
cand. med. Albert Lahmann, Kassenwart,
cand. ing. Max Stiehle, Bücherwart.

Die Wahl der Rechnungsprüfer fiel wieder auf die Herren Dr. Georg Leuchs und Christoph Ermann.

Zu Bücherrevisoren wurden die Herren Emanuel Christa und Max Mayerhofer gewählt.

Als Hüttenkassier wurde wieder Herr Hans Weis, als Herbergsreferent Herr Erich Trautmann aufgestellt.

Der Stammtisch des Vereins befindet sich seit dem 28. Mai nicht mehr im Café „Kaiserhof“, sondern im Café „Gassner“ (Bayerstr. 37).

Alle Zusendungen an den A. A. V. M. — mit Ausnahme der Wertsendungen, die direkt an den Kassenwart zu richten sind — mögen an unsere Geschäftsstelle (Lämmerstr. 1. I.) gerichtet werden.

Unsere Beziehungen zu den akademisch-alpinen Vereinen, sowie zu den hiesigen Sektionen des D. Oe. A. V. und den anderen alpinen Vereinigungen waren auch im verflossenen Jahr gute und freundschaftliche. Insbesondere hatten wir öfter das Vergnügen, Mitglieder der Sektionen „Hochland“ und „München“ in unserem Kreise begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns, ihnen, sowie dem Hauptausschuß des D. Oe. A. V., der Tagespresse und den alpinen Zeitschriften für das dem Verein bewiesene Entgegenkommen unseren Dank aussprechen zu dürfen.

Wir können wieder mit Befriedigung auf ein vollendetes Jahr zurückblicken.

Vivat, crescat, floreat!

Der Akademische Alpenverein München.

München, im Januar 1912.

Der 1. Vorstand:
Karl Hetzel.

Der 1. Schriftführer:
Phil. Endres.

Joseph Nieberl †.

Am 7. September haben wir unser liebes ordentliches Mitglied Joseph Nieberl in Kufstein zu Grabe getragen. Nur wenige seiner Freunde konnten ihm das letzte Geleit geben, aber allgemein und tief war die Trauer unter den Mitgliedern des Vereins, zu denen die Kunde drang, daß Joseph Nieberl ein Opfer der Berge geworden. Er fand am 4. September am Guffert, auf dessen Gipfel er schon öfter gestanden, seinen Tod bei dem Versuch dem altvertrauten Berge eine neue Route über die Südkante abzurufen. Seine Leiche ward am nächsten Tag von Holzknechten und Jägern geborgen und Freunde, die auf die erste Nachricht von dem Unglück nach Steinberg geeilt waren, fanden sie bereits dort aufgebahrt.

Fünf Semester lang war Joseph Nieberl Mitglied des Vereins, zwei Semester gehörte er als 2. bzw. 1. Schriftführer dem Ausschuß an und noch in der letzten geschäftlichen Sitzung des vergangenen Sommers riefen ihn Zuneigung und Vertrauen der Mitglieder als 1. Vorstand an die Spitze des Vereins.

Der Alpinismus Joseph Nieberls entsprang einer schwärmerischen Liebe zu seinen Bergen, einem tiefen, naturempfindenden Gemüt, das am reinsten kenntlich wurde auf einsamer Bergfahrt. Jahrelange Übung, große alpine Erfahrung und frischer Wagemut, doch immer gepaart mit peinlichster Vorsicht, befähigten ihn zu den bedeutenden Unternehmungen, die er in den letzten Jahren ausgeführt hat. Frei von jeder Blasiertheit machte Nieberl durch sein sonniges ursprüngliches Wesen, seine wahre Kameradschaftlichkeit und seinen herzerfreuenden Humor jedem eine Bergfahrt mit ihm zur schönsten bleibenden Erinnerung.

Im Wilden Kaiser, im Rofan und Karwendel verbrachte er seine alpinen Lehr- und Wanderjahre. Besonders die Rofanberge lockten ihn immer wieder in ihren Bannkreis und zwei Tage vor

seinem Tode noch durchkletterte er allein als Erster die Nordwand des Rofans. Nun ist er, ein tapferer Streiter im Kampf, in seinen Bergen gefallen und der Wilde Kaiser, dessen Zinnen er so oft bezwungen, hält Wacht am Grabe eines unserer Tüchtigsten, eines unvergeßlichen, guten Kameraden.

Wir haben an Joseph Nieberl einen lieben Freund, einen wackeren Bergsteiger, einen ganzen Mann verloren. Immer wird sein Andenken bei all denen lebendig bleiben, die ihm näher getreten sind.

Fritz Karl Weisse †.

Am 3. Dezember 1911 starb nach schwerem Leiden in München unser alter Herr Fritz Karl Weisse. Ein großer Zug von Freunden folgte seiner Bahre und an seinem Grab widmeten Freunde ihm die letzten Worte und gaben ihm die letzte Ehre. Unter hohen Tannen hat er draußen im Waldfriedhof seine letzte Ruhestätte gefunden, im Wald, den er im Leben so oft und gern durchstreift mit dem Rucksack auf den Schultern oder mit der Büchse in der Hand. Freundschaft war das schönste Merkmal seines Lebens, offener, gerader Sinn und warmes Gemüt waren die Grundlagen seines Wesens. Dem Akademischen Alpenverein war er durch 9 Jahre ein treues Mitglied. Seine Natur neigte vor allem zur Pflege der Geselligkeit und viele von den älteren Mitgliedern werden noch mit Freuden an so manche fröhliche Stunde zurückdenken, die sie mit Fritz Karl Weisse verbracht. Aber nicht nur an der geselligen Seite des Vereines nahm er teil, sondern er zeigte auch für die Entwicklung des Vereines das größte Interesse und an mancher geschäftlichen Sitzung, in der das Innenleben des Vereines berührende Punkte verhandelt wurden, war er voll Eifer mitten in der Debatte.

Der Hermann von Barth-Hütte war er ein treuer Anhänger. Als eifriger und begeisterter Tourist, vor allem als großer Verehrer des Allgäu, verbrachte er beinahe jedes Jahr frohe Bergsteigerstunden auf der Vereinshütte und auf den herrlichen Gipfeln in ihrer Nachbarschaft. Und welch ein famoser Kamerad er war auf den Bergfahrten, das wissen alle diejenigen, die mit ihm draußen auf Fels und Schnee und Firn gewandert sind. Fritz Karl Weisse, der gute Kamerad und treue Freund, wird in der Geschichte des Akademischen Alpenvereines stets ein schönes und herzliches Gedenken behalten.

Kassen- I. Haupt- Wintersemester 1910/11

Einnahmen	M	S
Aktivrest vom S.S. 1910	380	73
Mitgliederbeiträge	1272	—
Aufnahmegebühren	54	—
Weihnachtskneipe	414	97
Herbergswesen	160	95
Vereinszeichen	13	20
Stiftung Frau Wenner	1000	—
Stiftungen	110	35
Portovergütungen	17	64
Rückvergütungen für Inserate	50	—
Sparkassa	900	—
Enzenspergerwerk	130	86
Ansichtskarten und Liederbücher	30	25
Gesamteinnahmen	4534	95

Geprüft und richtig befunden:

Dr. G. Leuchs. **Chr. Ermann.**

bericht. kassa. und Sommersemester 1911.

Ausgaben	M	S
Schriftführung	269	48
Inserate	257	15
Kassaführung	58	28
Bücherei	390	67
Lokalmiete	244	50
Inventar	88	30
Liederbücher	198	—
Ansichtskarten	132	50
Neue Vereinszeichen	115	50
Gitarre	42	—
Diapositivsammlung	31	90
Projektionsapparat	6	20
Weihnachtskneipe	389	90
Kegelbahn	37	55
Jahresbericht	396	40
Hüttenkassa	510	50
Sparkassa	1200	—
Verschiedenes	160	55
Gesamtausgaben	4529	38
Aktivrest	5	57
	4534	95

Vermögensstand

am 3. März 1911:

1. Kassabestand	M 320.89
2. Inventar	" 2300.—
3. Rückständige Beiträge	" 701.—
4. Sparkassa	" 3966.79

Gesamtvermögen (ausschl. Hütte) M 7288 68

Albert Lahmann.

II. Hüttenkassa. 1911.

Einnahmen	M		Ausgaben	M		M	
	M	S		M	S	M	S
Aktivrest	191	71	Inventar			117	97
Vorschuß aus der Hauptkasse	500	—	Wegausbesserung			19	05
Betrieb	2146	24	Betrieb:				
Rückstände	81	85	Papier und Druck- sachen	34	35		
			Proviant und Ge- tränke	1366	70		
			Tabak, Petroleum, Verschiedenes	49	10		
			Feuerversicherung	17	60		
			Zoll und Porti	57	20		
			Wartung der Hütte	253	87		
			Transport	324	60	2103	42
			An die Hauptkasse			500	—
						2740	44
						179	36
	2919	80				2919	80

Vermögensrechnung der Hüttenkassa für Ende 1911.

Aktiva	M		Passiva	M		M	
	M	S		M	S	M	S
Hütte (nach den Bau- kosten bewertet)	5150	—	Baukapital:				
Inventar: bisheriger Aufwand M 1636.61			von der Haupt- kasse	2234	20		
Abschrei- bung M 636.61	1000	—	von Mitgliedern	3128	—		
Weg (nach den Bau- kosten bewertet)	560	—	vom D. Ö. A. V.	850	—		
Vorräte	463	—	kleinere Beiträge	347	10	6559	30
Ausstände	132	17	Unverzinsl. Darlehen der Mitglieder			395	—
Barbestand	179	36				6954	30
Guthaben von der Hauptkasse	651	95	Reinertrag seit 1900			1182	18
Summa	8136	48				8136	48

Hans Weis.

Hermann von Barth-Hütte.

Die Frequenz der Hütte hat sich in dem durch schönes Wetter begünstigten Sommer 1911 gegenüber dem Regenjahr 1910 fast um das Doppelte gehoben, was aber bei Betrachtung der letzten zwei Jahresziffern nur als gesundes Anwachsen angesehen werden kann.

Die Statistik zeigt folgende Zahlen:

	Gesamtzahl	A. A. V. M.
1909:	381	30
1910:	284	24
1911:	462	31

Nach dem Tourenbuch wurden 262 Touren ausgeführt, wobei unbedeutende Passhäufungen als eine Tour angesprochen wurden. Selbstverständlich wandte sich das meiste Interesse den Gipfeln in der Umrahmung des Wolfbnerkares zu. Die Südl. Wolfbner- spitze wurde 65 mal (1910: 32), davon 30 mal durch den S.W.- Kamin, 19 mal über die S.O.-Kante erstiegen.

Die Frequenzziffern der anderen Gipfel in der Nähe der Hütte sind: Nördl. Wolfbnerspitze 18 (14), Östl. Plattenspitze 30 (15), Westl. Plattenspitze 20 (10), Südl. Ilfenspitze 24 (12), Nördl. Ilfen- spitze 14 (5), Hermannskarspitze 17 (13), Hermannskarturm 17 (10), Marchspitze 17 (28), Krottenkopf 14 (8).

Es hat sich somit im allgemeinen, wie die Besucherzahl, auch die Tourenzahl gegen das Vorjahr verdoppelt.

An neuen Touren, die auch hier wie in allen anderen Ge- bieten sich meist auf sportlich interessante Probleme und Varianten beschränken, sind zu nennen:

- Sattelkarspitze (I. Erst. d. d. S.W.-Wand),
- Südl. Wolfbnerspitze (neuer Abst. ins Balschtekar),
- Kratzer (I. Erst. d. d. N.O.-Wand),
- Hermannskarturm (über die südl. vorgel. Gipfel),
- Hermannskarturm (durch den von O. in die Scharte zw. Turm und Spitze führenden Kamin).

An diesen Touren, wie an den oben genannten, waren vorzugsweise Mitglieder des A. A. V. M. beteiligt.

Mit dem vergangenen Jahre trat ein Wechsel sowohl in der Person des Hüttenreferenten als des Hüttenwartes ein. Als Hüttenreferent wurde Herr Dr. Herbert Burmester gewählt, als Hüttenwart Bergführer Anton Friedle durch Vertrag verpflichtet. Es ist Pflicht des Vereines Herrn Architekt Gulden, dem Erbauer der Hütte, an dieser Stelle für alle Mühe und Arbeit, die er durch zehn Jahre hindurch dem Vereine als Referent in aufopfernder Weise geleistet hat, seinen wärmsten Dank auszusprechen, ebenso Herrn Postmeister Moll jun., der in uneigennütziger Weise mit Bergführer Saurer die Hütte verproviantierte und alle Angelegenheiten besorgte. Herr Postmeister Moll ist nun durch die Tätigkeit Friedles, der Bestellung und Transport des Proviantes übernahm, entlastet worden. Wir danken auch diesem für die sorgfältige Wartung der Hütte.

Dr. Herbert Burmester.

Studentenherbergswesen.

Nach der in den Jahren 1909 und 1910 vollendeten Neuorganisation des „St.H.W.“ ergab sich für eine erfolgreiche Weiterarbeit die Aufgabe der Vermehrung der Studentenherbergen und die alljährliche Wiederveröffentlichung der Einrichtung bei den interessierten Kreisen. Ersteres war nur auf Grund eingehender Empfehlungen und Anregungen möglich, und die Zahl neuerrichteter Herbergen hält sich darum in bescheidenen Grenzen. Hingegen läßt der Überblick über eingelaufene Schreiben ein im ganzen recht günstiges Bild von dem Zustande der bestehenden Herbergen entstehen. Jedenfalls stellt die mit der letzten Reorganisation geschaffene 20⁰/₀ Ermäßigung eine Einrichtung dar, bei der die Wirte ebenso wie die Studenten auf ihre Rechnung kommen.

Besitzt also die Einrichtung der Studentenherbergen schon an sich jetzt eine gute Werbekraft, so wurden dieses Jahr, ebenso wie in den vorhergegangenen, mit Beginn des Sommers an alle Hochschulen des Deutschen Reiches, sowie an alle Mittelschulen Süddeutschlands von unserer Seite Anschläge und Rundschreiben gesandt, die auf die Studentenherbergen des D. u. Oe. A. V. aufmerksam machten. So war ein Verkauf von ca. 700 Herbergsausweisen und Herbergsverzeichnissen möglich, von denen jedoch der größere Teil auf Mittelschulabiturienten entfällt, während die Zahl der Studierenden hinter ersteren zurückbleibt. Dieser Umstand läßt ein noch weitergehendes Bekanntwerden der Studentenherbergen in den Kreisen der Studierenden aller Hochschulen als Hauptaufgabe für das kommende Jahr erwachsen.

Erich Trautmann.

Bericht des Bücherwarts.

Der Stand der Vereinsbücherei ist jetzt folgender:

A. Veröffentlichungen alpiner Vereine und alpine Zeitschriften	156 Bände
B. Schilderungen von Bergfahrten	111 „
C. Außer Alpine Reisebeschreibungen	26 „
D. Werke alpin-theoretischen Inhalts	24 „
E. Wissenschaftliche Werke	27 „
F. Belletristik	27 „
G. Führer	54 „
Zusammen 425 Bände	
H. Karten	116 Stück
I. Panoramen	26 „
Zusammen 567 Nummern.	

Es wurden 80 Werke ausgeliehen (gegen 108 im Vorjahre).

Für die Stiftungen, welche die Herren Dr. Burmester, Christa, Hofmann, Dr. G. Leuchs und Zeller der Bibliothek machten, sei der herzlichste Dank des Vereins ausgesprochen.

Max Stiehle.

Bericht über die Lichtbildersammlung.

Die Lichtbildersammlung des Vereins erfuhr im Laufe des Jahres eine Bereicherung um eine stattliche Anzahl von Diapositiven, die sich hauptsächlich über das Karwendel, die Allgäuer- und Ortler-Alpen erstrecken. Wir verdanken sie dem Entgegenkommen des Herrn Hofphotographen Hans Weis in Memmingen, der sich in uneigennützigster Weise zur Herstellung der Lichtbilder erboten hat. Es sei ihm auch an dieser Stelle der beste Dank des Vereins ausgesprochen.

Die Sammlung enthält jetzt ca. 700 Diapositive.

In der geschäftlichen Sitzung vom 11. Juli 1911 wurden für das Entleihen von Lichtbildern folgende Satzungen festgesetzt:

1. Der Besteller hat die Kosten der Verpackung, des Versandes und der Rücksendung zu tragen.
2. Bestellungen innerhalb Münchens müssen mindestens 3 Tage, außerhalb Münchens mindestens 5 Tage vor dem Vortragsabend beim Projektionswart einlaufen.
3. Die Lichtbilder müssen innerhalb Münchens 8 Tage, außerhalb Münchens 14 Tage nach dem Vortragsabend wieder eingeliefert werden.
4. Die Entschädigung für jedes verletzte oder zerbrochene Bild beträgt für das einfarbige Diapositiv 1 *M.*, für das mehrfarbige 2 *M.*
5. Der Entleiher darf die Bilder nur mit Zustimmung des Vereins weiter ausleihen oder sich Kopien davon anfertigen.
6. Der Projektionsapparat wird nur innerhalb Münchens ausgeliehen. Transport und etwaige Reparaturkosten sind vom Besteller zu tragen.

Ausgeliehen wurden im Laufe des Jahres 108 Lichtbilder.

Phil. Endres.

Mitglieder - Verzeichnis des Akademischen Alpenvereins München (E. V.)

(Stand Ende Januar 1912.)

I. Ehren-Mitglieder.

Lfd. Nr.	Name	Stand	Wohnung
1	Dr. Burkard Wilhelm, Exzellenz, Ritter von	K. Bankpräsident	Nürnberg
2	Dr. Finsterwalder Sebastian	Professor an der Techn. Hochschule	München, Franz Josephstr. 6/3
3	Dr. Oberhummer Eugen	Universitätsprofessor	Wien, Alserstr. 28
4	Dr. Rothpletz August	Universitätsprofessor	München, Giselstr. 6/1

20

II. Ordentliche Mitglieder.

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung in München	Sektion d. D. u. Oe. A. V.
5	Berghahn Heinrich, cand. med.	S.S. 11	Schwanthalerstr. 73 Gartenh.	Westfalen
6	Buchner Alfons, cand. med.	W.S. 06/07	Utzschneiderstr. 14/2	München
7	Busch Richard, cand. med.	S.S. 08	St. Paulsplatz 1/3	München
8	Craillsheim Gustav, cand. med.	W.S. 07/08	Sendlingertorplatz 2/0 r.	Hochland
9	Dietmann Hans, cand. pharm.	S.S. 11	Türkenstr. 24/3 r.	Algäu-Immenstadt
10	Endres Philipp, cand. rer. nat.	W.S. 10/11	Senefelderstr. 6/3 l.	Memmingen
11	Engelhardt Willy, cand. arch.	S.S. 07	Georgenstr. 119/2	Nürnberg
12	Ermann Ulrich, cand. ing.	W.S. 07/08	Linprunstr. 60/0 l.	Nürnberg
13	Ferber Erwin, cand. chem.	S.S. 11	Christophstr. 12/3 I. Aufg. l.	Lechtal
14	Ferber Hugo, cand. ing.	S.S. 11	Christophstr. 12/2 II. Aufg.	Lechtal
15	Gürtler Karl, cand. ing.	S.S. 04	Hiltensbergerstr. 5/2 m.	Oberland
16	Hans Wilhelm, gepr. Lehramtskandidat	S.S. 09	Augsburg, Schülestr. 1	München
17	Heis-Squindo Max, cand. med.	W.S. 05/06	Brienerstr. 7/3	München
18	Hetzel Karl, cand. ing.	W.S. 10/11	Auenstr. 72/3 r.	Oberland
19	Hofmann Hermann, gepr. Lehramtskandidat und cand. rer. nat.	W.S. 10/11	Augsburg	Akad. Sektion München

21

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung in München	Sektion d. D. u. Oe. A.V.
20	Keller Karl, cand. arch.	S.S. 09	Gabelsbergerstr. 46 Rg. 1 m.	München
21	Lahmann Albert, cand. med.	S.S. 11	Schwanthalerstr. 21/1	Kärnten-Oberland
22	Laßberg Max, Freiherr von, cand. iur.	W.S. 04/05	Sophienstr. 1	München
23	Nonnenbruch Wilhelm, cand. med.	W.S. 07/08	Mandlstr. 10	München
24	Scheck Franz, Dipl.-Ing.	S.S. 00	Maßmannplatz 5, 0	Nürnberg
25	Schiller Max, cand. cam.	S.S. 09	Werneckstr. 15	München
26	Schlagintweit Erwin, cand. med.	W.S. 10/11	Arcisstr. 9/1	Garnisch-Parten- kirchen
27	Schmidt Georg, cand. chem.	S.S. 09	Westenriederstr. 13/3	Hochland
28	Schnuch Hermann, cand. med.	W.S. 07/08	St. Paulsplatz 1/3	Nürnberg
29	Senninger Bruno, cand. iur.	W.S. 10/11	Georgenstr. 115/2 m.	Passau
30	Stiehle Max, cand. ing.	S.S. 11	Heßstr. 45/3 l. 1. Gartenh.	Algäu-Immenst.
31	Trautmann Erich, cand. ing.	W.S. 10/11	Görresstr. 5/1 r.	Hochland
32	Wagner Erich, cand. ing.	W.S. 07/08	Karlstr. 27/2	München
33	Weis Hans, cand. philol.	W.S. 09/10	Görresstr. 17/0 r.	Memmingen
34	Werner Kurt, cand. iur.	W.S. 10/11	Schellingstr. 42/2	Rudolstadt
35	Wolf Hans Günther, Freiherr von, cand. geograph.	SS. 11	Mozartstr. 19/2	Freiburg

III. Außerordentliche Mitglieder.

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung (bezw. Adresse)	Sektion d. D. u. Oe. A.V.
36	Adlmühler Fritz, cand. med.	W.S. 08/09	Berlin (Augsburg Kaiserstr. 53/3)	München
37	Dittes Walter, cand. cam.	W.S. 10/11	Erlangen, Westliche Stadt- mauerstr. 24	Hochland
38	Engelhardt Alfred, cand. mach.	S.S. 10	Charlottenburg, Groemann- straße 1, Garth. 3 r.	Nürnberg
39	Friedrich Otto, cand. rer. nat.	S.S. 06	Berlin O. 34, Revalerst. 12/1	Nürnberg
40	Dr. Hasenkamp Georg, cand. geogr.	W.S. 10/11	Berlin N.W. 52, Helgoländer Ufer 5/3	Düsseldorf
41	Heinze Alfred, cand. rer. nat.	W.S. 08/09	Berlin N. 4, Kesselstr. 5/3	München
42	Jäger Kurt, cand. ing.	S.S. 08	Charlottenburg, Scharrenstr. 32 a/3 l.	Hagen (Westfalen)
43	Mahnz Robert, cand. med.	W.S. 03/04	Görlitz, Promenade 12	Ladina
44	Müller Alfred, cand. rer. nat.	S.S. 11	Jena, Jahnstr. 13/1	München
45	Schimper Ludwig, cand. mach.	S.S. 09	Karlsruhe, Durlacher Allee 8/1	Hochland
46	Stange Herbert, cand. rer. nat.	W.S. 09/10	Leipzig, Hohenzollernstr. 12/3 r.	München
47	Werner Erich, cand. arch.	S.S. 07	Dresden, Winkelmannstr.	München

IV. Alte Herren.

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung (bezw. Adresse)	Sektion d. D. u. Oe. A. V.
48	Adam Ferdinand, Dipl.-Ing.	W.S. 07/08	Linden vor Hannover, Gartenalleestr. 22/2	Garmisch-Parten- kirchen
49	Aschenauer Konrad, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 92/93	Reinhausen (Opf.)	Regensburg
50	Auer Theodor, K. Bezirksamtman	S.S. 96	Griesbach i. Rottal	Landshut
51	Badberger Josef, Assistenz-Tierarzt	W.S. 06/07	München, Franz-Josefstr. 40/1	Hochland
52	Back Alfred, Forstreferendar	S.S. 00	Straßburg, Finkenmatt- staaten 5/1 r.	Bayernland
53	von Baerensprung Alfred, Dr. iur., K. Regierungsassessor	W.S. 97/98	Oppeln (Oberschlesien), Wilhelmsplatz 4	Breslau
54	Bartsch Emil, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 96/97	Pforzheim, Kinderspital Silach	Pforzheim
55	Bauer Heinrich, Rechtsanwalt	W.S. 93/94	München, Sonnenstr. 5/1	Rosenheim
56	Baumer Karl, K. Forstamtsassessor	W.S. 97/98	Kleinweil, Post Schlehdorf a. Kochelsee	München
57	Bergeat Emil, Dr. phil.	W.S. 07/08	Südamerika	Passau
58	Bergmeister Gustav, Dipl.-Ing. und Fabrik- direktor	W.S. 01/02	Bludenz (Vorarlberg)	Vorarlberg
59	Berten Wilhelm, Zahnarzt	W.S. 04/05	München, Pettenkofenstr. 2/1	Männerturnverein München
60	Bischoff Otto, Apotheker	S.S. 94	Cadolzburg bei Nürnberg	München
61	Blum Julius, Dr. med., prakt. Arzt	Gründungsmitglied	Heidelberg, Hauptstr. 59	München
62	Boehm Gottfried, Dr. med.	W.S. 02/03	München, Krankenhaus l. d. I.	Hannover
63	Bosch Hermann, Forstpraktikant	S.S. 03	Villingen im Schwarzwald	Villingen
64	Botzong Karl, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 95	Handschuhsheim-Heidelberg, Bergstr. 107	München
65	Buchleitner Adolf, Dipl.-Ing.	S.S. 99	Salzburg, Schranngasse 12	Salzburg
66	Buhlmann Otto, Dr. phil., Chemiker	S.S. 99	Laufach in Bayern	München
67	Burnmaster Herbert, Dr. phil., Assistent am physikal. Institut der Techn. Hoch- schule	W.S. 03/04	München, Kaulbachstr. 83/2	München
68	Carnier Karl, Dr. phil.	S.S. 02	München, Akademiestr. 23/3	Aschaffenburg
69	Christa Emanuel	S.S. 95	München, Mittererstr. 1/4	Algäu-Kempten
70	von Cube Felix, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 97/98	Stuttgart, Königstr. 19a/2	Stuttgart und Schwaben
71	Deimler Theodor, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 05/06	Halberstadt, Salvatorkran- kenhaus	München
72	Deimler Wilhelm, Dr. phil., Assistent an d. Techn. Hochschule	W.S. 04/05	München, Gabelsbergerstr. 30/1	München
73	Dennerl Albert, Regierungssakzessist	W.S. 03/04	München, Seitzstr. 1/3	München

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung (bez. w. Adresse)	Sektion d. D. u. Oe. A.V.
74	Dietrich Clemens, Dr. med., Oberarzt im 3. Pionierbataillon	S.S. 03	München	München
75	Distel Ludwig, Assistent am geograph. Institut der K. Universität, Dr. phil.	W.S. 94/95	München, Gabelsbergerstr. 77/0	Nürnberg
76	Döring Viktor, Ingenieur	S.S. 03	Bangkog (Siam), Royal Railway Department	Bayerland
77	Dörpinghaus W. Theodor, Dr. phil., Geschäftsführer des Marokko-Minen-Syndikats Mogador	S.S. 00	Mogador, Marokko	Barmen
78	Dorn Leo, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 01/02	München, Chirurg. Klinik, Nußbaumstr. 22	Algäu-Immenst. Bayerland
79	Eichwald Ernst, Dr. phil., Chemiker	W.S. 98/99	Höxter in Westfalen	Algäu-Immenst.
80	Enzensperger Ernst, K. Reallehrer	W.S. 95/06	München	Nürnberg
81	Ermann Christoph, gepr. Lehramtskandidat	W.S. 00/01	München, Linprunstr. 60/0 l.	Augsburg
82	Euringer Ernst, gepr. Lehramtskandidat	W.S. 02/03	München, Gentzstr. 4/1 l.	Bayerland
83	Fehrenberg Alois, Dipl.-Ing.	W.S. 97/98	Hannover	Oberland
84	Findeiß Albert, Schriftsteller	S.S. 10	Darmstadt Woogsplatz 13/1	Bayerland
85	Förthner Rudolf, Dr. med., Augenarzt	W.S. 98/99	Schwerin i. M., Wismarsche Strasse 33	Bayerland

86	Frank Georg, gepr. Lehramtskandidat u. Privatlehrer	S.S. 06	München, Herzog Wilhelmstr. 16/3	München
87	Franke Richard, Dr. phil., Kaufmann	W.S. 98/99	Berlin I, Württembergische Strasse 34	Breslau
88	von Frerichs Wilhelm, Dr. iur.	S.S. 96	Berlin, Bismarckstr. 4	Akad. S. Berlin u. Berchtesgaden
89	Frey Georg, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 02/03	München, Sonnenstr. 10/1 l.	München
90	Gazert Hans, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 92/93	Partenkirchen	Bayerland
91	Gemünd Wilhelm, Dr. med., o. Professor f. Hygiene a. d. Techn. Hochschule Aachen	S.S. 96	Aachen, Rüttscherstr. 52	München
92	Gillitzer Georg, Dipl. Berg.-Ing.	W.S. 07/08	München, Auenstr. 4/0	Hochland
93	von Goedel Wilhelm, Arzt d. deutschen Südpolarexpedition	W.S. 01/02	z. Zt. Deutsche Südpolarexpedition	Reichenhall
94	Gollwitzer Karl, Dr. med., Frauenarzt	W.S. 96/97	Augsburg, Volkhardstr. 8/0	Bayerland
95	Gollwitzer Wilhelm, K. Bauamtsassessor	W.S. 95/96	München, Oberste Baubehörde	Bayerland
96	Gomperz Rudolf, Ingenieur	S.S. 02	St. Anton am Arlberg	Landeck
97	Grahl Walter, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 92/93	München, Sophienstr. 1/0	München
98	Großmann Robert, Dr. iur.	W.S. 06/07	Pollerskirchen (Böhmen)	Leipzig
99	Groz Daniel, Dr. med.	W.S. 04/05	Cannstadt, Städt. Krankenhaus	München
100	Grödel Theodor, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 98	Bad Nauheim, Terrassenstr. 4	München

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung (bezw. Adresse)	Sektion d. D. u. Oe. A. v.
101	Groethuysen Georg, Dr. med., Assistenzarzt	S.S. 05	München, Sophienstr. 3	Freiburg i/B.
102	Gruber Karl, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 01/02	München, Ludwigstr. 22a, Gartengebäude 2 r.	Freiburg i/B.
103	Gulden August, Architekt	S.S. 95	Regensburg	Regensburg
104	Gruyer Gebhard, Mitdirektor d. Jungfraubahn	S.S. 00	Zürich, Börsenstr. 18	Schwaben
105	Haas Robert, Dipl.-Ing., Assistent an der Techn. Hochschule	W.S. 05/06	Hamburg, Parkallee 1/2	Nürnberg
106	Haff Heinrich, Dipl.-Ing.	S.S. 03	Pfronten (Algäu)	Algäu
107	Haff Robert, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 06/07	München, Maillingenstr. 54/2 r.	Pfronten
108	Hahn Heinrich, K. Oberbau-Inspektor	W.S. 94/95	Plattling, Bahnstation	München
109	Hamm Franz, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 94	München, Wilderich Lang- straße 12/1.	Burghausen
110	Harster Richard, Dr. phil., Assistent an der K. Luitpold-Kreisoberrealschule	W.S. 05/06	München, Reitmorstr. 8/0	München
111	Hartmann Hermann, K. Grenzober- kontrolleur	W.S. 94/95	Bayrischzell	München
112	Heilmann Georg, Oberlehrer	S.S. 98	Neheim a. d. Ruhr, Stemberg- straße 10	Bayerland

113	Heis Leonhard, Dr. ing., Assistent am physikal. Institut der Techn. Hochschule	W.S. 01/02	Tübingen, Neckarhalde 39	München
114	Henning Ferdinand, K. Bezirksamts- assessor, Dr. iur.	W.S. 92/93	Bad Tölz	Bad Tölz
115	Hermann Ludwig, Dr. ing., Betriebs- chemiker	W.S. 04/05	Höchst a/M, Staufenstr. 36	Memmingen
116	Hermann Rudolf, Dr. oec. publ., K. Be- zirksamtsassessor	Gründungsmitglied	Weßheim, Münchnerstr. 2 19	München
117	Herr Karl, K. Professor	W.S. 95/96	Nürnberg, Wurzelbauer- str. 10/2	Schwabach
118	Herzog Theodor, Dr. phil.	W.S. 01/02	Freiburg i. B., Werderstr. 9	Freiburg i. B.
119	Hilgard Julius, Dipl.-Ing.	W.S. 96/97	Ilsederhütte, Groß-Ilsele bei Peine	Regensburg
120	Höpfnier Fritz, Chemiker	W.S. 03/04	Karlsruhe, Brauerei Höpfner	Karlsruhe
121	von Hoesslin Heinrich, Dr. med., Privat- dozent, Oberarzt a. d. mediz. Klinik	W.S. 97/98	Halle a./S., Mediz. Klinik Magdeburgerstr. 17	Tegernsee
122	Hoffmann Ludwig, Dr. iur., K. Land- gerichtsrat	S.S. 96	Landshut, Luitpoldstr. 8/2	Landshut
123	Hofmann Georg, Dipl.-Ing., K. Professor a. d. Baugewerkschule	W.S. 96/97	München, Hiltensberger- str. 49/2	Bayerland

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung (bezv. Adresse)	Sektion d. D. u. Oe. A.V.
124	Hollmack Felix, Dr. iur. et phil., Privatdozent a. d. Universität	S.S. 99	Leipzig, Waldstr. 59	Königsberg
125	Huber Anton, gepr. Lehramtskandidat, Assistent a. d. Meteorolog. Zentralstation	W.S. 06/07	München, Weißenburgerstr. 31/1 l.	München
126	Huldschiner Richard, Dr. med., prakt. Arzt u. Schriftsteller	S.S. 94	Hamburg, Hohe Bleichen 46	Hamburg
127	Hundt Franz, Rechtsanwalt	S.S. 02	Füssen, Reichenstr. 30/2	Füssen
128	Jenner Theodor, Dr. phil.	S.S. 06	München, Kaulbachstr. 63a/2	Hochland
129	Inzinger Franz, prakt. Zahnarzt	W.S. 08/09	Bamberg, Stangsstr. 3/1	Rosenheim
130	Kürschten Arno, Diplomalndwirt	W.S. 03/04	München, Ainmillerstr. 9/0	Wiesbaden
131	Kissenberth Wilhelm, Dr. phil., Ethnograph u. Forschungsreisender	W.S. 99/00	Charlottenburg, Bleibtrenstr. 12/3	Landshut
132	Kleintjes Leonardus, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 96/97	München, Elisabethstr. 17/2r.	München
133	Knöpfler August, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 97	Eberhardzell (Würtemberg)	Hochland
134	Koch, Friedrich, Dr. rer. pol., Bankbeamter	W.S. 04/05	London NW., Regents Parc 3 Cornwall Terrace	Berlin
135	König Bruno, Tierarzt	W.S. 09/10	München, Horemannstr. 30	Hochland
136	von Kolb Hermann, Dr. med., Oberstabsarzt im 4. Chev.-Reg.	W.S. 96/97	Augsburg	Algäu-Kempten
137	Kramer Julius, Dr. med.	S.S. 05	Königsberg i. Pr., Universitäts-Augenklinik	Pfalzgau
138	Kräußlich Ferdinand, Dr. iur., K. Landrichter	W.S. 93/94	Düsseldorf, Wildenbruchstr. 28	Wiesbaden
139	Krauß Adolf, Ingenieur	S.S. 03	München, Herzog Wilhelmstr. 22/2	Bayerland
140	Krebs Wilhelm, Dr. med., prakt Arzt	S.S. 98	Holzminden a. d. Weser	München
141	Krieger Georg, Dipl.-Ing.	S.S. 96	Charlottenburg, Lohmayerstr. 5/2 l.	Turnv. Nürnberg
142	Krieger Hermann, K. Amtsrichter	W.S. 92/93	Bad Tölz	Berchtesgaden
143	Kuntze Otto, Dr. phil., Prof. f. Mineralogie u. Geologie	W.S. 93/94	Jowa City, U. S. o. A., Jowa Mineral Office	München
144	Kutz Arthur, Dr. med.	W.S. 94/95	Frankfurt a. M., Staufenstr. 48	Frankfurt a. M.
145	Lämmermann Friedrich, Ingenieur, Bevollmächtigter d. Zweigniederlassung Leipzig d. Gasmotorenfabrik Deutz	W.S. 96/97	Leipzig, Yorkstr. 1/1	Bayerland
146	Dr. Leberle Hans, Lehrer a. d. Brauereiakademie Weihenstephan	W.S. 97/98	Freising, Ruppstr. 401 ¹ / ₇	München

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung (bezw. Adresse)	Sektion d. D. u. Oe. A.V.
147	Leuchs Georg, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 95/96	München, Goethestr. 49/3	Nürnberg und München
148	Leuchs Kurt, Dr. phil.	W.S. 00/01	München, Böcklinstr. 18.	Nürnberg
149	Levin Heinrich, Dr. med., prakt. Arzt	Gründungsmitglied	Berlin, N.W., Frobenstr. 29	Berlin
150	Linde Fritz, Dr. phil.	W.S. 94/95	München, Idastr. 20	Akad. S. Berlin
151	Lindemann Ludwig, Dr. med., a.o. Universitätsprofessor	W.S. 98/99	München, Krankenhausstr. 1a/2	München
152	Lindenbergen Eugen, Dr. phil., Fabrikdirektor	W.S. 95/96	Genua-Casella P. 827, Italien	München
153	Löhner Jean, Dipl.-Ing.	W.S. 01/02	Köln-Deutz, Düppelstr. 10	Fürth
154	Lossen Hermann, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 96/97	Jöhligen, Bez.-Amt Durlach	Bayerland
155	Lossen Wilhelm, Gutsbesitzer	W.S. 99/00	Reichenhall, Villa v. Goeldel	Reichenhall
156	Lunckenbein Hans, Dr. med., Oberarzt	W.S. 98/99	Ansbach, Städt. Krankenhaus	Bayerland
157	Machol Alfred, Dr. med., Universitätsprofessor	S.S. 94	Bonn a/Rhein, Chirurg. Klinik	München
158	Mac Keever Frederic, Ingenieur	W.S. 92/93	Vancouver, Canada, B. C., Pendes Street. W. 940	Berchtesgaden Bayerland
159	Madlener Max, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 92/93	Kempten	Bayerland
160	Marburg Eduard, Dr. phil., Chemiker	W.S. 97/98	Griesheim a/M, Waldstr. 37	Algäu-Kempten

161	Mayerhofer Max, Dipl.-Ing.	W.S. 02/03	München, Loristr. 6/1 1.	München
162	Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat	W.S. 94/95	Traunstein	Traunstein
163	Meyer Franz Andreas, Dr. phil.	S.S. 99	Hamburg, Kl. Fontenay 4	Hamburg
164	Meyer Georg, Dr. ing.	W.S. 95/96	Berlin W 10, Regentenstr. 21/2	Akad. S. Berlin
165	Meyer Hans, Dr. phil., Chemiker	W.S. 95/96	New York, Badische Company, 128 Duane Street	Amberg
166	Moritz Heinrich, K. Gymnasialprofessor	S.S. 00	Ansbach	Hochland und Landshut
167	Müller Christoph, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 95	Immenstadt	Mittlenwald
168	Naumann Paul, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 94	Wittgensdorf b. Chemnitz	München
169	Neumann Karl, K. Direktionsrat	Gründungsmitglied	Homburg i. Pfalz	Amberg
170	Neumann Otto, Dipl.-Ing.	W.S. 04/05	Charlottenburg, Eosander- strasse 7/3	Rosenheim
171	Noack Karl, Apotheker	S.S. 01	Basel, Fischmarktapotheke	Mühlhausen
172	Nonnenbruch Otto, Dipl.-Ing.	W.S. 04/05	Hamburg, Johnsallee 63	München
173	Nungesser Karl, Dipl.-Ing.	S.S. 06	München, Gabelsbergerstr. 70/3	München
174	Örtel Eugen, K. Oberamtsrichter	W.S. 96/97	München, Nymphenburger- strasse 1	Bayerland
175	Oswald Hermann, Architekt	S.S. 04	Frankfurt, Grüneburgweg 87/3	Frankfurt
176	Otto Theodor, Fabrikbesitzer	W.S. 97/98	Memmingen	Bayerland
177	Paulcke Willy, Dr. phil., Universitätsprofessor	W.S. 95/96	Karlsruhe, Bachstr. 28	Freiburg i/B.

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung (bzw. Adresse)	Sektion d. D. u. Oe. A.V.
178	Peppler Albert, Lehramtsreferendar	S.S. 01	Giessen, Ludwigstr. 20/1	Giessen u. München
179	Perron Oskar, Dr. phil., Universitätsprofessor	S.S. 01	Tübingen, Steinbachstr. 5	Bayerland
180	Pfann Hans, Dipl.-Ing. u. Hauptlehrer I. Kl. a. d. städt. Gewerbeschule München.	S.S. 94	München, Karlstr. 31/3	Bayerland
181	Pieverling Hans von, Dr. med., Assistenzarzt an der chirurg. Abteilung des städtischen Krankenhauses München-Schwabing	W.S. 04/05 W.S. 02/03 W.S. 93/94 W.S. 06/07	München, Kölnerplatz 1 Lengenfeld/Oberkrain München, Schellingstr. 26/4 Frankfurt a/M., Mendelssohnstrasse 82	München Krain Karlsruhe
182	Pflaum Friedrich, Apotheker	S.S. 03	Straßburg, Vogesenstr. 46/1	Frankfurt a/M.
183	Platz Ernst, Kunstmaler	W.S. 95/96	München, Klarstr. 3	Straßburg München
184	Pohlmann Walter, Dipl.-Ing.	W.S. 02/03 S.S. 94	Jena, Forstweg 16 München, Steinsdorfstr. 1/3	Bayerland München und Hochland
185	Priebe Karl, Zahnarzt			
186	Rabe Otto Wilhelm, Dr. phil., Chemiker			
187	Rehn Eduard, Dr. med., Privatdozent			
188	Reschreiter Rudolf, Kunstmaler			

189	Reuß-Pleckendorf Siegfried, Freiherr von, Rittergutsbesitzer	W.S. 93/94 W.S. 93/94	Garmisch 219 Berlin NW. 87, Levetzowstr. 12	Reichenhall Nürnberg
190	Reuter Philipp, Oberingenieur	S.S. 09 S.S. 03 W.S. 92/93	Köln, Richterstr. 18 Rohrbach b. Dornbirn Bamberg, Kapuzinerstr. 32/2	Köln Vorarlberg Landshut
191	Reuver Leo, Gerichtsreferendar	W.S. 99/00 S.S. 11	Augsburg, Riedinger Haus München, Pestalozzistr. 16/3	Hochland München
192	Rhomberg Hugo, Dipl.-Ingen.	W.S. 98/99 W.S. 02/03	Baden-Baden Kiel, Fährstr. 40	Landshut Nürnberg
193	Richter Julius, K. Notar	S.S. 00	Innsbruck, Speckbacherstr. 11	Akad. Sektion Graz
194	von Register Ludwig, Dr. iur., K. Finanzassessor	S.S. 10 S.S. 99 S.S. 97	München, Karlstr. 20 Kassel Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 15	Bayerland Bayerland Akad. Sektion Berlin
195	Rohrer Max, Schriftsteller			
196	Roith Otto, Dr. med., Oberarzt der auß. Abt. d. städt. Krankenhauses Baden-Baden			
197	Rudolph Hans, Dipl.-Ing.			
198	Saar Günther, Frhr. von, Dr. med., Privatdozent für Chirurgie			
199	Schaarschmidt Werner			
200	Scheel Karl, Dr. phil.			
201	Schimmelbusch Theodor, Ingenieur			

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung (bezw. Adresse)	Sektion d. D. u. Oe. A. V.
202	Schlagintweit Otto, Dr. phil., Privatdozent für Geologie	W.S. 00/01	Würzburg, Scheffelstr. 3/1	München
203	Schleifenbaum Friedrich, Bergreferendar	S.S. 05	Bonn, Lennéstr. 22	Siegerland
204	Schleinkofer Heinrich, Dipl.-Ing. und Großhändler	S.S. 03	München, Rosental 2/4	Bayerland
205	Schmiedel Theodor, Chemiker, Fabrikbesitzer	S.S. 94	Nürnberg-Doos, Schwefelsäurefabrik	München
206	Schneider Fritz, Regierungsbaumeister	W.S. 03/04	München, Dom Pedroplatz 2	München
207	Schnitter Andreas, Dr. med., Sekundärarzt	S.S. 03	Offenbach a. M., Städtisches Krankenhaus	München
208	Schön Friedrich, K. Reallehrer	W.S. 97/98	Nürnberg, Hintere Insel Schütt 11/3	München
209	Schramm Hugo, Dr. iur., K. Landgerichtsekreterär	W.S. 95/96	München, Maximilianstr. 9/3	Hochland
210	Schraube Konrad, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 98	München, Leopoldstr. 55/1	Pfalzgau
211	Schueler Hans, Dr. med., K. Marine-Assistenzarzt	S.S. 07	Kiel, S. M. S. „York“	Akad. S. Wien
212	Schulze Adolf, Diplom-Berg-Ingenieur	W.S. 99/00	z. Zt. Südamerika	München

213	Schulze Gustav, Dr. phil.	W.S. 99/00	München, MariaTheresiastr. 9	München
214	Seibel Ludwig, Ingenieur	W.S. 02/03	Pforzheim, Ischringerstr. 16/1	Bayerland
215	von Seidlitz Wilfried, Dr. phil.	W.S. 02/03	Straßburg i. E., Blessigstr. 1	Freiburg i. B.
216	Sigrist Emil, Dipl.-Ing.	S.S. 04	St. Gallen, Teufenerstr. 7	München
217	Sindel Eduard, Dipl.-Ing.	W.S. 08/09	München, Hohenzollernstraße 76/3 r.	Hochland
218	Sommer Emil, K. Oberamtsrichter	W.S. 95/96	Griesbach, Rottal	Algäu-Immenstadt
229	Sommer Julius, K. Notar	W.S. 94/95	Ansbach	München
220	Speckhart Hans, Architekt	W.S. 02/03	Dresden-A., Nürnbergerstraße 36/3	Nürnberg
221	Spörl Robert, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 01/02	Feldkirch (V.A.B.)	München
222	Stängl Otto, Regierungsbaumeister	W.S. 02/03	München, Karlstr. 7/1	München
223	Stephani Karl, Dr. med., appr. Arzt	S.S. 03	München-Schwabing, Neues Krankenhaus	Frankfurt a. M.
224	Stapp Wilhelm, Dr. med., Assistenzarzt an der mediz. Klinik	S.S. 02	Gießen (Hessen)	München
225	Sternor Konrad, Finanzassessor	S.S. 02	München, Klenzestr. 83/0	München
226	Stocker Hans, Assistenzarzt, Dr. med.	S.S. 05	Rosenheim, Rathausstr.	Rosenheim
227	Tafel Albert, Dr. med.	W.S. 99/00	Charlottenburg, Schlüterstraße 35/3	Schwaben
228	Teufel Wilhelm, Zivil-Ingenieur	Gründungsmitglied	Frankfurt a. M., Kaiserstr. 71	München

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung (bezw. Adresse)	Sektion d. D. u. Oe. A.V.
229	Übel Fritz, Architekt.	W.S. 97/98	Nürnberg, Hallerstr. 3/0	Turnverein Nürnberg
230	Übel Max, Dipl.-Ing.	S.S. 95	Schramberg i. Württemberg, Berneckstr. 56/1	Amberg
231	Uhde Hermann, Dr. phil.	W.S. 96/97	Herrsching	Algäu-Kempten
232	Voelker Friedrich, Dr. med., Universitäts- Professor	S.S. 97	Heidelberg, Luisenstr. 4	Speyer
233	Vollhals Otto, Dipl.-Ing., Architekt	W.S. 99/00	München, Lilienstr. 38	München
234	Wacker Fritz, Dipl.-Ing.	S.S. 03	Berlin N. 39, Tegelerstr. 43/3	Bayerland
235	Wagener Karl, Amtsrichter	S.S. 94	Eiterfeld (Rhön)	Fulda
236	Wagner Eduard, Ingenieur	W.S. 97/98	Wien III/1, Engelberggasse 5/2	Prag und Akad.
237	Waldmann August, Apotheker	S.S. 05	Jena	Sektion Wien
238	Wallau Wilhelm, Dr. med., Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten	S.S. 01	Mainz, Schillerstr. 40/1	Hochland
239	Weber Clemens, Dr. med., K. Bezirksarzt	S.S. 96	Kötzting, Bayer. Wald	Mainz
240	Weckert Alfred, gepr. Lehramtskandidat	W.S. 08/09	München, Amalienstr. 77	Landshut
241	Weilemann Paul, Gerichtsassessor	S.S. 00	Berlin	Salzburg Akad. S. Berlin
242	Wiegmann Hans, Dr. med., appr. Arzt	S.S. 08	München, Maistr. 29/2	Deutsch-Fersental
243	Wiesinger Hermann, Notariatskonzipient	W.S. 00/01	Rosenheim, Innstr. 16.	Rosenheim
244	Wittich Walter, Dr. med., Assistent an der Universitäts-Augenklinik	W.S. 06/07	Jena, Univers.-Augenklinik	Jena
245	Wochinger Karl, Rechtsanwalt	S.S. 98	Laufen a. d. Salzach	München und Traunstein
246	Wolf Ludwig, Buchdruckereibesitzer	W.S. 02/03	München, Jungfernturm- strasse 2/2 r.	Bayerland
247	Wortmann Eugen	W.S. 01/02	Karlsruhe i. B., Sophienstr. 80	Karlsruhe
248	Wunder Wilhelm, Direktor des städt. Elektrizitätswerkes Erfurt	S.S. 94	Erfurt, Daberstädterstr. 6/3	Amberg
249	Yblagger Max, Rechtspraktikant	W.S. 06/07	Eichstätt, Residenzstr. 3.	München
250	Zeller Max, Dipl.-Ing., K. Gewerbeassessor	05/06	Würzburg, Huttenstr. 2/2.	Traunstein und Bayerland
251	Zott Alois, Dr. phil., Gymnasialprofessor	S.S. 96	Gauting, Oberbayern	Landshut

Ausschuß im Wintersemester 1910/11:

- I. Vorstand: gepr. Lehramtskandidat und cand. rer. nat.
Wilhelm Hans.
- II. Vorstand: cand. med. Richard Busch.
- I. Schriftführer: cand. med. dent. Franz Inzinger.
- II. Schriftführer: cand. med. vet. Joseph Nieberl.
- Kassenwart: cand. med. vet. Bruno König.
- Bücherwart: cand. rer. nat. Herbert Stange.

Ausschuß im Sommersemester 1911:

- I. Vorstand: gepr. Lehramtskandidat und cand. rer. nat.
Wilhelm Hans.
- II. Vorstand: cand. med. Richard Busch.
- I. Schriftführer: cand. med. vet. Joseph Nieberl.
- II. Schriftführer: cand. ing. Karl Hetzel.
- Kassenwart: cand. med. vet. Bruno König.
- Bücherwart: cand. rer. nat. Herbert Stange.

Rechnungsprüfer im Wintersemester 1910/11:

gepr. Lehramtskandidat Christoph Ermann.
Dr. med. Georg Leuchs.

Rechnungsprüfer im Sommersemester 1911:

gepr. Lehramtskandidat Christoph Ermann.
Dr. med. Georg Leuchs.

Ferienausschuß:

cand. ing. Karl Hetzel.
cand. med. vet. Bruno König.
cand. med. vet. Joseph Nieberl.

Herbergswesen:

cand. ing. Erich Trautmann.

Hüttenreferent:

Dr. Herbert Burmester.

Hüttenkassier:

cand. philol. Hans Weis.

Tätigkeit der Mitglieder auf alpinem Gebiet

in der Zeit vom 1. November 1910 bis 31. Oktober 1911.

A. Allgemeiner Tourenbericht.

Die bei Aufstellung unserer Tourenberichte massgebenden Grundsätze, welche bei aller Kürze möglichste Genauigkeit und Einheitlichkeit bezwecken, sind folgende:

Es werden in den Alpen nur vollständig durchgeführte Touren aufgenommen, keine Versuche. (Bei ausseralpinen Hochgebirgen können Ausnahmen eintreten.) Als „Tour“ gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels über 1500 m oder die Überschreitung eines Passes über 1500 m, vorausgesetzt, dass über diesen keine fahrbare Strasse führt. (Von letzterer Bestimmung wird bei Wintertouren Abstand genommen.) In ausseralpinen Gebieten kann diese Grenze niedriger angenommen werden.

Ist mit der Überschreitung einer Scharte die Besteigung eines ihr naheliegenden Gipfels verbunden, so wird die Überschreitung der Scharte nicht als Tour gerechnet.

Als „selbständige Gipfel“ werden Erhebungen über 1500 m angesehen, welche eine ausgesprochene orographische Selbständigkeit besitzen; lediglich bei sehr schwierig zu erreichenden Punkten finden Ausnahmen statt.

Ein Gipfel ist überschritten, wenn Auf- und Abstieg ganz oder in der Hauptsache verschieden sind, ein Pass gilt als überschritten, wenn sich der Abstieg auf der dem Aufstieg entgegengesetzten Seite vollzieht.

Die Route, auf welcher eine Tour ausgeführt wurde, wird, auch wenn sie sehr schwierig ist, nur dann beigefügt, wenn diese Route nicht eine gewöhnlich begangene ist. Wurde die hervorgehobene Route im Abstieg begangen, so wird dies erwähnt. Vollzogen sich Auf- und Abstieg auf derselben aussergewöhnlichen Route, so wird diese als im Auf- und Abstieg begangen angeführt. Ist nur die Route des Auf- oder Abstieges angegeben, dann versteht es sich von selbst, dass eine Überschreitung vorliegt indem Ab- oder Aufstieg auf einem der gewöhnlich begangenen Wege erfolgte. Vollzog sich die ganze Überschreitung auf normalen Routen, so wird im allgemeinen der Zusatz „Überschreitung“ nicht beigefügt.

An einem Tage ausgeführte Touren sind durch Querstriche verbunden.

Gratübergänge werden als solche bezeichnet, wenn noch eine andere, leichtere Route als über den Grat in Betracht kommen könnte.

Neue Touren werden im allgemeinen mit den von den ersten Begehern angegebenen Bezeichnungen aufgeführt; ferner werden noch die II. Ersteigung, die II. Begehung einer Route, sei es im Auf- oder Abstieg, hervorgehoben. Eine Weiterzählung findet nicht statt. Sogenannte „I. touristische“ Ersteigungen werden nicht aufgeführt.

Wird eine Tour zum erstenmal im umgekehrten Sinne durchgeführt, so wird dies nicht als neue Tour vermerkt, es sei denn, dass ihr in diesem Sinne ganz besondere Schwierigkeiten (z. B. Abseilstellen) entgegenstehen. Untergeordnete neue Routen werden nur im allgemeinen Tourenbericht aufgeführt.

Als Wintertouren sind alle in den Zeitraum vom 1. Dezember bis 30. April fallenden Touren bezeichnet. (Bei ausseralpinen Gebieten können Ausnahmen eintreten.) „I. Wintertouren“ werden in der Regel nicht als solche hervorgehoben.

Ski-Touren werden als solche nicht mehr aufgeführt. Vom alpinen Standpunkt aus sind Skier einzig und allein als Hilfsmittel zu betrachten; als solches sind sie aber jetzt so allgemein eingeführt, dass ihre Benützung nicht mehr besonders bemerkenswert ist. Dazu kommt, dass es bei Touren mit nur streckenweiser Benützung von Skiern oft sehr zweifelhaft ist, ob die Tour überhaupt als Skitour angesprochen werden kann.

Für Wintertouren wurde bei der Beurteilung der in den Bericht aufzunehmenden Touren zuweilen ein etwas milderer Massstab angelegt, so dass mitunter Gipfel aufgenommen wurden, die als Sommertouren nicht in Betracht kommen. Um jedoch einer Häufung von unbedeutenden Touren vorzubeugen, wurde bei kombinierten Touren von dieser Ausnahme Abstand genommen.

Mit dem Prädikat „allein“ sind ohne jede Begleitung durchgeführte Touren dann versehen, wenn sie hohe Anforderungen, sei es überhaupt, sei es nur an den Alleingänger, stellen.

Mit Führern unternommene Touren sind durch * kenntlich gemacht.

Die bei der Zusammenstellung in Betracht kommenden Fälle sind so verschiedenartig, dass sie nicht alle von obigen Regeln umfasst werden können; es wird daher stets dem Takt und der Gebirgskenntnis derer, welche die Sichtung vornehmen, manches überlassen bleiben, und manche Ausnahme wird eintreten müssen.

Abkürzungsschlüssel: O. = Ost; N. = Nord; W. = West; S. = Süd; Erst. = Ersteigung; Ü. = Überschreitung; Abst. = Abstieg; Aufst. = Aufstieg; W.T. = Wintertour; Gratüberg. = Gratübergang; * = mit Führer.

Dr. Konrad Aschenauer: Bocca di Brenta.

Joseph Badberger: Nebelhorn, Grünten, Mädelegabel—Bockkarkopf—Hohes Licht, Widderstein, Schadonapaß, Braunarlenspitze, Mittagsspitze—Hoher Blanken, Gr.—Kl. Plattlkopf—Stadelhorn—Gr.—Kl. Mühlsturzhorn, Großer Bruder—Mittl. Bruder.

Heinrich Bauer: Rote Flüh, Gaishorn, Hochvogel, Rauheck—Kreuzeck, Mädelegabel, Bockkarkopf, Hohes Licht, Gimpel, Köllespitze, Lailach, Gernspitze, Aggenstein, Schlicke.

Heinrich Berghahn: Zettenkaiser (W.-Grat), Hoher Gaif (O.-Grat), Höfats (N.-Grat, Üb.), Südl. Krottenkopfscharte, Südl. Wolfebnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfebnerspitze—Östl.—Westl. Plattenspitze, Südl. Ilfenspitze, Nördl. Wolfebnerspitze (W.-Wand), Südl. Wolfebnerspitze (d. d. Kamin d. S.W.-Wand), Südl. Krottenkopfscharte, Totenkirchl (Leuchsrouten, Abst. Pfannkamin), Totenkirchl (Klammerkamin), Östl. Drachenkopf, Südl. Krottenkopfscharte, Südl. Wolfebnerspitze (d. d. Kamin d. S.W.-Wand, 2 mal), Südl. Wolfebnerspitze (S.O.-Kante), Südl. Wolfebnerspitze.

Alfons Buchner: Wendelstein, Rotwand—Auerspitze, Rotwand—Miesing—Auerspitze—Ruchenköpfe (W.T.), Ruchenköpfe (W.T.), Wallberg—Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Flexenpaß (W.T., 3 mal), Madlochspitze (W.T.), Hasenfluh (W.T.), Trittkopf (N.-Grat, W.T.), Schwarze Wand—Gümpelkopf—Trittwangspitze (N.-Grat), Valluga—Schindlerspitze—Flexenpaß (W.T.), Madlochspitze—Flexenpaß (W.T.), Rotwand—Miesing—Aiplspitze—Jägerkamp (W.T.), Gr. u. Kl. Rauhenkopf (W.T.), Kesselwandjoch (W.T.), Mittlere Hintereisspitze (W.T.), Hochvernagelwand—Hintere—Vordere Hintereisspitze (W.T.), Fluchtkogel (W.T.), Wildspitze—Petersenspitze (W.T.), Schwarze Wand (W.T.), Hochvernagtspitze (W.T.), Vord.—Mittl.—Hintere Guslar spitze (W.T.), Hoher Gaif, Schildenstein—Halserspitze, Höfats (N.-Grat, Üb. v. W. n. O.), Südl. Krottenkopfscharte, Südl. Wolf ebnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfebnerspitze—Östl.—Westl. Plattenspitze, Südl. Ilfenspitze (O.-Grat, Abst. S.-Grat), Marchspitze (S.-Grat)—Gr. Krottenkopf (N.-Grat), Roßstein—Buchstein, Hoher Fricken—Bischof—Kareck, Ob. Ribkopf—Krottenkopf—Hohe Kiste, Ramstallkopf—Südl. Krottenkopfscharte—Südl. Wolfebnerspitze (S.O.-Kante), Südl. Wolfebnerspitze (d. d. Kamin d. S.-Wand), Südl. Wolf ebnerspitze (Abst. S.O.-Kante), Wegscharte—Parseyerspitze (Auf- u. Abst. O.-Grat)—Gatschkopf, Hochiß.

Dr. Herbert Burmester: Brecherspitze (W.T.), Jäger kamp (W.T.), Dachsteinwarte (W.T.), Hoher Dachstein (W.T.), Gjaid steinsattel—Hunerkogel—Feisterscharte (W.T.), Hochkönig (W.T.),

Hochkeil (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Plankenstein (W.T.), Piz Mortel (W.T.), Parsennfurka (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Alpspitze (W.T.), Törlspitzen (W.T.), Kreuzjochsattel (W.T.), Schatzberg—Roß boden—Saupanzen (W.T.), Wiedersberger Horn (W.T.), Kl. Waxen stein (Auf- u. Abst. W.-Grat) (W.T.), Südl. Wolfebnerspitze (S.O.-Kante), Kl. Waxenstein, Nördl. Riffelspitze (N.-Grat)—Südl. Riffel spitze, Zugspitze, Musterstein (S.-Wand)—Törlspitzen, Gr. Waxen stein—Zwölferkopf, Partenkirchner Dreitorspitzen. Kaukasus: P. 3400 im Audürtschi-Kamm, Asan gitsche tscheget kara Baschi, Elbrus, Ullu-Kara-Tau (I. Erst.); Predigtstuhl—N.-Gipfel (N.-Kante, Abst. Botzongkamin).

Richard Busch: Bodenschneid, Hohe Salve, Alpspitze (W.T.), Predigtstuhl Hauptgipfel (S.-Grat)—Nordgipfel—Hauptgipfel (Abst. S.-Grat, W.T.), Jägerkamp—Aiplspitze—Rotwand (W.T.), Rotwand—Auerspitze (W.T.), Schatzberg, Saupanzen—Roßboden—Schatzberg (W.T.), Roßkopf (W.T.), Riffeltor (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Zettenkaiser (W.-Grat), Hoher Gaif (O.-Grat), Roßstein nadel—Roßstein—Buchstein, Höfats (Aufst. N.-Grat, Üb.), Südl. Krottenkopfscharte (2 mal), Südl. Wolfebnerspitze (S.O.-Kante)—nördl. Wolfebnerspitze (Abst. N.-Grat)—Östl.—Westl. Plattenspitze, Ilfenspitze (O.-Grat), Nördl. Wolfebnerspitze (W.-Wand), Südl. Wolf ebnerspitze (Aufst. S.-Kamin, Abst. S.O.-Kante), Totenkirchl (Aufst. südl. N.O.-Kante, Abst. Pfannkamin), Totenkirchl (Klammerkamin), Verpeilspitze (I. Erst. v. N.), Hochrinneck—Gsahlkogel (I. Gratüberg.); Kaukasus: Tschapürdale, Elbrus (W.-Gipfel), Ullu-Kara-Tau (I. Erst.), Totenkirchl (S.O.-Grat).

Emanuel Christa: Hinteres Hörndl—Aufacker (W.T.), Ettaler Mandl (W.T.), Heimgarten—Herzogstand (W.T.), Soiernspitze (W.T.), Hochalpeljoch (W.T.), Baumgartenspitze—Scharfreiter (W.T.), Guffert (W.T.), Feldalpenhorn—Schwaighoferhorn (W.T.), Feichteck—Hoch ries (W.T.), Jägerkamp—Aiplspitze (W.T.), Rotwand—Auerspitze (W.T.), Wendelstein (W.T.), Regalpwand—Törlwand (W.T.), Mauk spitze (S.-Grad, W.T.), Weißseespitze (W.T.), Fluchtkogel (W.T.), Kesselwandjoch—Kesselwandspitze (W.T.), Venter Wildspitze (S. u. N.-Gipfel)—Brochkogel (Üb., W.T.), Bettelwurfspitze (W.T.), Sonnspitze, Teufelsstättkopf—Brunnenkopf, Dreisäulenkopf, Hemmkopf, Wild feuerberg—Hohe Bleich—Maulkopf, Klammspitze—Feigenkopf, Hirschwang—Jirstberg, Gaiselstein—Hochplatte (Üb.), Kl. u. Gr. Kreuzspitze, Geierköpfe (Üb.)—Zwergenbergl, Hebertaljoch—Upsberg, Loreakopf, Heiterwand (Ost- u. Hauptgipfel), Schlierekopf—Seela kopf, Östl.—Westl. Alpeilspitze—Heiterwandkopf—Steinmandlwand (O.-Gipfel), Hahntennjoch, Regalpturm—Westl.—Östl. Hochgrubach spitze—Ackerlspitze, Kl. Riffelwandspitze, Zugspitze, Watzmann: Südspitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hoheck, Kaiserkopf—Treffauer (O.-Grat)—Tuxeck, Schweinsteinjoch (2 mal), Rudiger: Nordgipfel

(O.-Grat)—Mittel- u. Westgipfel (Üb.)—Rudigerjoch, Heiterwand (Ost- u. Hauptgipfel), Heiterwand-Hauptgipfel—Heiterwandeck—Tarrentonspitze—Heiterwandturm, Tarrenzer Grubigjöchl, Heiterwand—Hauptgipfel (I. Erst. ü. d. N.-Wand), Hinterbergspitzen—Tschachau, Steinjöchle, Maldongrat—Steinmandl—Steinmandlwand (W.- u. O.-Gipfel), Sinnesjoch—Rauher Berg (Üb.)—Älpeleskopf, Tarrenzer Grubigjöchl—Heiterwandturm, Östl.—Westl. Alpeilspitze—Heiterwandkopf—Steinmandlwand (O.-Gipfel)—Kratzersattele, Vord. Kienberg (Signal- u. Hauptgipfel), Falsche Kogel (I. Erst. d. d. N.-Kamin)—Imster Mitterberg, Tauberspitze—Elmer Kreuzspitze (O.-Grat)—Elmer Muttekopf—Elmer Kreuzspitze—Hint. Kreuzspitze—Bschlaber Kreuzspitze—Egger Muttekopf, Namloser Wetterspitze (N.-Grat)—Grubigköpfe, Sonnenkögele—Bschlaber Kogel, Rote Wand (West- u. Hauptgipfel)—Pfeilspitze (Üb., allein), Steinspitze—Meileskarspitze, Tschachau, Engelspitze—Kalter Stein—Schlierewand, Steinmandl (v. Kromsattel)—Maldongrat (Üb.), Kromsattel—Schwarz-Erdsattel, Goinger Törlspitze—Nördl. Törlspitze.

Gustav Crailsheim: Rotwand—Miesing—Jägerkamp—Aiplspitze (W.T.), Herzogstand—Heimgarten (W.T.), Brecherspitze (W.T.), Benediktenwand, Haidachstellwand—Seekarlspitze—Gschöllkopf, Rotspitze—Gelbe Wand—Dalfazerwand—Dalfazer Joch—Hochiß—Spieljoch—Rofan—Sagzahn—Vord. Sonnwendjoch, Nördl. Roßkopf, Hoher Fricke—Bischoff—Ob. Rißkopf—Kareck—Krottenkopf—Hohe Kiste, Benediktenwand, Hochgern, Hochfelln, Alpspitze.

Dr. Wilhelm Deimler: Zettenkaiser (Ostlerschacht), Widdersbergerhorn, Hohe Salve (W.T.), Schweighoferhorn (W.T.), Höllentorkopf—Kreuzjoch (W.T.), Gr. Rettenstein, (Östl. Wangscharte (Auf- u. Abst. v. S.), Zugspitze, Östl. Wangscharte (v. S.), Zugspitze (N.-Grat), Wendelstein, Schartschrofen (Abst. S.-Grat)—Rote Flüh (W.-Grat)—Gimpel (W.-Grat), Schlicke—Judenscharte, Gernspitze—Blachenspitze—Westl.—Östl. Dürrenspitze, Naunspitze, Roßkaiser—Hint.—Vord. Kesselschneid—Pyramidenspitze—Naunspitze, Kleine Halt—Gamshalt—Elmauer Halt.

Albert Dennerl: Bodenschneid (W.T.), Ettaler Mandl, Riffelscharte, Gr. Bettelwurfspitze, Speckkarspitze, Benediktenwand (von N.), Herzogstand—Heimgarten.

Hans Dietmann: Roßkopf (W.T.), Rotwand—Auerspitze (W.T.), Wallberg—Setzberg (W.T.), Grünten (W.T.), Stuiben, (W.T.), Jägerkamp—Rotwand—Auerspitze, Risserkogel—Setzberg—Wallberg, Sonneck—Hackenköpfe—Scheffauer, Birkkarspitze, Kaltwasserkarspitze, Speckkarspitze—Bettelwurfspitze, Zugspitze, Marchspitze, Kreuzkarspitze—Nördl. Söllerkopf—Noppenspitze, Urbeleskarspitze, Parseierspitze (O.-Grat), Fluchthorn—Piz Tasna—Piz Faschalba, Piz Buin.

Dr. Ludwig Distel: Scheffauer (W.T.), Kaukasus: Elbrus (Hauptgipfel), Ullu-Kara-Tau (I. Erst.); Scheffauer (von N. ü. d. Grüberlucke), Straßwalchschlucht.

Walter Dittes: Pyramidenspitze (W.T.), Totenkirchl (Fünferweg), Totenkirchl (Christ-Fick-Kamin, Abst. Merzbacherweg), Totenkirchl (Nieberkamin), Totenkirchl (a. d. Winklerschlucht, Abst. S.O.-Grat, allein), Totenkirchl (a. d. Winklerschlucht, Abst. südl. d. N.O.-Kante), Predigtstuhl: Nordgipfel (Botzongkamin)—Hauptgipfel, Predigtstuhl: Nordgipfel (N.-Kante)—Hauptgipfel, Totensessel (2 mal), Fleischbankspitze (Winklerschlucht), Totensessel—Kleine Halt (O.-Wand, Abst. N.W.-Wand), Kleine Halt (N.O.-Wand), Ellmauer Halt (O.-Grat), Hackenköpfe (I. Abst. d. d. Straßwalchschlucht), Fünffingerspitze, Col Rodella, Tschisleser Turm, Königspitze (O.-Grat, allein), Königsspitze—Monte Zebür, Ortler (Hochjochgrat), Ortler (Marligrat).

Dr. W. T. Dörpinghaus: Süd-Marokko, Nordrand des Sustales: Djibel Ifgnig (I. Erst.), Djibel Tinerget (I. Erst.), Djibel Tamgurt (I. Erst.), Paß von Tamgurt.

Phil. Endres: Rotwand (W.T.), Naunspitze—Pyramidenspitze—Vord. Kesselschneid (W.T.), Roßkopf (2 mal, W.T.), Rotwandsattel—Jägerkamp (W.T.), Feichteck—Hochries (W.T.), Sebenspitze (W.T.), Rote Flüh (W.-Grat)—Gimpel (W.T.), Köllespitze (W.-Grat, W.T.), Sorgschrofen (Üb., W.T.), Ruchenköpfe, Östl. Wangscharte (Auf- u. Abst. v. S.), Höfats (Üb.), Südl. Krottenkopfscharte—Hermannskarspitze, Südl. Wolfebnerspitze (S.-O.-Kante)—Nördl. Wolfebnerspitze, Südl. Söllerkopf (Üb.), Hermannskarspitze—Hermannskarturm—Hermannskarspitze—Gr. Krottenkopf (N.-Grat), Krottenspitze (N.W.-Grat)—Öfnerspitze (Abst. W.-Grat), Südl. Krottenkopfscharte, Zugspitze, Watzmann: Südspitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hocheck, Vogelkarspitze (I. Erst. ü. d. N.-Grat)—Schlichtenkarspitze, Wörner, Lamsenspitze, Schweinsteinjoch (3 mal), Rudiger: Nordgipfel (O.-Grat)—Mittelgipfel—Westgipfel (Üb.), Rudigerjoch, Heiterwand—Hauptgipfel—Heiterwandeck—Tarrentonspitze—Heiterwandturm, Tarrenzer Grubigjöchl, Heiterwand—Hauptgipfel (I. Erst. ü. d. N.-Grat), Hinterberg—Tschachaukogel, Steinjöchle, Maldongrat—Steinmandl—Steinmandlwand (W.- u. O.-Gipfel), Ortler, Hint. Schöntaufspitze—Madritschspitze—Butzenspitze—Eisseespitze—Suldenspitze (N.-O.-Grat), Suldenspitze—Schrötterhorn—Kreilspitze—Königspitze (Abst. Suldengrat), Eiskögeln—Turwieserspitze—Eiskögeln—Monte Zebür, Ortler (Hochjochgrat), Cevedale (Üb.)—Monte Rosole—Palon della Mare—Monte Vioz, Monte Vioz—Punta Taviela—Punta di Pejo—Rocca Sta. Caterina—Punta Cadini—Monte Giumella—Punta di San Mattéo—Cima Dosegù—Punta Pedranzini—Pizzo Tresero, Rudigerjoch, Steinmandl (v. Kromsattel)—Maldongrat (Üb.), Egger Muttekopf—Hintere Kreuzspitze—Elmer Kreuzspitze, Südl. Krottenkopfscharte.

Alfred Engelhardt: Bodenschneid (W.T.), Hohe Salve (W.T.), Widdersbergerhorn, Jägerkamp (W.T.), Rotwand (W.T.), Ruchenköpfe (W.T.), Prentnerjoch (W.T.), Gaisberg (W.T.), Brechhorn (W.T.), Schwarzer Kogel (W.T.), Pengelstein (W.T.), Steinbergkegel (W.T.), Widdersbergerhorn (W.T.), Schatzberg (W.T.), Bodenschneid—Roßkopf (W.T.), Riffelscharte (W.T.).

Willy Engelhardt: Bodenschneid (W.T.), Hohe Salve (W.T.), Alpspitze (W.T.), Predigtstuhl Hauptgipfel (S.-Grat)—Nordgipfel—Hauptgipfel (Abst. S.-Grat, W.T.), Schatzberg (W.T.), Saupanzen—Roßboden—Schatzberg (W.T.), Riffitor (2 mal, W.T.), Prentnerjoch (W.T.), Gaifkopf (W.T.), Bayr. Schinder (W.T.), Rotwand (W.T.), Salzachjoch (W.T.), Schafsiedlkopf (W.T.), Torhelm (W.T.), Gr. Waxenstein, Scharnitzspitze, Verpeilspitze (I. Erst. v. N.), Hochrinneck—Gsahlkogel (I. Grat-Üb.), Östl. Madatschspitze, Gr. Riffelwandspitze (v. Höllentalferner direkt)—Zugspitze (Gratüberg.), Hupfleitenjoch.

Christoph Ermann: Wallberg (W.T.), Setzberg—Risserkogel (W.T.), Kramer (W.T.), Piz Forun (W.T.), Fuorcla d'Eschia (W.T.), Piz Languard (W.T.), Gonzen (W.T.), Kampenwaud—Geigelstein, Totenkirchl, Westl.—Östl. Hochgrubachspitze—Ackerlspitze—Maukspitze, Lamsenspitze, Pendling, Trettachspitze—Mädelegabel (N.-Grat), Südl. Krottenkopfscharte—Marchspitze (S.-Grat)—Kreuzeck, Gr.—Mittl. Arnspitze—Arnplattenspitze.

Ulrich Ermann: Rotwand—Miesing—Aiplspitze—Jägerkamp (W.T.), Kramer (W.T.), Piz Forun (W.T.), Fuorcla d'Eschia (W.T.), Piz Languard (W.T.), Berninapass (W.T.), Hirschberg (W.T.), Kampen (W.T.), Höllentorkopf, Birnhorn—Kuchelhorn, Tierkarhorn—Hint.—Vord. Schloßhorn, Mitterhorn, Hochstauffen, Zwiesel, Gr. Hundstod, Ramseider Scharte, Säuling, Taneller, Auerspitze—Ruchenköpfe, Scheffauer (Abst. Leuchsrute), Ob.—Unt. Mönchsloch, Jungfrau, Finsteraarhorn, Eggishorn, Hohtäligrat—Gornergrat, Grünten, Stuiben, Südl. Krottenkopfscharte—Putzscharte, Südl. Ilfenspitze (S.-Grat), Kreuzkarspitze—Südl. Krottenkopfscharte.

Ernst Euringer: Jägerkamp, Rotwand—Auerspitze (W.T.), Wendelstein (W.T.), Kitzbühler Horn (W.T.), Windstierkopf—Vord. Feldernkopf—Gr. Zunderskopf—Vord. Feldernkopf (W.T.), Gr. Galtenberg (W.T.), Widdersberger Horn (W.T.), Sonnenspitze—Vorderer Drachenkopf, Östl.—Westl. Griesspitze, Grünstein (O.-Grat), Wampeter Schrofen (N.-Gipfel (O.-Wand)—S.-Gipfel), Grünsteinscharte, Hochmunde, Hoher Riffler, Parseierspitze—Gatschkopf, Dawinkopf—Parseierscharte—Winterjöchl—Kopfscharte, Samspitze—Vordersee- spitze (O.-Grat)—Feuerspitze—Flarschjoch, Flarschjoch—Wetter- spitze—Stierkopf, Kopfscharte—Winterjöchl—Rotspitze—Rote Platte—Freispitze—Grieselscharte, Oberlahmsjöchl—Alblithjöchl—Mintsche- joch—Kogelseespitze, Dremelspitze—Schneekarlesspitze—Steinkar-

spitze—Parzinspitze, Hintere Dremelscharte—Bergwerkskopf—Hin- tere Dremelscharte, Vordere Dremelscharte, Wildseeloder.

Erwin Ferber: Jägerkamp—Rotwand (W.T.), Rotwand—Auernspitze (W.T.), Wendelstein (W.T.), Sonnspitze, Teufelstätt- kopf—Hennenkopf, Wildfeuerberg—Hohe Bleich—Maukopf, Klamm- spitze—Feigenkopf, Hirschwang—Firstberg, Geiselstein—Hochplatte (Üb.), Kl. u. Gr. Kreuzspitze, Geierköpfe (Üb.)—Zwergen- berg, Hebertaljoch—Upsberg, Loreakopf, Rudigerkopf, Heiterwand (Ost- u. Hauptgipfel), Östl.—Westl. Alpeilspitze—Heiterwandkopf—Stein- mandlwand (O.-Gipfel), Hahntennjoch.

Hugo Ferber: Rotwand—Auernspitze (W.T., 2 mal), Brecherspitze (W.T.), Jägerkamp—Rotwand (W.T.), Jägerkamp—Aiplspitze—Rotwand (W.T.), Wendelstein (W.T.), Sonnspitze, Teufel- stättkopf, Hennenkopf, Wildfeuerberg—Hohe Bleich—Maukopf, Klamm- spitze—Feigenkopf, Hirschwang—Firstberg, Geiselstein—Hochplatte (Üb.), Kl. u. Gr. Kreuzspitze, Geierköpfe (Üb.)—Zwergen- berg, Hebertaljoch—Upsberg, Loreakopf, Heiterwand (Ost- u. Haupt- gipfel), Östl.—Westl. Alpeilspitze—Heiterwandkopf—Steinmandl- wand (O.-Gipfel), Hahntennjoch.

Albert Findeiß: Zugspitze (a. d. Höllental W.T.), Schnee- fernerkopf (W.T.), Kitzbühler Horn (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Roß- kopf (W.T.), Alpspitze (W.T.), Törlspitzen, Südl. Krottenkopfscharte, Südl.—Nördl. Wolfebnerspitze—Östl.—Westl. Plattenspitze, Südl. Ilfenspitze (O.-Grat), Nördl. Wolfebnerspitze (W.-Wand), Südl. Wolf- ebnerspitze (S.-Kamin, Abst. S.O.-Kante), Sattelkarspitze (I. Erst. ü. d. S.W.-Wand, Abst. S.-Grat), Südl. Krottenkopfscharte, Lamsenspitze (O.-Wand), Leutascher Dreitorspitze (S.-Wand, II. Beg. d. Findeiß- Gürtler-Route), Hintere Arnplattenspitze, Mutterstein (S.-Wand)—Törlspitzen, Hochwanner (a. d. Kar i. d. Jungfer), Scharnitzspitze (S.-Wand, Abst. W.-Grat), Scharnitzjoch, Öfelekopf S.-Wand, Abst. W.-Grat), Watzmann: Südspitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hocheck, Ellmauer Halt (O.-Grat), Kratzer O.-Gipfel (I. Erst. d. d. Kamin der N.O.-Wand), Südl. Krottenkopfscharte, Gliegerscharte, Urbeleskar- spitze (W.-Grat), Südl. Krottenkopfscharte, Krottenspitze (N.W.-Grat)—Öfnerspitze (Abst. W.-Grat).

Georg Frank: Wallberg (W.T.), Naunspitze (W.T.), Rot- wand (W.T.), Fuorcla d'Entora, Monte Nero, Mte. Motta, Mte. Seneredo, Bocchel del Canc, Sassalbo, Pizzo Canciano, Piz Alo, Passo Fieno, Passo di Val Mera, Piz Languard, Spitzstein, Wendel- stein, Bodenstein.

Dr. Georg Frey: Peischelkopf (W.T.), Gehrenspitze, Drei- torspitze (Üb. 2 mal), Öfelekopf (Üb.), Leutascher Dreitorspitze, Musterstein (Üb.), Alpspitze, Höllentorkopf, Plankenstein (Üb., 2 mal).

Prof. Dr. Wilhelm Gemünd: Schindlerspitze—Valluga (W.T.), Norwegen: Blaamand, Skaala (2 mal), Finsenut.

Georg Gillitzer: Schrecksattel, Mairbergsattel, Großer—Mittl. Bruder (Üb.), Stadelhorn—Gr. Mühlsturzhorn—Kl. Mühlsturzhorn, Grundübelhorn.

Dr. Wilhelm von Goedel: Zwiesel (W.T.), Hochschlegel (W.T.), Kleiner Weitschartenkopf (W.T.), Plattkopf—Wagendrisselhorn—Reiter Steinberg—Schottmalhorn—Edelweißlahner (W.T.), Watzmann, Hochstauen, Arnoldhöhe—Ebeneck—Kerntauern.

Rudolf Gomperz: Schweden: *Rekdalsvalen (W.-T.), *Rundvalen (W.T.), *Blähammersklippen (W.T.), Skjurdalshoiden (W.T.)

Dr. Georg Groethuysen: Brüggerhorn—Arosen Weißhorn (W.T.), Kreuzjoch (W.T.), Wank (W.T.), Faulhorn, Wallberg, Setzberg—Risserkogel—Plankenstein, Naunspitze—Pyramidenspitze—Vord. Kesselschneid, Naunspitze—Pyramidenspitze—Vord.—Hint. Kesselschneid—Roßkaiser, Stripsenkopf, Piz Languard, La Sours (3 Gipfel)—Piz Muraigl, Piz Palü—Diavolezzapaß, Piz Campascio, Schafberg, Stuibenkopf, Hirschbichelkopf—Windstierkopf, Watzmann: Südspitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hocheck, Wetterhorn, Kl. Schreckhorn, Schreckhorn—Jungfrau (v. N.)—Ob.—Unt. Mönchsloch, Aiguille du Gouter—Dôme du Gouter—Mont Blanc—Col du Mont Maudit, Riffelhorn, Monte Rosa, Hochtäligrat, Kramer.

Dr. Robert Großmann: Riffelhorn, Weißhorn, Monte Rosa: Signalkuppe (üb. d. Grenzgleitscher), Zumsteinspitze—Grenzgipfel—Dufourspitze, Furggjoch, Matterhorn (Ital. Grat), Südlenspitze—Nadelhorn—Stecknadelhorn, Dent blanche, Laquinhorn.

Dr. Daniel Groz: Cima da Flex—Piz Picuoge—Piz della Calderas (W.T.), Piz d'Err (W.T.), Piz d'Agnelli (W.T.), Hochvogel, Hornbachjoch, Zwölferkopf—Gr. Waxenstein, Zugspitze, Partenkirchner Dreitorspitze (Üb.), Gliegerkarspitze, Südl. Krottenkopfscharte.

Dr. Karl Gruber: Bodenschneid, Schweighofer Horn (W.T.), Jakobshorn—Jatzhorn (W.T.), Weißfluh (W.T.), Pischahorn (W.T.), Cima da Flex—Piz Picuogl—Piz della Calderas (W.T.), Piz Trenterovas (N.-S.-Gipfel)—Fuorcla Suvretta (W.T.), Kl. Traiten (W.T.), Pengelstein—Schwarzer Kogel—Pengelstein (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Kreuzjoch (W.T.), I. Hackenkopf—Scheffauer—Zettenkaiser, Totensessel, Hochglück, Scheffauer (Aufst. Ostlerweg, Abst. westl. Weg), Ellmauer Halt (Ostgrat), Schlapponerspitze, Madriserspitze, Sarotlapaß—Plaseggenjoch, Sulzfluh, Schwarzhorn, Piz de la Mayna, Cima del Layo, Monte Sissone—Cima di Rosso, Piz Materdell, Piz Palü (Üb.), II. Kreuzberg—III. Kreuzberg, V. Kreuzberg (W.-Grat), Altmann (Üb.), Lochlihsattel.

Carl Gürtler: Zugspitze (a. d. Höllental, W.T.), Kitzbühler Horn (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Herzogstand (W.T.), Alp-

spitze (W.T.), Törlspitzen, Lamsenspitze (O.-Wand), Leutascher Dreitorspitze (S.-Wand, II. Beg. d. Findeiß-Gürtler-Route), Hintere Arnplattenspitze, Musterstein (S.-Wand)—Törlspitzen, Hochwanner (a. d. Kar i. d. Jungfer), Watzmann: Südspitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hocheck, Ellmauer Halt (O.-Grat), Kl. Halt (N.O.-Wand, Abst. NW.-Wand), 3 Partenkirchner Dreitorspitzen—Leutascher Dreitorspitze (Abst. O.-Grat), Musterstein (S.-Wand)—Törlspitzen, Hinterreintalschrofen—Hochwanner (Gratüb.), Wetterspitzen (ü. d. Wetterkante), Hintere Goinger Halt—Ellmauer Halt, Pyramidenspitze.

Heinrich Haff: Edelsberg (W.T.), Schlicke (W.T.), Alpspitze (W.T.), Rote Flüh—Nesselwängler Scharte (W.T.), Roßberg (W.T.), Pilgerschrofen—Säuling, Stockacher Jöchl, Zingerstein (I. Erst. ü. d. N.-Wand allein), Nesselwängler Scharte—Köllespitze, Judenscharte, Matterhorn (ü. d. Zmuttgrat), Weishorn (ü. d. Schalligrat), Kölleschrofen (Abst. S.O.-Kamin).

Dr. Franz Hamm: Valluga (2 mal, W.T.), Peischelkopf (2 mal, W.T.), Schindler (2 mal, W.T.), Ehrenbachhöhe—Pengelstein (W.T.), Schützenkogel (W.T.), Bodenschneid—Roßkopf (2 mal, W.T.), Rotwand (W.T.), Ellmauer Halt, Scheffauer—Hackenköpfe—Sonneck, Scheffauer (2 mal), Zettenkaiser (W.-Grat), Königsspitze (Abst. Suldengrat), Ortler (Aufst. Hochjochgrat), Vertainspitze (N.-Grat), Cevedale (Üb.).

Wilhelm Hans: Herzogstand (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Plumserjoch (W.T.), Hohlloch—Spielstjoch—Hochalpsattel (W.T.), Fellhorn (W.T.), Windstierkopf—Feldernkopf (W.T.), Stuibenkopf—Hoher Gaif-Kopf (W.T.), Höllentorkopf—Hupfleitenjoch (2 mal), Hochriß—Feichteck, Gr. Waxenstein (v. N.O.), Hochblassen—Äußere Höllentalsspitze, Südl. Krottenkopfscharte, Südl. Wolfebnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfebnerspitze (Abst. N.-Grat), Südl. Ilfenspitze (S.-Grat), Hermannskarturm—Hermannskarspitze, Östl. Plattenspitze, Marchscharte—Kreuzeck—Rauheck.

Dr. Richard Harster: Grünten, Südl. Krottenkopfscharte—Hermannskarturm—Hermannskarspitze, Südl. Ilfenspitze (S.-Grat)—Nördl. Ilfenspitze (Abst. W.-Grat), Wegscharte—Parseyerspitze (O.-Grat), Gatschkopf—Dawinkopf—Parseyerscharte—Winterjöchl—Kopfscharte, Plankenstein—Risserkogel, Nebelhorn, Laufbachereck, Hochvogel, Himmeleck—Rauheck—Kreuzeck—Fürschissersattel, Ober-Mädelejoch—Großer Krottenkopf, Östl. Plattenspitze.

Hermann Hartmann: Brecherspitze (W.T.), Auerspitze (W.T.), Jägerkamp (W.T.), Spitzstein (W.T.), Wendelstein (W.T.), Hinteres Sonnwendjoch (2 mal), Auerspitze, Bodenschneid, Kreuzberg (Schlierseer Berge).

Georg Hasenkamp: Rotwand (W.T.), Zugspitze (a. d. Höllental (W.T.), Schneefernerkopf (W.T.), Naunspitze—Pyramiden-

spitze (W.T.), Seceda (W.T.), Alpspitze (W.T.), Weißseespitze (W.T.), Fluchtkogel (W.T.), Kesselwandjoch—Kesselwandspitze (W.T.), Wildspitze (Gratüb.)—Hint. Brochkogel (W.T.), Östl. Wangscharte (Auf- u. Abst. v. S.), Höfats (Üb.), Südl. Krottenkopfscharte—Hermannskarspitze, Südl. Wolfebnerspitze—Nördl. Wolfebnerspitze — Östl.—Westl. Plattenspitze, Südl. Ilfenspitze (O.-Grat), Nördl. Wolfebnerspitze (W.-Wand), Südl. Wolfebnerspitze (S.-Kamin, Abst. S.O.-Kante), Südl. Krottenkopfscharte, Totenkirchl (Leuchsroute südl. d. N.O.-Kante, Abst. Pfannkamin), Totenkirchl, Fünffingerspitze, Villnöser Turm, Col Rodella, Totenkirchl, Totenkirchl a. d. Winklerschlucht, Abst. Leuchsrouten südl. d. N.O.-Kante).

Dr. Leo Heis: Hochblassen—Alpspitze (S.-Grat), Dent blanche.

Max Heis-Squindo: Bodenschneid (W.T.), Jägerkamp (W.T.), Plankenstein (W.T.), Aiplspitze (W.T.), Flexenpaß (mehrmals W.T.), Seebühel (3 mal W.T.), Madlochspitze (2 mal W.T.), Hasenfluh (W.T.), Trittkopf (W.T.), Valluga—Schindlerspitze (W.T.), Schwarze Wand (2 mal)—Gümpelkopf—Trittwangspitze (W.T.), Kreuzjochsattel (2 mal W.T.), Fockenstein (W.T.), Jägerkamp—Aiplspitze (W.T.), Unterbergerjoch—Gr.—Kl. Traiten (W.T.), Brecherspitze (W.T.), Gr.—Kl. Rauhenkopf (W.T.), Kesselwandjoch (W.T.), Mittl. Hintereisspitze—Zinne—Hochvernagt wand—Hint.—Vord. Hintereisspitze (W.T.), Fluchtkogel—Nock (W.T.), Brochkogeljoch—Wildspitze—Petersenspitze (W.T.), Schwarze Wandspitze—Hochvernagtspitze—Vord.—Mittl.—Hint. Guslarspitze (W.T.), Krimmler Törl (W.T.), Großvenediger (W.T.), Schließerspitze (W.T.), Maurertörl (W.T.), Roßstein—Buchstein (2 mal), Hirschberg, Rotwand, Guffert (N.-Wand), Plankenstein, Schildenstein.

Dr. Ferdinand Henning: Brandkopf (W.T.), Fockenstein, Birkkarspitze, Juifen.

Prof. Karl Herr: Brunnstein (W.T.), Rote Rinnscharte (W.T.), Nebelhorn—Zeiger—Gr. Seekopf, Trettachspitze (N.W.-Grat, allein), Spätgundkopf—Schmalhorn—Hint. Wildengundkopf, Schneck, Fuchskarspitze (N.W.-Wand allein), Laufbacheck, Trettachspitze (Auf- u. Abst. S.-Wand, allein), Hochfrottspitze—Mädelegabel (Grat-Üb.), Saumspitze—Seekopf (allein), Kuchenspitze (Auf- u. Abst. O.-Grat, allein).

Karl Hetzel: Rotwand (W.T.), Hochries—Feichteck (W.T.), Gschöllkopf (W.T.), Rofan (O.-Gipfel)—Seekarls spitze (W.T.), Rofan (W.-Gipfel)—Seekarls spitze (W.T.), Jägerkamp—Aiplspitze (W.T.), Plankenstein—Risserkogel (W.T.), Nesselwängler-Scharte, Rote Flüh, Südl. Söllerkopf (Üb.), Nördl. Wolfebnerspitze (W.-Wand)—Südl. Wolfebnerspitze (Abst. S.O.-Kante), Noppenspitze (S.-Grat), Südl. Wolfebnerspitze (d. d. Kamin d. S.-Wand, Abst. S.O.-Kante, 2 mal),

Östl.—Westl. Plattenspitze, Südl. Krottenkopfscharte, Benediktenwand (N.-Wand), Probstenwand, Rumerspitze—Vord.—Hint. Niederbrandjochspitze, Widdersberg (N.-Grat)—Kumpfkarspitze (Üb.), Grubreisen-nordturm (N.-Grat)—Melzerturm—Grubreisensüdturm—Hafelekar-spitze, Gr. Waxenstein (v. N.O.)—Hupfleitenjoch, Alpspitze—Hochblassen (N.-Wand), Risserkogel, Bockkarscharte—Mädelegabel (Abst. N.-Grat)—Trettachspitze (Auf- u. Abst. S.-Wand)—Mädelegabel (N.-Grat), Öfnerspitze (O.-Grat)—Nördl. Krottenkopfscharte, Südl. Wolfebnerspitze (d. d. Kamin d. S.-Wand)—Nördl. Wolfebnerspitze—Östl.—Westl. Plattenspitze—Südl. Ilfenspitze (Aufst. O.-Grat, Abst. S.-Grat, Hermannskarturm (I. Erst. d. Scharte zw. Hermannskarspitze u. -turm d. d. O.-Kamin)—Hermannskarspitze, Kreuzkarspitze—Balschtespitze (Grat-Üb.), Marchscharte—Rauheck—Kreuzeck.

Fritz Höpfner: Carmennapaß (W.T.), Brüggerhorn—Weißhorn (W.T.), Brüggerhorn—Weißhorn—Plattenhorn (W.T.), Auf dem Grat (W.T.), Durannapaß (W.T.), Körbshorn (W.T.), Parsennfurka—Ganter Grat (W.T.).

Hermann Hofmann: Rotwand (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Roßstein—Buchstein, Vordere—Hintere Karlsspitze, Kleiner Waxenstein (Abst. W.-Grat), Riffelscharte, Zugspitze—Innere Höllentalspitze, Watzmann: Mittelspitze (O.-Wand v. St. Bartholomä)—Hoheck, Großglockner (Aufst. Glocknerkamm), Albitzenhöhe, Racherin, Mädelegabel (Abst. N.-Grat), Trettachspitze (Auf- u. Abst. S.-Wand)—Mädelegabel (N.-Grat), Öfnerspitze (Aufst. O.-Grat, Abst. W.-Grat), Südl. Wolfebnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfebnerspitze (Abst. N.-Grat), Südl. Wolfebnerspitze (S.-Kamin)—Nördl. Wolfebnerspitze (Abst. N.-Grat)—Östl.—Westl. Plattenspitzen—Ilfenspitze (Aufst. O.-Grat, Abst. S.-Grat).

Anton Huber: Zugspitze.

Franz Hundt: Ochsenälpeleskopf (W.T.), Schlicke (W.T.), Hochblassen (W.T.), Schlicke, Stuißen (2 mal)—Rindalphorn—Hochgrat, Grünten, Schartschrofen—Rote Flüh (W.-Grat)—Gimpel, Köllerspitze—Kl. Gimpel, Gernspitze, Straußberg—Ahornspitze, Rote Flüh—Gimpel, Hupfleitenjoch, Alpspitze—Kreuzjoch, Brunntalkopf, Zugspitze, Taneller, Säuling, Ochsenälpeleskopf—Kreuzkopf—Altenberg—Schlagstein.

Curt Jaeger: Snowdon (Aufst. O.-Grat, Abst. W.-Grat). (Wales.)

Dr. Theodor Jenner: Jägerkamp (W.T., 2 mal), Steinbergkogel—Ehrenbachhöhe (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Jägerkamp (W.T.), Brecherspitze (W.T.), Kitzbühler Horn (W.T.), Ehrenbachhöhe (W.T.), Wildekarkogel (W.T.), Elmauer Halt, Gr. Seehorn, Gr. Litzner, Rotfurka—Silvrettaborn, Piz Buin, Ochsenkopf—Dreiländerspitze, Fluchthorn (3 Gipfel, Üb.), Hochblassen, Törlspitzen—Musterstein—3 Partenkirchner Dreitorspitzen (Üb.), Hoher Gaif (O.-Grat).

Franz Inzinger: Brunnstein (W.T.), Zugspitze (W.T.), Schneefernerkopf—Zugspitze (W.T.), Kampenwand, Kampenwand—Geigelstein, Plattkofel, Rosengartenspitze, Tschagerjoch, Hint.—Vord. Goinger Halt, Bauernpredigtstuhl,—Hint. Goinger Halt, Bauernpredigtstuhl, Hint. Goinger Halt (N.-Grat)—Vord. Goinger Halt, Elmauer Halt, Totenkirchl—Elmauer Tor, Hint. Karlspitze—Fleischbankspitze—Hint.—Vord. Karlspitze, Kampenwand.

Karl Keller: Herzogstand (W.T.), Höllentorkopf (W.T., 2 mal), Plumserjoch (W.T.), Hohljoch—Spielstjoch—Hochalmsattel (W.T.), Gr. Waxenstein (v. N.O.), Hochblassen—Innere Höllentalspitze, Südl. Krottenkopfscharte, Südl. Wolfebnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfebnerspitze, Ilfenspitze (S.-Grat), Hermannskarturm—Hermannskarspitze, Marchscharte—Rauheck—Kreuzeck.

Arno Kirschten: Bodenschneid, Widdersbergerhorn, Krottenkopf, Similaun (W.T.), Hauslabjoch (W.T.), Hintereisjoch (W.T.), Hochjoch (W.T.), Strelahorn (W.T.), Jakobshorn (W.T.), Weißfluh (W.T.), Varreyfurka—Gletscher Ducan (W.T.), Körbshorn (W.T.), Parsenfurka (W.T.), Ehrenbachhöhe (W.T.), Brecherspitze (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Kl. Traithen (W.T.), Hochgern (W.T.), Schmittenhöhe (W.T.), Ochsenkogel—Hundstein (W.T.), Kitzbühler Horn—Stuckkogel (W.T.), Ehrenbachhöhe (W.T.), Alpspitze (W.T.), Schmittenhöhe (W.T.), Bernkogel (W.T.), Schattberg (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Scheffauer—Hackenköpfe (W.T.), Wetterhorn, Kl. Schreckhorn (Üb.), Schneehorn—Jungfrau (Guggiroute)—Ob.—Unt. Mönchsjoche, Gr. Schreckhorn, Finsteraarhorn, Aiguille du Gouter—Dôme du Gouter—Montblanc—Mont Maudit—Montblanc du Tacul, Herzogstand, Roßstein—Buchstein, Watzmaun, Vord.—Hint. Goinger Halt, Kl.—Gr. Traithen—Brunnstein.

Dr. Wilhelm Kissenberth: Valbonakopf, Zimbaspitze (W.-Grat), Elsspitze, Scheienfluh, Südl. Sarotlaspitze—Sarotlapaß, Madriserspitze (Abst. n.Norden), Drusentor, Gr.—Mittl. Turm, Scesaplana—Wildberg (Abst. N.W.-Grat).

Brunno König: Hint.—Vord. Goinger Halt, Tiefkarspitze (I. Erst. ü. d. N.-Wand), Großkarspitze—Wörner, Wörner—Großkarspitze, Watzmann: Mittelspitze (O.-Wand)—Hocheck, Musterstein (S.-Wand)—Törlspitzen, Hinterreintalschrofen—Hochwanner (Gratüb.), 3 Partenkirchner Dreitorspitzen—Leutascher Dreitorspitze (Abst. O.-Grat), Wetterspitzen (ü. d. Wetterkante).

Dr. Herm. von Kolb: Nebelhorn.

Dr. Julius Kramer: Bodenschneid, Widdersberger Horn, Krottenkopf, Weißfluh (W.T.), Älplhorn (W.T.), Cima da Flex—Piz Picuogl—Piz della Calderas (W.T.), Piz Trenterovas (N.- u. S.-Gipfel)—Fuorcla Suvretta (W.T.), Hochkeil (W.T.), Hochkönig (W.T.), Kl. Traiten—Kitzlahner (W.T.), Naunspitze (W.T.),

Krimmler Törl (W.T.), Gr. Venediger—Hohes Aderl—Rainerhorn—Kl. Venediger (W.T.), Jägerkamp (W.T.).

Hermann Krieger: Rotwand, Brauneck, Spitzkampen—Brendkopf.

Friedrich Lämmermann: Rautekopf, Scheibler, Valluga, Saunspitze (allein), Rautejoch—Kuchenjoch, Gatschkopf.

Albert Lahmann: Jägerkamp—Aiplspitze—Rotwand, Ruchenköpfe, Zettenkaiser (W.-Grat, Abst. Ostlerschacht), Zugspitze, Hirschbichelkopf—Windstierkopf; Norwegen: Solbjørge Nuten, Troldtinder, Rundhorn.

Dr. Hans Leberle: Hochgern (W.T.), Schrecksattel (W.T.), Weitschartenkopf (W.T.), Wagendriscchelhorn—Plattkopf (W.T.), Gr. Bruder (W.T.), Brecherspitze—Bodenschneid, Hochries, Zugspitze—Gatterl, Habicht, Östl. Feuerstein—Simingjöchl, Wilder Freiger, Wilder Pfaff—Zuckerhüt—Wilder Pfaff, Schwarzwand-scharte, Weißkugel—Hochjoch.

Dr. Georg Leuchs: Prentnerjoch—Feldalpenhorn—Schweigerhorn (W.T.), Feichteck—Hochries (W.T.), Naunspitze—Pyramidenspitze (W.T.), Naunspitze—Pyramidenspitze—Vord. Kesselschneid, Totenkirchl, Predigtstuhl: Nordgipfel (d. d. Botzongkamin)—Hauptgipfel, Watzmann: Südspitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hocheck, Kl. Waxenstein (Auf- u. Abst. W.-Grat)—Zwölferkopf—Gr.—Hint. Waxenstein, Riffelwandspitze, Äuß. Höllentalspitze—Alpspitze, Matterhorn (Zmuttgrat), Weißhorn (Schalligrat), Hochtäligrat, Dachstein (2 mal), Kl.—Gr. Bischofsmütze (allein), Gr. Bischofsmütze, Torstein, Eiskarlspitze, Pyramidenspitze, Totenkirchl (S.O.-Grat), Predigtstuhl: Nordgipfel (N.-Kante).

Dr. Kurt Leuchs: Pendling, Riffelscharte, Zugspitze, Schneidkogel, Dachstein, Watzmann: Hocheck—Mittelspitze—Südspitze, Schönfeldspitze, Hochkönig.

Wilhelm Lossen: Zwiesel (W.T. 2 mal), Hochschlegel (W.T.), Gr. Weitschartenkopf (W.T. 2 mal), Plattkopf—Gr. Bruder (W.T.), Predigtstuhl—Hochschlegel (W.T.), Sonntagshorn (W.T. 2 mal), Jenner (W.T. 2 mal), Torranerjoch (W.T.), Fagstein (W.T.), Sonntagshorn—Peilingkopf (W.T.), Kl. Weitschartenkopf (W.T.), Plattkopf—Wagendriscchelhorn (W.T.), Reiter Steinberg—Schottmalhorn—Edelweißlahner (W.T.), Hochstaufen, Watzmann, Arnoldhöhe—Ebeneck—Kerntauern, Berchtesgadener Hochthron, Hochschlegel—Karkopf—Dreisesselberg, Gr. Grundübelhorn—Kl. Grundübelhorn—Knittelhorn, Gr. Bruder—Mittl. Bruder, Hochstaufen, Breithorn—Hinterhorn, Östl. Rothorn—Gr. Rothorn—Rothörndl, Kreuzreihorn—Gr. Reifhorn—Ulrichshorn, Gr. Ochsenhorn, Siegeretkopf—Seehorn, Hochfelln, Gr. Hundstot.

Dr. Hans Lunkenbein: Wallberg (W.T.), Herzogstand (W.T.), Kassianspitze (W.T.), Pass Lücke (W.T.), Villanders Berg (W.T.), Col Rodella, Hirschberg, Westl. Dreitorspitze.

Dr. Max Madlener: Alpspitze (W.T.), Kanzelwand—Fellhorn (W.T.), Offerschwanger Horn (W.T.), Sebenspitze (W.T.), Sonnenkopf (W.T.), Bolgen—Riedbergerhorn (W.T.), Madlochspitze—Rüfikopf (W.T.), Wilder Mann—Bockkarkopf—Hochfrottspitze, Gernspitze (W.-Grat).

Max Mayerhofer: Himalaja: Tiger Hill; Kreuzjochsattel (W.T., 3 mal), Naunspitze—Pyramidenspitze—Vord. Kesselschneid—Pyramidenspitze, Pyramidenspitze—Vord.—Hint. Kesselschneid, Totenkirchl, Watzmann: Südspitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hocheck, Setzberg—Risserkogel—Plankenstein, Riffelscharte, Zugspitze, Aiguille du Gouter—Dôme du Gouter—Mont Blanc—Mont Maudit—Mont Blanc du Tacul, Monte Rosa, Zinalrothorn, Hupfleitenjoch, Gr. Waxenstein (v. N.O.), Höllentorkopf, Scharte a. d. Mauer.

Dr. Georg J. Meyer: *Wildstrubel (Üb.), *Dent du Géant, *Grandes Jorasses (Ostgipfel), *Mont Blanc, *Piz Tremoggia—Furcla Glüschaint, *Trettachspitze (Üb.), Hohes Licht—Bockkarkopf—Mädelegabel.

Alfred Müller: Herzogstand, Hirschberg (W.T.), Wendelstein (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Risserkogel—Setzberg—Wallberg (W.T.), Jägerkamp—Rotwand, Südl. Krottenkopfscharte, Südl. Wolfenebnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfenebnerspitze, Östl.—Westl. Plattenspitze—Südl. Ilfenspitze (O.-Grat, Abst. S.-Grat), Marchspitze (S.-Grat), Putzschartl—Südl. Krottenkopfscharte—Mädelegabel, Zugspitze, Riffelscharte, Kleine Halt (N.W.-Wand), Ellmauer Halt—Kaiserkopf.

Heinrich Moritz: Kassianspitze (W.T.), Lazfonser Lücke (W.T.), Col Rodella (W.T.), Schartenkopf—Ettaler Mandl, Totenkirchl (Aufst. vollst. Merzbacherweg), Hintere—Vordere Goinger Halt, Ellmauer Halt (O.-Grat), Birnhorn, Hochzint—Birnhorn—Küchelhorn—Westl.—Östl. Rothörndl—Westl.—Östl. Schorleithorn—Kuchelnieder, Kuchelnieder—Nördl. Hundshörndl—Dreizinthörner—Kuchelnieder, Pendling, Pürschling, 3. Karwendelkopf (W.-Grat, I. Begehung)—Viererspitze—Kreuzwand, Westl. Karwendelspitze, Gerberkreuz (W.-Grat, I. Erst.)—Mittl.—Nördl. Linderspitze—Westl. Karwendelspitze, Westl. Karwendelspitze—2. Karwendelkopf—3. Karwendelkopf (I. Üb.). Westl. Karwendelspitze, Mittlere Großkarspitze—zwei südl. Großkarspitzen—Tiefkarspitze (Abst. N.-Grat), Große Arnspitze, Klammspitze, Zugspitze, Schartenkopf—Ettaler Mandl, Großer Aufacker, Notkarspitze, Wetterspitze—Feuerspitze, Rotspitze—Rote Platte—Freispitze, Kopfscharte—Winterjochl—Parseierscharte—Dawinkopf—Bockgartenkopf, Gatschkopf—Parseierspitze—

Wegscharte—Seeköpf—Seekogel, Oberlahmspitze—Alblithjoch, Hochnißl—Steinkarlspitze—Rotwandlspitze, Lamsenspitze.

Otto Neumann: Kl. Weitschartenkopf—Gr. Weitschartenkopf—Gr. Bruder (W.T.), Ob. Plattlkopf—Unt. Plattlkopf—Wagendröschhorn (W.T.), Pendling (W.T.).

Joseph Nieberl †: Jägerkamp—Aiplspitze, Schellingberg—Roter Kogel (W.T.), Windeck (W.T.), Hohe Salve (W.T.), Feichteck (W.T.), Lodron (2 mal W.T.), Ehrenbachhöhe (W.T.), Feichteck—Hochriß (W.T.), Fellhorn (W.T.), Unterberghorn (2 mal W.T.), Bettlersteigsattel (W.T.), Rofan (W.-Gipfel, W.T.), Kothkaserkopf—Schatzberg—Robboden—Saupanzen—Schwarzer Schrofren—Lempersberg—Seekopf—Gr. Fromkaser—Kressenstein—Sonnenjoch—Siedeljoch—Hahnenkopf—Hengstkogel—Kleinenberger Niederhorn—Schwäibergerhorn—Schweighoferhorn—Feldalpenhorn—Turmkogel—Prentnerjoch—Holzalpenjochl (W.T.), Fellhorn—Eckalpenkogel—Steinplatte (W.T.), Zettenkaiser (W.T.), Nesselwänglerscharte, Rote Flüh, Südl. Söllerkopf (Üb.), Nördl. Wolfenebnerspitze (W.-Wand)—Südl. Wolfenebnerspitze (Abst. S.O.-Kante), Südl. Wolfenebnerspitze (S.-Kamin), Südl. Krottenkopfscharte, Benediktenwand (N.-Wand), Scheffauer (Ostlerweg), Lämmerköpfe—Westl. Tschaminspitze, Ortler (Marligrat), Königsspitze (O.-Grat), Hochjoch, Eiskögeln—Thurwieser—Eiskögeln, Zeburu (N.- u. S.-Gipfel), Cima di Piazzi (2 Gipfel), Piz Trovat, Piz Bernina, Piz Tschierva—Piz Morteratsch, Piz Aquaglious—Piz Roseg, Rumerspitze—Mandlspitze—Gleirspitze—Hafelekarspitze, Rumerspitze—Vord.—Hint. Niederbrandjochspitze, Widdersberg (N.-Grat)—Kumpfkarspitze (Üb.), Grubreisennordturm (N.-Grat)—Melzerturm—Grubreisensüdturm—Hafelekarspitze, Rofan (2. Gipfel, I. Besteigung ü. d. N.-Wand).

Wilhelm Nonnenbruch: Dachsteinwarte (W.T.), Hoher Dachstein (W.T.), Gjaidsteinsattel—Humerkogel—Feisterscharte (W.T.), Steinbergkogel (W.T.), Schützenkogel (W.T.), Hirschbichlkopf (W.T.), Kampenwand (W.T.), Kreuzjochsattel (W.T.), Hochries (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Jägerkamp (W.T.), Hoher Gaif (W.T.), Gr. Waxenstein—Zwölferkopf, Scharte a. d. Mauer, Piz Languard, Las Sanos (Üb.)—Piz Muraigl, Schafberg, Piz Palü—Diavolezza, Hupfleitenjoch, Kl. Wanner (I. Erst. ü. d. Nordkante), Hoher Kamm—Zugspitzgatterl, Oberreintalscharte—Törlspitzen—Musterstein, Südl.—Nördl. Riffelspitze—Schönangerspitze—Schöneckspitze—Hint.—Gr. Waxenstein, Alpspitze, Köllenspitze (W.-Grat), Geisterspitze, Musterstein (S.-Wand), Gr. Waxenstein (neue Route v. N.W.), Hint. Waxenstein—Schöneckspitze—Schönangerspitze, Riffelscharte, Hupfleitenjoch, Gr. Waxenstein (von N.W.), Gr. Waxenstein (Auf.- u. Abst. von N.W.).

Prof. Oskar Perron: Nebelhorn, *Mädelegabel, Fellhorn, Kreuzeck—Rauheck, Krottenspitze—Öfnerspitze—Muttler, Trettach-

spitze, Höfats (Üb.)—Seilhenker, Westl. Berg der guten Hoffnung—
Östl. Berg der guten Hoffnung—Hochfrottspitze—Mädelegabel (Üb.)
—Kratzer, Östl. Faulewandspitze—Gr. Krottenkopf (N.-Grat), Mädele-
gabel, Trettachspitze (W.-Wand, allein), Fellhorn, Schlappolt—
Söllerkopf.

Hans Pfann: Strela (W.T.), Muottas Murail (W.T.), Jäger-
kamp—Aiplspitze (W.T.), Fellhorn (W.T.), Alpspitze (W.T.), Gra-
wand (W.T.), Finailspitze (W.T.), Grödener Joch (W.T.), Boéspitze
(W.T.), Grödenerjoch, Torkopf, Lackenkarspitze (I. Erst. ü. d. N.-Wand),
Kaltwasserkarspitze, Mon Viso, Punta Margherita (II. Erst., I. führerl.),
Aiguille Trélatête (Ostg., I. Erst. ü. d. N.-Wand), Mont Brouillard
—Picco Luigi Amedeo (II. Erst. v. Col Emil Rey, I. führerl.)—Mont-
blanc de Courmayeur—Mont Blanc (I. führerl. Gratüberg. v. Picco
Luigi Amedeo), Aiguille de Toule—Tour Ronde, Aiguille de Roche-
fort—Mont Mallet—Dôme de Rochefort—Aiguille de Rochefort—Col
du Géant, Pyramide Vincent—Punta Giordani—Pyramide Vincent—
Balmenhorn—Parrotspitze—Lysjoch (Gratüberg.), Mettelhorn, Schef-
fauer (N.-Wand, Ostlerweg)—Zettenkaiser (W.-Grat).

Hans von Pieverling: Roßstein—Buchstein.

Ernst Platz: Bischof (W.T.), Krottenkopf—Rißkopf—
Hennenkopf (W.T.), Plankenstein—Risserkogel (W.T.), Wallberg
(W.T.), Setzberg (2 mal)—Risserkogel—Plankenstein, Ruchenköpfe
—Rotwand—Jägerkamp, Roßstein—Buchstein; Kaukasus: Salagon-
paß (I. Üb.), Gipfel 3450 der Merzb. Karte—Wainkpars Tau
(I. Erst.), Kalasan Tau (I. Erst., W.-Flanke, Abst. N.-Grat), Resi Paß,
Schau Choch (I. Erst.), Resi Paß, Trsi Paß, Erster Ausläufer der
Kaltberkette; Jägerkamp—Aiplspitze.

Walter Pohlmann: Riffelhorn (O.-Grat), Weißhorn (O.-
Grat), Breithorn—Kl. Matterhorn, Monte Rosa (Signalkuppe), Zum-
steinspitze—Grenzgipfel—Dufourspitze, Furggloch, Matterhorn (Üb.
v. S. n. N.), Südlenzspitze—Nadelhorn—Stecknadelhorn.

Dr. Eduard Rehn: Diavolezza, Piz Morteratsch.

Leo Reuver: Festijoch, Dom (ü. d. N.N.W.-Grat), Süd-
lenzspitze (v. Nadeljoch), Nadelhorn (Aufst. S.O.-Grat, Abst. N.O.-
Grat), Weißhorn, Matterhorn (Zmuttgrat).

Hugo Rhomberg: Madlochspitze (W.T.), Valluga (W.T.),
Piz Mortel (W.T.), Parsenfurka (W.T.), Auenfeldjoch (W.T.), Da-
mülser Mittagspitze. Kuhgratspitze—Garsellakopf—3 Schwestern—
Vollandturm, Flexenspitze—Unt. Grätlisgratspitze, Fundelkopf (Üb.),
Flexenspitze—Unt. Grätlisgratspitze—Unt. Wildgrubenspitze, Rock-
spitze, Rotspitze—Rote Platte—Freispitze.

Dr. Ludwig von Rogister: Bodenschneid, Stuiben—
Steineberg (2 mal), Kitzbühler Horn (W.T.), Kitzbühler Horn—

Hochetzkogel—Stuckkogel—Korstein (W.T.), Ehrenbachhöhe—Pen-
gelstein—Steinbergkogel (W.T.), Laubkogel (W.T.), Schmittenhöhe
(W.T.), Schindlerspitze (W.T.), Peischelkopf (W.T.), Valluga (2 mal)—
Schindler (W.T., 2 mal), Madlochspitze (W.T.), Fockenstein (W.T.),
Setzberg—Wallberg (W.T.), Brecherspitze (W.T.), Weiherkopf—
Rangiswangerhorn—Sigiswangerhorn (W.T.), Spitzstein (W.T.),
Hochriß (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Aiplspitze—Jägerkamp (W.T.),
Bodenschneid (W.T.), Bodenschneid—Roßkopf (2 mal, W.T.), Steine-
berg (2 mal)—Stuiben (W.T.), Zinnenberg—Klausenberg (W.T.),
Schindlerspitze (W.T.), Peischelkopf (W.T.), Jägerkamp—Aiplspitze
(W.T.), Birnhorn, *Campanile Alto, *Guglia di Brenta, *Campanile
di Val Montanaja, *Cridola, *Galtbergspitze (I. Aufst. u. I. Abst. über
d. O.-Wand), Plankenstein—Risserkogel, Gaishorn—Rauhorn, Sulz-
fluh, Scheihenfluh, Nördl.—Mittl. Schafalpkopf.

Max Rohrer: Herzogstand (W.T.), Ruchenköpfe, Planken-
stein, Nördl. Wolfbnerspitze (W.-Wand, Abst. N.-Grat), March-
spitze (S.-Grat)—Gr. Krottenkopf (N.-Grat), Sattelkarspitze (I. Erst.
über die S.W.-Wand, Abst. S.-Grat), Östl. Plattenspitze—Westl.
Plattenspitze, Südl. Krottenkopfscharte (3 mal), Sabachjoch (2 mal),
Kölleschrofen (O.-Kamin), Kratzer (I. Erst. durch den Kamin der
N.O.-Wand), Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante), Südl. Wolfbner-
spitze (S.-Kamin), Gliegerscharte (2 mal), Urbeleskarspitze (W.-Grat),
Krottenspitze (N.W.-Grat)—Öfnerspitze (Abst. W.-Grat), Lamsenspitze.

Hans Rudolph: Norwegen: Great Finse-Nut.

Dr. G. von Saar: Weißaben—Standalpe (W.T.), Vordern-
berger Griesmauer (W.T.), Kl. Winkelkopf (W.-Grat), Brandstein
(S.-Wand), Kl. Priel, Spitzmauer—Meisenberg (Gratüberg.), Temel-
berg (Üb.), Le Tour noir, Les Courtes (Üb.), Westl.—Mittl.—Östl.
Pointe de Tricot—Aig. de Tricot—Aig. de Bionnassay—Dôme du
Goûter—Montblanc, Aig. de Grépon (Üb.), Petite Dru—Grande
Dru (Üb.).

Werner Schaarschmidt: Sonnenspitze (W.T.), Vord.
Drachenkopf (W.T.), Peischelkopf (W.T.), Valluga (W.T.), Schindler-
spitze (W.T.), Trostberg (W.T.), Gafluner Winterjöchel (W.T.),
Scheibler (W.T.), Hohe Salve (W.T.), Hundstot (W.T.), Buchauer
Scharte (W.T.), Hauslabjoch (W.T.), Asitzkogel (W.T.), Wildkarkogel
(W.T.), Weißfluh (W.T.), Strelapaß (W.T.), Jakobshorn (W.T.), Krone
(W.T.), Ochsencharte (W.T.), Dreiländerspitze (W.T.), Pordojoch
(W.T.), Totenkirchl (Fünferweg), Totenkirchl (Christ-Fick-Kamin),
Totenkirchl (Kamin südl. d. N.O.-Kante, Abst. Pfannkamin), Totenkirchl
(Klammerkamin), Kl. Halt, Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante)—
Nördl. Wolfbnerspitze, Östl.—Westl. Plattenspitze, Südl. Ilfen-
spitze (O.-Grat), Hint. Drachenkopf (Üb.), Grünstein (I. Erst. d. d.
N.-Wand, Abst. O.-Grat), Monte Viso, Kl. Halt (v. N.O., Abst.
N.W.-Wand), Kl. Halt, (O.-Wand, Abst. N.W.-Wand), Totensessel,

Totenkirchl (a. d. Winklerschlucht, Abst. Kamin südl. d. N.O.-Kante), Fleischbankspitze, Vord.—Hint. Karls Spitze, Totenkirchl, Predigtstuhl (N.-Kante), *Delagoturm (S.W.-Kante), Punta Emma (Christophelwand), Stabulerturm, Winklerturm, Delagoturm, *Purtschellerturm (I. Erst. v. S.O.), Vajolet-Ostturm (Minnakamin)—Hauptturm—Nordturm, *Punta Emma (N.O.-Wand), *Rosengartenspitze (Piaz—Delagoroute), *Winklerturm (N.-Wand II. Erst.), *Delagoturm (S.-Wand), Stabulerturm (Fermanroute), Piccol Cront (I. Erst. v. O.), Scalieret Spitze, Piazturm.

Franz Scheck: Pyramidenspitze (W.T.), Kitzbühler Horn (W.T.), Hirschberg, Pendling, Naunspitze (mehrmals), Pyramidenspitze.

Max Schiller: Wallberg (W.T., 2 mal), Wallberg—Setzberg (W.T.), Bodenschneid (W.T., 5 mal), Wank (W.T.), Windstierkopf (W.T.), Hirschberg (W.T., 4 mal), Brecherspitze (W.T.), Setzberg—Risserkogel (W.T.), Alpspitze (W.T.), Dreitorspitze (Üb.), Ellmauer Halt (O.-Grat), Kl. Halt (N.W.-Wand)—Gamshalt—Ellmauer Halt, Ortler, Kl. Waxenstein, Benediktenwand, Westl. Karwendelspitze, Musterstein, Alpspitze.

Theodor Schimmelbusch: Uri Rotstock—Schloßberg—Rotstocklücke, *Wetterhorn, *Jungfrau, *Grünhornlücke, *Finsteraarhorn.

Erwin Schlagintweit: Dachsteinwarte (W.T.), Hoher Dachstein (W.T.), Gjäidsteinsattel—Hunerkogel—Feisterscharte (W.T.), Steinbergkogel (W.T.), Schützenkogel (W.T.), Hirschbichlkopf (W.T.), Kampenwand (W.T.), Grieskarscharte, Wank, Großer Waxenstein—Zwölferkopf, Scharte a. d. Mauer, Mitterhorn, Kreuzreihorn—Hohes Reihorn, Breithorn, Kl. Wanner (I. Erst. ü. d. N.-Kante)—Hoher Kamm, Südl.—Nördl. Riffelspitze—Schönangerspitze—Schöneckspitze—Hinterer—Gr. Waxenstein, Schneehorn—Kl. Silberhorn—Jungfrau—Oberes—Unteres Mönchsjoche, Gr. Schreckhorn (N.O.-Grat), Finsteraarhorn—Grünhornlücke, Aiguille du Goüter—Dôme du Goüter—Mont Blanc—Col du Mt. Maudit, Aiguille des Grds. Charmoz—Grépon, Musterstein (S.-Wand), Vord. Tajakopf, Grünstein, Hint. Drachenkopf (Üb.)—Vord. Drachenkopfscharte, Gr. Waxenstein (neue Route von N.W.)—Hint. Waxenstein—Schöneckspitze—Schönangerspitze, Kl. Waxenstein (Abst. W.-Grat), Zugspitze, Krottenkopf—Hohe Kiste.

Dr. Otto Schlagintweit: Stuiben (W.T.), Kramer (W.T.), Hoher Kamm, Gehrenspitze, Arnspitze, Hoher Gaif, Hochblassen—Alpspitze, Scharte a. d. Mauer, Zugspitze, Grünstein (O.-Grat), Tajakopf, Vord. Drachenkopf, Kl. Waxenstein (Üb.), Gr. Waxenstein (neue Route v. N.W.)—Hint. Waxenstein—Schöneckspitze—Schönangerspitze, Riffelscharte.

Georg Schmidt: Kampenwand, Pyramidenspitze, Großer Krottenkopf, Wolfebnerspitze, Plattenspitze, Ellmauer Halt (O.-Grat).

Fritz Schneider: Brecherspitze (W.T.), Schrecksattel (W.T.), Gr. Weitschartenkopf (W.T.), Wagendriscchelhorn—Plattköpfe (W.T.), Gr. Bruder (W.T.), Naunspitze—Pyramidenspitze—Vord. Kesselschneid, Wank, Scharte a. d. Mauer.

Dr. Andreas Schnitter: Wendelstein, Arosener Weißhorn.

Fritz Schön: Schindlerspitze (W.T.)

Dr. Hugo Schramm: Brunnstein (W.T., 5 mal), Hirschberg (W.T., 2 mal), Jägerkamp—Alpspitze, Alpspitze, Wendelstein, Roßstein—Buchstein, Wallberg, Halserspitze—Blauberge, Wörner, Schwarzhorn, Pendling, Rotwand.

Dr. Konrad Schraube: Spitzstein (W.T.), Kampenwand (W.T.), Jägerkamp (W.T.), Naunspitze (W.T.), Hoher Göll, Hohes Brett.

Hermann Schuch: Hohe Salve (W.T.), Hochetzkogel—Stuckkogel (W.T.), Penegal, Panülerschrofen—Scesaplana, Kl.—Gr.—Mittl. Turm im Gauertal, Zimbaspitze, Gatschkopf—Parseierspitze, Mutlerkopf—Öfnerspitze, Mädelegabel—Bockkarkopf—Wilder Mann—Hohes Licht, Steinmandl (v. Kromsattel)—Maldongrat, Egger Muttekopf—Bschlabser Kreuzspitze—Mittl. Kreuzspitze—Elmer Kreuzspitze, Hermannskarturm—Hermannskarspitze, Südl. Wolfebnerspitze (S.-Kamin, Abst. S.O.-Kante), Kreuzeck—Rauheck, Pendling.

Dr. Hans Schueller: Hochalmsattel—Spielstjoch—Hohljoch, Spritzkarspitze (d. d. Eiskarln)—Eiskarls Spitze, Lamsenjoch, Hohe Dock (Üb.)—Unt. Bockkarscharte, Unt. Pfandlscharte, Gr. Wiesbachhorn—Hint. Bratschenkopf—Glockerin—Ob. Bockkarscharte—Unt. Bockkarscharte, Großglockner, Hochtor—Fischer Törl.

Bruno Senninger: Rotwand (W.T.), Herzogstand (W.T.), Naunspitze—Pyramidenspitze (W.T.), Herzogstand—Heimgarten, Scheffauer, Rote Rinnscharte, Ellmauer Halt—Ellmauer Tor, Kleine Halt, Sommerstein, Hochtenn, Unt. Pfandlscharte.

Herbert Stange: Vord.—Hint. Goinger Halt, Naunspitze—Pyramidenspitze—Vord. Kesselschneid (W.T.), Roßkopf (W.T.), Brecherspitze (W.T.), Roßstein—Buchstein, Nesselwängler Scharte, Rote Flüh, Nördl. Wolfebnerspitze (W.-Wand)—Südl. Wolfebnerspitze (Abst. S.O.-Kante), Südl. Wolfebnerspitze (Aufst. u. Abst. S.O.-Kante), Putzschartl—Südl. Krottenkopfscharte—Mädelegabel, Benediktenwand, Südl.—Nördl. Riffelspitze.

Dr. Karl Stephani: Pendling (W.T.), Gr. Waxenstein, Dreitorspitz—Gatterl.

Konrad Sterner: Brunnstein (W.T.), Steinberger Jöchl—Torscharte, Frauenwand, Hörndlspitze (Üb.), Padauner Kogel, Alpeiner

Scharte, Schönbichler Horn, Gr. Mösele (Üb.), Speikboden, Gr. Lenkstein, Almerhorn, Rauherkopf—Sumpfkopf—Reifenschußberg—Schafseitenspitze—Pendelstein.

Max Stiehle: Plumserjoch (W.T.), Hohljoch—Spielstjoch—Hochalmsattel (W.T.), Windstierkopf—Felderkopf (W.T.), Hoher Gaif—Stuibenkopf (W.T.), Höllentorkopf—Hupfleitenjoch, Gr. Waxenstein (v. N.O.), 3 Partenkirchner Dreitorspitzen—Leutascher Dreitorspitzen (Abst. O.-Grat), Musterstein (S.-Wand)—Törlspitzen, Hinterreintalschrofen—Hochwanner (Gratüberg.), Zugspitzgatterl, Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfbnerspitze, Südl. Ifenspitze (S.-Grat), Südl. Krottenkopfscharte (2 mal).

Dr. Hans Stocker: Kampenwand, Ortler, Cevedale—Palon della Mare—Monte Vioz.

Wilhelm Teufel: Grabenkarspitze (Abst. O.-Grat), Birkkarspitze—Östl. Ödkarspitze, Speckkarspitze (Üb.), Gr.—Kl. Bettelwurfspitze (Üb.), Watzmann, Fluchthorn (Üb.), Unt. Ochsencharte—Piz Buin, Signalhorn—Eckhorn—Silvrettahorn, Gr. Litzner (Üb.)—Gr. Seehorn (Üb.), Piz Bernina.

Erich Trautmann: Bodenschneid, Jägerkamp (3 mal, W.T.), Rotwand (2 mal, W.T.), Ruchenköpfe (W.T.), Spitzstein (W.T.), Roßkopf (W.T.), Schützenkogel (W.T.), Steinbergkogel—Ehrenbachhöhe (W.T.), Brecherspitze (W.T.), Plankenstein—Risserkogel, Jägerkamp—Aiplspitze—Rotwand, Ruchenköpfe, Zettenkaiser (W.-Grat)—Ostlerschacht, Scheffauer (von der Grübler Lucke), Südl. Krottenkopfscharte, Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfbnerspitze (Abst. N.-Grat), Östl.—Westl. Plattenspitze—Südl. Ifenspitze (O.-Grat, Abst. S.-Grat), Marchspitze (S.-Grat), Südl. Wolfbnerspitze (Aufst. S.-Kamin, Abst. S.O.-Kante), Hermannskarturm (O.-Wand)—Hermannskarspitze—Südl. Krottenkopfscharte, Zugspitze (2 mal), Grünstein (I. Erst. üb. d. N.-Wand, Abst. O.-Grat), Kleine Halt (N.W.-Wand), Ellmauer Halt, Kaiserkopf.

Dr. Friedrich Voelcker: Biesenkopf (W.T.), Steinschartenkopf—Bockkarkopf—Hochfrottspitze, *Kitzsteinhorn, Kalsar Tauern, Pisciadu, Tschierspitze, *Piz Morteratsch, *Piz Palü (Üb.).

Otto Vollnhals: Bleispitze (W.T.), Kreuzjoch (W.T. 4 mal), Höllentorkopf (W.T.), Alpspitze (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Stuibenkopf (W.T.), Musterstein (S.-Wand)—Törlspitzen, Kl. Waxenstein, Kl. Waxenstein (Abst. W.-Grat), Hupfleitenjoch, Riffelscharte.

Fritz Wacker: Ruchenköpfe, Rotwand—Bodenschneid, Plankenstein—Risserkogel, Hirschberg.

Karl Wagener: Lauberhorn—Männlichen.

Erich Wagner: Sonnenspitze (v. S., W.T.), Vorderer Drachenkopf (Üb. v. N.O. n. S., W.T.), Wörner (Üb. v. N. n. S.,

W.T.), Regalpwand—Törlwand (W.T.), Maukspitze (Aufst. u. Abst. S.Grat, W.T.), Brunnsteinspitze—Kirchspitz (W.T.), Kleinkaiserl (v. d. Treffauer Lucke), Regalpspitze (I. Erst. ü. d. S.-Wand)—Regalpwand—Törlwand (Abst. N.W.-Grat), Tuxeck, Kopftörl, Südl. Krottenkopfscharte, Sattelkarspitze (I. Erst. ü. d.S.W.-Wand), Vogelkarspitze (I. Erst. ü. d. N.-Grat)—Schlichtenkarspitze, Östl. Wangscharte (Üb. v. S. n. N.), Zugspitze (N.-Grat), Kaukasus: Elbrus, Kotschutau Basch (O.-Gipfel), Ullu Kara Tau (I. Erst.); Hackenköpfe (d. d. Straßwalchschlucht).

Dr. Wilhelm Wallau: Hupfleitenjoch, Ettaler Mandl.

Alfred Weckert: Geiereck (W.T.), Salzburger Hochthron—Berchtesgadener Hochthron (W.T.), Geiereck (O.-Grat), Schmittenhöhe, Hochfelln.

Hans Weis: Naunspitze—Pyramidenspitze—Hint. Kesselschneid (W.T.), Wörner (Üb. v. N. n. S., W.T.), Sebenspitze (W.T.), Rote Flüh (W.-Grat)—Gimpel (W.T.), Köllespitze (W.-Grat, W.T.), Sorgschrofen (W.T.), Kleinkaiserl (v. d. Treffauer Lucke), Regalpspitze (I. Erst. d. d. S.-Wand)—Regalpwand—Törlwand (Abst. N.W.-Grat), Tuxeck (v. S.), Kopftörl, Stuiben, Südliche Krottenkopfscharte (3 mal), Nördliche Wolfbnerspitze (W.-Wand)—Südl. Wolfbnerspitze (Abst. S.O.-Kante), Südl. Wolfbnerspitze (S.-Kamin, Abst. S.O.-Kante), Noppenspitze (S.-Grat), Vogelkarspitze (I. Erst. über d. N.-Grat), Schlichtenkarspitze, Wörner, Heiterwand Hauptgipfel (I. Erst. d. d. N.-Wand), Hinterbergspitze—Tschachau, Steinjöchel, Maldongrat—Steinmandl—Westl. Alpeilwand—Östl. Alpeilwand, Ortler, Hintere Schöntaufspitze—Madritschspitze—Butzenspitze—Eisseespitze—Suldenspitze (N.O.-Grat), Suldenspitze—Schrötterhorn—Kreilspitze—Königspitze (Abst. Suldengrat), Eiskögeln—Thurwieserspitze—Eiskögeln—Mte. Zeburu, Ortler (Aufst. Hochjochgrat), Cevedale (Üb.)—Monte Rosole—Palon della Mare—Monte Vioz—Punta Taviela—Punta di Pejo—Rocca S. Caterina—Punta Cadini—Monte Giumella—Punta S. Mattéo—Cima Dosegú—Punta Pedranzini—Pizzo Tresero, Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante, 2 mal)—Nördl. Wolfbnerspitze (Abst. N.-Grat), Östl. Plattenspitze, Marchscharte—Kreuzeck—Rauheck, Kreuzkarspitze (Üb.)—Balschtespitze.

Erich Werner: Hoher Gaifkopf, Alpspitze, Hochalmsattel—Spielstjoch—Hohljoch, Spritzkarspitze—Eiskarlspitze, Lamsenjoch, Hohe Dock—Unt. Bockkarscharte, Pfandscharte, Gr. Wiesbachhorn—Hint. Bratschenkopf—Glockerin—Ob.—Unt. Bockkarscharte, Großglockner, Hochtor—Fuscher Törl, Watzmann: Hoheck—Mittelspitze.

Kurt Werner: Herzogstand, Hirschberg (W.T.), Jägerkamp—Rotwand (W.T.), Wendelstein (W.T.), Setzberg—Wallberg (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Risserkogel—Setzberg—Wallberg (W.T.), Jäger-

kamp—Rotwand, Ruchenköpfe, Österr.—Bayr. Schinder, Höfats (Üb.), Südl. Krottenkopfscharte—Hermannskarspitze, Südl. Wolfebnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfebnerspitze, Südl. Söllerkopf (Üb.), Hermannskarspitze—Hermannskarturm—Hermannskarspitze—Gr. Krottenkopf (N.-Grat), Krottenspitze (N.W.-Grat)—Öfnerspitze (Abst. W.-Grat), Südl. Krottenkopfscharte, Watzmann: Südspitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hocheck, Tiefkarspitze (I. Erst. ü. d. N.-Wand), Wörner—Großkarspitze, Ortler, Hint. Schöntaufspitze—Madritschspitze—Butzenspitze—Eisseespitze—Suldenspitze (N.O.-Grat), Suldenspitze—Schrötterhorn—Kreilspitze—Königspitze (Abst. Suldengrat), Eiskögeln—Turwieserspitze—Eiskögeln—Monte Zembrù, Ortler (Hochjochgrat), Cevedale (Üb.)—Monte Rosole—Palon della Mare—Monte Vioz, Monte Vioz—Punta Taviela—Punta di Pejo—Rocca Sta. Caterina—Punta Cadini—Monte Giumella—Punta di San Mattéo—Cima Dosegù—Punta Pedranzini—Pizzo Tresero.

Dr. Hans Wiegmann: Hageneck, Hirschberg, Hoher Krippenstein, Brünstein, Wendelstein (W.T.), Pyramidenspitze (W.T.), Blauberg (W.T.), Herzogstand—Heimgarten (W.T.), Wallberg (W.T.), Sonnblick (W.T.), Hirschberg (W.T.), Mädelegabel (W.T.), Hochvogel, Rotwand—Ruchenköpfe, Kampenwand—Geigelstein—Pyramidenspitze.

Dr. Walter Wittich: Schönfeldspitze, Kapruner Törl, Kaiser Tauern, Großglockner (Üb.), Cristallojoch, Wundtspitze, Cinque Torri (Hauptturm, Üb.)—Nuvolau, Becco di Mezzodi, Marmolata (Abst. W.-Grat), Westl.—Mittl. Cima Cadina, Rosetta, Cimone della Pala—Passo Pravitale, Campanile di Pravitale, Rosengartenspitze—Tschagerjoch.

Hans Günther von Wolf: Plankenstein—Risserkogel—Wallberg, Roßstein—Buchstein, Wendelstein, Südl. Krottenkopfscharte, Südl. Wolfebnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfebnerspitze—Östl.—Westl. Plattenspitze, Ilfenspitze (O.-Grat), Hermannskarspitze—Hermannskarturm, Marchspitze (S.-Grat)—Gr. Krottenkopf (N.-Grat), Hermannskarturm—Hermannskarspitze, Östl.—Westl. Plattenspitze, Naunspitze, Pyramidenspitze—Vord.—Hint. Kesselschneid—Roßkaiser, Totenkirchl (2 mal), Leutascher Dreitorspitze (S.-Wand), Hint. Arnplattenspitze, Musterstein (S.-Wand), Kaiserkopf (O.-Grat)—Tuxeck, Schweinsteinjoch (2 mal), Rudiger: N.-Gipfel (O.-Grat)—Mittel—W.-Gipfel (Gratüberg.)—Rudigerjoch, Heiterwand Ost- u. Hauptgipfel, Heiterwand: Hauptgipfel—Heiterwandeck—Tarrentonspitze—Heiterwandturm, Tarrenzer Grubigjöchl, Heiterwand—Hauptgipfel (I. Erst. ü. d. N.-Grat), Vord. Plateinspitze, Sinnesjoch—Rauher Berg (Üb.)—Älpeleskopf, Tarrenzer Grubigjöchl—Heiterwandturm—Östl.—Westl. Alpeilspitze—Heiterwandkopf—Steinmandlwand (O.-Gipfel)—Kratzer Sattel, Vord. Kienberg (Signal- u. Hauptgipfel), Falscher Kogel (I. Erst. d. d. N.-Kamin), Sigriswiler

Rothorn, Col de Balme, Crête de Mollard—Cape au Moine—Corbex, Hint.—Vord. Goinger Halt (Gratüberg.)—Kopftörl, Kl. Halt, Rudigerjoch, Steinmandl (v. Kromsattel)—Maldongrat, Egger Muttekopf—Hint.—Ellmer Kreuzspitze, Hermannskarturm (I. Erst. d. Scharte zw. Hermannskarspitze u. -turm d. d. O.-Kamin)—Hermannskarspitze, Südl. Wolfebnerspitze (Auf- u. Abst. S.-O. Kante), Kreuzkarspitze—Balschtespitze (Gratüberg.), Marchscharte—Rauheck—Kreuzeck.

Ludwig Wolf: Bodenschneid (W.T.), Spitzstein (W.T.), Parsennfurka (W.T.), Strelapaß (W.T. 2 mal), Weißfluh (W.T.), Brünstein—Thraiten (W.T.), Roßstein—Buchstein, Schlicke, Halserspitze—Karspitze—Blaubergkopf—Schildenstein, Köllespitze, Scesaplana, Alp-Verajoch—Öfenpaß, Biberkopf—Großer Rappenkopf—Bockkarkopf—Mädelegabel, Großer Krottenkopf, Roßstein—Buchstein.

Wilhelm Wunder: Rotwand (W.T.), Gschöllkopf (W.T.), Glungezer—Gamslauer Spitze—Seekarspitze—Rosenjoch—Grünbergspitze, Kleine Bettelwurfspitze (S.-Grat)—Gr. Bettelwurfspitze.



B. Neue Touren der Mitglieder.

Unter den nachfolgenden Berichten sind untergeordnete neue Varianten weggelassen. Die Namen derjenigen Herren, die dem Verein nicht angehören, sind in Klammer beigelegt. Für Form und Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Der Name des Verfassers ist jeweils an erster Stelle genannt.

Ostalpen.

Algäuer Alpen.

Sattelkarspitze, 2553 m, I. Erst. üb. d. S.W.-Wand: Erich Wagner, Albert Findeiß, Max Rohrer, 9. Juni.

Die Sattelkarspitze entsendet in das Sattelkar ein nach S. geneigtes, mächtiges Plattenband, das mit den mehr nach W. gerichteten Abstürzen der Wand eine auffallende Kante bildet.

Der Einstieg vollzieht sich links am Fuße dieser Kante über gut gestuften Fels. Der Weiterweg bewegt sich durchwegs an oder neben der Kante. Diese leitet bis zu einem kleinen Geröllfeld, das man nach links quert. Über leichte Felsen erreicht man bald den Gipfel. Der Abstieg erfolgt ins Sattelkar unter teilweiser Benützung des S.-Grates.

Überraschenderweise bietet die Tour nur mäßige Schwierigkeiten. Von der Hermann von Barth-Hütte $2\frac{3}{4}$ Stunden zum Einstieg, Kletterei $1\frac{1}{2}$ Stunden.

I. Erst. des Ostkamins zur Scharte zwischen Hermannskarturm u. -Spitze: Karl Hetzel, H. G. v. Wolf, 19. Oktober.

Von der H. v. Barthhütte auf dem Wege zum Schafschartl bis unter die Ostwand des Hermannskarturms.

Über Geröll zum Einstieg in den zwischen Hermannskarturm und -Spitze eingeschnittenen senkrechten Kamin (1 Std.). Über Schnee und leichte Felsen zu einem Absatz, wo der eigentliche Kamin ansetzt. Der erste, nasse, moosige, ca. 7 m hohe Überhang wurde direkt überwunden. Das nächste Kaminstück endigt mit einem Klemmblock, darüber eine eingeklemmte Platte. (Vorsicht!) Der hier ansetzende gelbe, moosige Überhang wurde durch einen Quergang nach rechts umgangen (Mauerhaken). Der nächste Überhang wurde direkt zu einer Plattform geklettert. (Wahrscheinlich leichter durch ein Felsloch von innen zu erreichen.) Dann auf gutgriffiger Leiste

nach rechts zu einer Rinne, von wo ein weiteres Band nach links zur Scharte führt. Dadurch wurde der letzte große Überhang umgangen. Die Überwindung der vier Überhänge ist sehr schwierig.

Zeitdauer der Kletterei: 1 Stunde 30 Minuten. Kann auf weniger als die Hälfte gekürzt werden.

Kratzer (2427 m) vermutl. I. Durchkletterung des Kamins der N.-Wand: M. Rohrer, A. Findeiß, 3. August.

Die nach NO. schauende Steilwand des Kratzer wird fast ihrer ganzen Länge nach von einem scharf ausgeprägten, senkrechten Kamin durchrissen, welcher von der Kempter Hütte aus sofort ins Auge fällt. Man steigt über Gras, dann über sehr brüchige Schrofen bis an den Fuß der eigentlichen Steilwand unterhalb des Kamins. Den Einstieg vermittelt eine plattige Traverse (sehr brüchig!), welche in einen etwa 3 m hohen, gelben Überhang ausläuft (sehr schwierig!). Es folgt abermals eine kurze Traverse nach rechts bis zu einem kleinen, sehr schwierigen Wandel. Über dieses und einige Schrofen gelangt man in den Kamin. Derselbe wird zunächst über einen leichteren und einen äußerst schwierigen Überhang verfolgt bis zu einem weiteren großen Überhang, welcher nicht zu bewältigen ist. Man umgeht ihn, indem man die rechte Kaminwand erklettert und so ein fast wagrecht ziehendes Band erreicht, das bis an sein Ende verfolgt wird. Nach links querend, kehrt man dann (durch einen Riß) in den Kamin zurück. Dieser bietet weiterhin noch eine größere Zahl von teils schwierigen Überhängen und nimmt zuletzt einen schluchtartigen Charakter an. Man verfolgt die Schlucht bis unterhalb des Turmes zu ihrer rechten Seite, umgeht diesen nach rechts hin und erreicht in mittelschwerer Kletterei eine Scharte. Von hier aus gelangt man leicht auf den schmalen Grat, welcher rasch zum Gipfel führt. Zeitdauer etwa 3 Stunden von der Hütte aus.

Der Kamin bietet — besonders in der ersten Hälfte — interessante, sehr schwierige Kletterei.

(Der Kamin soll — wie wir später hörten — bereits von dem Führer Braxmair aus Oberstdorf durchklettert worden sein, doch ist über die Tour bisher nichts veröffentlicht.)

Lechtaler Alpen.

Zingerstein, I. Erst. ü. d. N.Wand: Heinrich Haff (allein).

Vom großen Block im Schuttkegel ausgehend hält man sich auf einen Felssporn zu, welcher im linken Teil der Wand aus derselben heraustritt. Den Felssporn empor, bis eine Traverse nach rechts den Einstieg in die Wand ermöglicht, die zuerst durch einen Kamin durchstiegen wird. Sodann über steile Wandstufen empor zu einem markanten Bande. Dasselbe so weit nach rechts, bis ein Durchstieg über senkrechte Wandstufen auf den Verbindungsgrat zwischen Ost- und Westgipfel führt. Dieser Grat wurde ungefähr in der Mitte erreicht (Dauer der Kletterei $2\frac{1}{2}$ Stunden).

Galtbergspitze, ca. 2400 m, I. Erst. ü. d. O.-Wand: Dr. Ludwig von Rogister mit Führer Anton Friedle aus Elbigenalp, 2. August.

Von der Fernpaßhöhe in etwa 3 Stunden durchs Kälbertal an den Fuß der Wand. Einstieg da, wo ein Schneefeld zu oberst in das Massiv hineinzieht und wo eine Rinne schräg rechts hinauf abzweigt. Statt diese zu benützen, gerade ein Koulour 3—5 m hoch hinauf, worauf ein Riß mit Überhang folgt. Ein 5—6 m hohes Wandl schließt sich an, sodann rechts leicht in einer Runse hinauf. Hierauf schwieriger Quergang an schwarzem, glattem Fels. Nach dieser Stelle ohne Schwierigkeiten, im Anstieg mehr und mehr sich rechts haltend über Geschröf zum Gipfel. (Dauer der Kletterei etwa $\frac{3}{4}$ Stunden.) Die Schwierigkeiten im unteren Teil der Wand lassen sich durch die anfangs genannte Rinne umgehen.

Heiterwand—Hauptgipfel, 2638 m, I. Erst. ü. d. N.-Wand: Emanuel Christa, Hans Weis, 30. Juli.

Etwa in der Mitte zwischen Hauptgipfel und Heiterwanddeck (2629 m) löst sich vom Hauptgrad eine auffallende Rippe ab, die mit dem Heiterwand-N.-Grat die eigentliche N.-Wand einschließt. Der Einstieg, eine gutgriffige Wandstelle, befindet sich zwischen dem Fußpunkt der Rippe (1944 m) und dem innersten Winkel des Kars (2024 m), ca. 20 m unterhalb des höchsten Firnrandes, und wird bei normaler Schneelage von einem schräg nach abwärts führenden Bande aus erreicht. Nun im Bogen von rechts nach links über Schrofen und gutgestufte Felsen (zuletzt seichte Verschneidung) zu einer schon von unten sichtbaren Terrasse. Rechter Hand über den Firn und die anschließenden Felsen gerade hinan zu einem ebenen Geröllplatz mit Firnresten (50' v. E.). Von hier aus rechts (!) über eine plattig abschließende Wandstufe. Nun einer Rinne, dann lange Zeit einer gut ausgeprägten Rippe folgend, zuletzt in schräger Links-Richtung empor gegen einen hohen, schwarzgelben Wandabbruch mit Höhle. Unter dem Abbruch über geröllbedeckte Platten nach rechts zu einer schluchtartigen Wandfalte. Durch sie, im allgemeinen ihrer Sohle folgend, zum Hauptgrat und in wenigen Minuten zum Gipfel (3 h v. E.).

Heiterwand—Hauptgipfel, 2638 m, I. Erst. ü. d. N.-Grat: Phil. Endres, H. G. von Wolf, 30. Juli.

Vom Tarrentonboden aus gesehen, wird die imposante Nordwand des Heiterwand-Hauptgipfels von zwei Felsrippen flankiert, deren östliche sich vom sog. „Hanfland“ als steiler, scharf ausgeprägter, rund 600 m hoher Grat bis zum Hauptgrat emporzieht. Man erreicht seinen Fußpunkt von der Hinteren Tarrentonalm über den Veitboden (hier stark fließende, ausgezeichnete Quelle!) in 1 Stunde. Der Grat wird seiner ganzen Länge nach verfolgt. Dort wo er — ca. 30 m unter dem Hauptgrat — sich in der Wand verliert, leitet ein exponiertes plattiges Band nach links hinaus, von dessen Ende man über senkrechte Wandstufen den Hauptgrat östlich vom Gipfel erreicht. Die Kletterei erfordert einen Zeitaufwand von etwa 5 Stunden.

Falsche Kogel, 2387 m, I. Erst. d. d. N.-Kamin: Emanuel Christa, H. G. von Wolf, 11. August.

Über das schiefe, entgegen dem Anschein unschwierige Einstiegsband zu einer fast senkrechten Wandstufe. Über sie an guten Griffen gerade empor zu einem Geröllplatz. Nun stets durch den Kamin, teilweise in hübscher Stemmarbeit. Beim Ausstieg aus dem Kaminende wird vorteilhaft nach rechts ausgewichen. Nun in der Richtung gegen links zum Gipfel, der von Osten her erreicht wird.

Mieminger.

Grünstein, 2667 m, I. Erst. ü. d. N.-Wand: Erich Trautmann, Werner Schaarschmidt.

Der Anstieg hält sich durchweg in oder neben der dunklen Schlucht, welche die Nordwand parallel zu der östlich befindlichen Eisrinne durchreißt. Der Einstieg — 1 Stunde von der Koburger Hütte — führt von ihrem Fuß zunächst rechts haltend über Platten und Schrofen, dann in der linken Wand der Schlucht bei brüchigem Gestein empor, bis ein Überhang zu einer langen Traverse in die rechte, westlich gelegene Wand zwingt. Sobald ein kurzer Kamin ein unschweres Emporkommen gestattet, durch diesen hinauf zu einem breiten plattigen Band, das in den Hauptkamin zurückleitet. In ihm empor und an seinem Ende nach rechts aussteigend. Über die folgenden Platten, die sich oben zu einer Rinne verengen, hinauf und bei der Teilung der Rinne in ihrem rechten (westl.) Zweige über den folgenden Überhang und Riß senkrecht zur Scharte östlich des Grünsteingipfels empor und von hier zum Gipfel. Die Route ist fast durchgängig sehr schwer, stellenweise infolge der Brüchigkeit und Vereisung außerordentlich gefährlich. Der Zeitaufwand von 10 Stunden bei der Erstbegehung wird sich erheblich verringern lassen.

Wettersteingebirge.

Kleiner Wanner 2562 m, I. Erst. ü. d. Nordkante: Wilhelm Nonnenbruch, Erwin Schlagintweit, 24. Juni.

Das Reintal schließt, vom Sockwald aus gesehen, eine scharfe, steile Kante ab, die noch unterhalb der Grathöhe in ca. 2400 m mit einer Scharte endet. Dem Gipfelwandmassiv vorgelagert scheidet sie die N.-Wand des Kleinen Wanners vom Kar im Fall. Sie besteht im wesentlichen aus drei Abbrüchen: einem latschen- und grasbewachsenen unteren und zwei oberen, zwischen denen ein kurzes, weniger steiles Stück liegt.

Den untersten Abbruch erreichten wir von der Angerhütte nach Überschreitung der Partnach von W. nach O. ansteigend mühsam durch Latschen und Rinnen in $1\frac{1}{2}$ Stunden und überwandten ihn in $\frac{1}{2}$ Stunde ohne Schwierigkeiten. Hier

setzt die eigentliche Kante scharf an. Von ihrem Fußpunkt aus steigt man — sie gegen die Kar im Fall-Seite verlassend — schräg aufwärts und gelangt so in einen schneeerfüllten Kessel. Von diesem aus strebten wir, uns nach rechts haltend, wieder dem Grate zu: Ein 30 m hoher Kamin leitet uns auf steiles, brüchiges Terrain, das man kurze Zeit nach links quert, bis man durch seichte Rinnen in schwerer Kletterei den Grat erreichen kann. Man befindet sich hier auf dem erwähnten horizontaleren Teil. Der oberste Abbruch wird nun ziemlich nahe der Kante schwierig erklettert. Die nötigen Ausweichungen macht man auf der Kar im Fall-Seite. Vom Gipfel dieses Abbruches, der zugleich das Ende der eigentlichen Kante bildet, seilten wir uns zweimal je 15 m in die breite Geröllscharte ab, von der man in 1½ Stunden nach O. ansteigend den O.-Grat und bald darauf den Gipfel des Kleinen Wanner ohne Schwierigkeiten erreicht. Das abgeheilte Stück kann sicherlich auch — nahe dem Abbruch gegen die N.-Wand — geklettert werden.

Angerhütte—Gipfel 10 Stunden; doch kann diese Zeit wesentlich gekürzt werden. Die Tour bietet landschaftlich sehr viel Schönes, besonders die Partien an der Kante selbst.

Neue Route von N.W. auf den Großen Waxenstein:
Dr. Otto Schlagintweit, E. Schlagintweit, W. Nonnenbruch, 11. September.

Von der Scharte zwischen Großem Waxenstein und Hinterem Waxenstein zieht ein breites, zum Teil grasbewachsenes Geröllband steil nach N.W. hinab; es verschmälert sich nach unten und bricht in Steilwänden nach N. ab. Die ersten, welchen die Ersteigung des Großen Waxenstein von dieser Seite (Bärenalpl) gelang, durchkletterten — in dichtem Nebel — diese Abstürze auf einer gänzlich unpraktikablen Route. Einige spätere Partien überwandten die Abstürze in kurzer aber schwerer Wandkletterei an ihrer niedrigsten Stelle, aus dem Winkel, welchen die Abstürze des Grossen und Hinteren Waxenstein miteinander bilden; sie stiegen dort ein, wo die Geröllrinne sich am höchsten emporzieht. Der Einstieg zu nachfolgend beschriebener Route liegt tiefer und etwas weiter östlich.

Man verfolgt den Bärenalpl-Grat (mit dem Δ 1699_a) bis zum Anschluß an die Felswände des Großen Waxenstein, geht dann unter den Wänden einige Schritte nach rechts aufwärts um die erste kleine Felskulisse herum (aber nicht um die nächste Kulisse herum bis auf die Geröllrinne!) und kommt so an das untere Ende eines von rechts nach links steil in die Höhe ziehenden, nach oben an Steilheit zunehmenden Schrofenbandes (ca. 3 Stunden von Hammersbach oder Obergrainau). Man bemerkt, vom Bärenalpl kommend, diese Durchstiegsmöglichkeit erst im letzten Moment! (Vom Eibsee aus gesehen erscheint das Band als schwarzer, von rechts nach links schief in die Höhe ziehender Riß.)

Auf diesem Bande zuerst leicht, in den oberen Partien schwieriger, durch kleine Kamine und Risse empor zu einem kleinen Schartel. Von hier aus blickt man in eine große, schutterfüllte Rinne, die höher oben eine, von zwei Kaminen durchrissene Steilstufe aufweist. Man steigt ein kurzes Stück

in dieser Rinne empor und umgeht dann die beiden Kamine entweder rechts (westlich) oder — leichter — links (östlich), wozu man am besten über die östliche Begrenzungsrippe in eine nächste Parallelrinne steigt und in und neben dieser so lange emporklettert, bis man (ca. 20 m über dem oberen Ende der beiden Kamine) leicht nach rechts queren kann. Man überschreitet nach rechts aufwärts die Fortsetzung der unten benützten Rinne, sowie eine weitere, von ihr abgabelte Rinne, hält sich weiterhin stark nach rechts und erreicht so über leichte grasdurchsetzte Schrofen das große Band der N.W.-Seite (1—1½ Stunden).

Diese Route bildet die leichteste Durchstiegsmöglichkeit durch die Abstürze der N.W.-Seite des Großen Waxenstein. Da das große Geröllband ohne jede Schwierigkeit auf die Scharte zwischen Großem und Hinterem Waxenstein und somit auf den obersten Teil des gewöhnlichen Südanstiegs führt, so ist dieser Weg überhaupt ein relativ leichter und kurzer (ca. 2 Stunden vom Einstieg) Anstieg auf den Großen Waxenstein; von den Nordanstiegen ist er der leichteste und kürzeste. Die Schwierigkeiten sind gering und beschränken sich auf einige Stellen; sie werden für manchen vielleicht leichter zu überwinden sein als das steile Grasterrain auf dem gewöhnlichen Südanstieg.

Im Abstiege wird oben beschriebener Weg schwer zu finden sein. Sonst böte er von allen Routen weitaus die schnellste Abstiegsmöglichkeit.

Karwendel.

Vogelkarspitze, 2523 m, I. Erst. ü. d. N.-Grat; Erich Wagner, Philipp Endres, Hans Weis, 5. Juli.

Der N.-Grat der Vogelkarspitze beginnt mit einem riesigen Turm, der mit senkrechter, an 100 m hohen Wand zur Scharte gegen das Steinloch (1919 m) hernieder setzt. Nach einem mässig geneigten Teil zeigt dieser, im ganzen 600 m hohe Grat zwei mächtige, durch ein kurzes horizontales Gratstück verbundene, steile Aufschwünge. Weiter oben verläuft er dann in die plattige Gipfelwand.

Von der Vereinsalpe bis kurz unterhalb der Scharte gegen das Steinloch, dann durch eine steile, wohl stets mit Schnee erfüllte Rinne, die zu einem Kessel führt. Noch bevor man ihn erreicht über die brüchigen Schrofen der linken Begrenzungswand zu einer gratartigen Rippe, die verfolgt wird, bis man zum N.-Grat, bereits oberhalb des erwähnten Turmes, bequem hinüber queren kann. Ein gutes Stück über den gut gangbaren Grat bis zum ersten Aufschwung, in den links neben der Kante ein Kamin mit Überhang eingeschnitten ist. Zuerst einige Meter im Kamin, dann an seiner gutgriffigen linken Seitenwand empor, bis man schon oberhalb des Überhanges zu einem Absatz in der Kante hinüberqueren kann. Über eine senkrechte Stufe, dann über die sehr steile und brüchige Kante 15 m zu einem Standplatz empor. Das folgende Stück der Kante wird in ihrer W.-Wand umgangen: Man steigt 2 m nach W. ab, quert 5 m nach rechts und erreicht über eine gutgriffige Wandstelle einen Standplatz.

Durch eine Felssmulde nach links hinauf zum Grat. Jetzt über das Gehterrain des fast horizontalen Gratstückes zum nächsten Aufschwung der an seiner rechten Seite erstiegen wird, indem man 20 m nach rechts quert und dann 30 m über steilen, plattigen Fels emporklettert. Durch eine gut gestufte Rinne erreicht man den freien Gipfelaufbau, der prächtige, plattige Kletterei bietet.

Sehr abwechslungsreiche, interessante Tour. 4 St. vom Einstieg.

Dritter Karwendelkopf, ca. 2250 m, I. Begehung des West-Grates (ob. Teil): H. Moritz, W. Blume, O. Schärfl, 5. August.

Vom Karwendelsteig in die Wanne und über Schrofen hinauf bis man auf den zur Viererspitze ziehenden Gamswechsel (sog. Weg zur Viererspitze) kommt. Von einem Schärtchen, durch das der Wechsel geht, wendet man sich rechts und steigt in eine Plattenrinne ein; durch diese empor, dann Traverse nach links auf ein Scharfl. Von hier schwerer Einstieg auf eine vom Gipfel westlich herabziehende Gratrippe; über diese zuerst schwierig und sehr exponiert, dann leichter empor und zuletzt über Grasschrofen zum Gipfel. Steinmann gebaut, Gipfelbuch hinterlegt.

Gerberkreuz, 2302 m, I. Begehung des S.W.-Grates: H. Moritz, W. Blume, 7. August.

Auf dem alten Karwendelweg, dann auf verfallendem Jagdsteig zum Lindlahnerkopf 1790 m (3 $\frac{1}{2}$ Std. von Mittenwald). Der Grat zerlegt sich in zwei Stücke. Der erste (untere) Teil zieht in westlicher Richtung herab. Zuerst über Geröll und steile Schrofen zu einem Absatz empor. Über brüchige Schrofen traversiert man dann nach links in eine teilweise schrofige Schlucht; in ihr empor (einmal schwierige plattige Traverse). Über einen schwierigen die Schlucht abschließenden Überhang nach rechts empor, dann scharf nach links zu einem Scharfl. Oberhalb desselben wieder nach rechts über brüchige Felsen zu einem zweiten Scharfl hinauf. Hier an einer Plattenverschneidung in die Wand hinaus, zunächst mäßig schwer schräg aufwärts zu einem Stand. Von hier Traverse nach rechts und nun äußerst schwierig und äußerst exponiert über winzige Griffe und Tritte an einer 30 m hohen Platte empor (etwa in der Mitte oberhalb eines in der glatten Wand vorspringenden Postamentels wurde zur Sicherung ein Mauerhaken eingetrieben); dann leichter bei allmählich etwas abnehmender Steilheit 15 m aufwärts und über einen schweren Überhang nach rechts hinaus; hierauf Traverse über eine Rinne und an der drüberen Seite derselben leicht empor zur Höhe des ersten Gratabsatzes (ab Einstieg ca. 2 $\frac{1}{2}$ Stunden).

Der zweite Teil des Grates zieht in west-südwestlicher Richtung vom Gipfel herunter. Über den schrofigen Grat zunächst ein gutes Stück leicht empor. Kurz vor dem Gipfel ein schlanker Gratzacken, der schwierig und sehr exponiert überklettern werden muß; er führt in ein Schärtchen. Von hier aus über einer tief eingerissenen, im oberen Teil kaminartigen Schlucht in kurzer Traverse nach rechts und über

eine überhängende Wandstufe (sehr schwierig) in einen Kamin. In diesem empor; dann hinaus auf Grasschrofen und leicht zum Gipfelkreuz (ca. 1 $\frac{1}{2}$ Stunden von der Höhe des ersten Absatzes, ca. 4 Std. vom Lindlahnerkopf, 7 $\frac{1}{2}$ Stunden von Mittenwald).

Die Tour ist unzweifelhaft die schönste und schwerste Klettertour in der näheren Umgebung von Mittenwald.

Zweiter und dritter Karwendelkopf, Überschreitung von S. n. N. (I. Überschreitung des 3. Karwendelkopfes): W. Blume, H. Moritz, O. Schärfl.

Von der Westlichen Karwendelspitze auf dem blau markierten Dammkarweg bis zur Dammkarscharte. Von hier in Geröll am Nordfuße des ersten (südlichen) Karwendelkopfes entlang bis zur Scharte zwischen erstem und zweitem Karwendelkopf. Der zweite Karwendelkopf wird von vier Türmen gebildet, die nach Westen auf die Grashänge absetzen, über die der Gamswechsel vom Karwendelsteig zur Viererspitze zieht. Aus der Scharte über Schrofen leicht auf den S.-Grat des ersten Turmes und über den Grat mit Ausnahme einer Unterbrechungsstelle (weiter Spreizschritt) leicht auf den ersten Gratturm. Über die einzelnen Gratzacken (Vorsicht wegen der Brüchigkeit des Gesteins!) leicht auf den zweiten, höchsten Turm, den Gipfel des zweiten Karwendelkopfes. Vom Gipfel nach Norden über Schrofen abwärts, bis der Grat ungangbar wird; dann nach rechts durch eine gelbe Rinne abwärts auf das zweite Schärtchen im Grat. Durch einen wenige Meter hohen Kamin auf der Dammkarseite hinab und über ein begrüntes, brüchiges Band schräg nach rechts hinunter. Weiter hinab über ein kleines Wandl und mit einer Traverse nach links (am Schluß eine schlechte Stelle) auf den N.-Grat des Gipfelturms zurück, von wo man sich nun einige Meter in die Scharte vor dem dritten Turm abseilt. Der dritte Turm wird auf der Mittenwalder Seite leicht umgangen. Über Schrofen auf den vierten Turm. Von seiner Höhe leicht hinab, bis schließlich der Grat plattig wird, hier eine 25 m lange Abseilstelle, die sich wohl auch rechts davon (im Sinne des Abstiegs), allerdings sehr plattig und exponiert, klettern läßt. (Bis hierher hat schon einmal Dr. Anton Heinrich die Überschreitung durchgeführt, jedoch nichts darüber veröffentlicht.)

Vom Fuß des zweiten Karwendelkopfes über Grashänge und Grasschrofen leicht zum Gipfel des dritten. Von ihm zunächst ein Stück leicht hinab, bis man an den zur Viererspitze ziehenden Abbruch kommt. Über schlechte Schrofen und eine äußerst brüchige rinnenartige Gratstufe über dem Dammkar ziemlich weit abwärts; dann aus der offenbar abbrechenden Rinne über und zwischen mächtigen Blöcken nach links aufwärts auf die Mittenwalderseite auf einen westlichen Gratast. Hier durch ganz flache Rinnen (äußerste Vorsicht wegen Brüchigkeit!) hinab in der Richtung gegen den Weg (Gamswechsel) zur Viererspitze. Die Rinnen verengern sich kaminartig. Man seilt sich ca. 8–10 m ab (die Stelle ist wohl auch zu klettern), bis der Kamin sich wieder gabelt: rechts Kamin, links breite, unangenehm plattige Rinne. Von gutem Abseilblock aus seilt man sich im rechten Kamin ca. 15 m

ab und gelangt dann über leichte Schrofen auf den Weg zur Viererspitze. Zeitdauer von der Westlichen Karwendelspitze ca. 6½—7 Std., sehr schwierig

Das ist die Tour, von welcher der Karwendelführer, 3. Aufl. (1907) S. 56 (Tour No. 117) sagt: „Unbedeutende Felsköpfe in dem zur Viererspitze ziehenden Nordgrat der Westl. Karwendelspitze. — Die drei höchsten Köpfe werden von der westl. Karwendelspitze her in 1 Stunde in interessanter, sehr dankbarer Gratwanderung überschritten!“ Und dabei haben wir den ersten (südlichsten) Karwendelkopf (Aufstieg aus der Dammkarscharte leicht, Abstieg nach Norden 30 m teilweise freies Abseilen) wohlweislich ausgelassen.

Tiefkarspitze, 2431 m, I. Erst. üb. d. N.-Wand: Bruno König, Kurt Werner, ? Juli.

Näherer Bericht: s. Tourenbuch der Hochlandhütte.

Lackenkar Spitze, 2414 m, I. Erst. üb. d. N.-Wand (Torwände): Hans Pfann, (Ferd. Keyfel). 7. Juni.

In der Westhälfte der Torwände sind zwei Terrassen eingelagert, von denen die untere in der Falllinie des Gipfels, die obere unter der tiefsten Scharte zwischen Kübgrat und Lackenkar Spitze liegt. Unterhalb der ersten Terrasse baut sich ein latschenbewachsener Felsporn vor, an dem der Einstieg erfolgte. Nach wenigen Metern wurde ein Genswechsel aufgenommen, welcher mit häufigen Unterbrechungen die ganze Lackenkarwand durchzieht. Wo der Sporn im Wandmassiv verläuft, führte ein Schrofenband am Fuße einer ungangbaren Wandstufe nach links zu einer Verschneidung, welche rechts von einer auffallenden schwarzen Wand einen Durchstieg ermöglichte. Dann auf horizontalen Grasbändern nach rechts und über steile, gutgestufte Felsen empor zur „ersten Terrasse“, 3½ St. vom Einstieg.

Nun leichter in direktem Anstieg schräg links hinauf zur „zweiten Terrasse“, 1½ St. Von deren oberem Rand zogen die Gamsspuren in langer ansteigender Traverse durch den obersten Schrofengürtel nach rechts zu einer Schneerinne, aus welcher ein exponiertes Felsband nahe dem Gipfel zur Grathöhe leitete 2½ St.

Technisch bietet dieser Weg durch die über 1000 m hohen Torwände keine besonderen Schwierigkeiten.

Rofangruppe.

Rofan, 2260 m, I. Erst. üb. d. N.-Wand: Joseph Nieberl†, 2. September.

Die gegen 200 m hohen Nordabstürze der langgestreckten Rofan lassen in ihrem östlichen Teile, vom Marktgatterl (Zireinerjoch)—Ampmoosalpe aus betrachtet, deutlich drei Türme erkennen, die auf jene begrünte Terrasse absetzen, welche die ganze Mauer ziemlich horizontal von West nach

Ost durchzieht. Genannter Gürtel ist zunächst zu erreichen. Zu diesem Zwecke stieg ich durch das steinerne Meer oberhalb der Hirschlacke (Drachenloch) empor, als Richtobjekt die Schlucht zwischen zweiten und dritten Turm benützend. Über schwierige Schrofen zur Terrasse, ca. 80 m über dem Einstieg. Drei Aufstiege scheinen von hier aus möglich zu sein. Der linke, zwischen erstem und zweiten Turm, ist ein Kamin, der mittlere eine Schlucht, der rechte wieder ein Kamin. Ich wählte den mittleren Aufstieg, der sich in der Schlucht zwischen zweitem und dritten Turm bewegt. Erst über Schrofen, dann durch moosiges Gestein, unter großen Blöcken durchschlüpfend, in den Grund der Schlucht empor. An ihrer linken Begrenzungswand aufwärtsspreizend erreichte ich sehr schwierig den obersten der eingeklemmten Blöcke. Hier prächtiger Stand. Das folgende Stück ist eine schrofige Rinne, die sich in einen scharfen Riß fortsetzt. Den Schluß derselben bildet wiederum ein Überhang. Auf exponierter Traverse etwa 8 m nach rechts, dann wieder gerade aufwärts. Durch ein Felsenfenster erreicht man den Ostgrat; über diesen in 10 Min. leicht den Gipfel. Sehr schwierige, interessante Kletterei, 2 Std. vom Einstiege in die Felsen.

Kaisergebirge.

Regalpspitze, 2249 m, I. Erst. ü. d. S.-Wand: Erich Wagner, Hans Weis, 29. Mai.

Von der Baumgartenalpe zur auffallenden Rinne zwischen Regalpspitze und Regalwand. Rechts von ihrem Beginn über gasdurchsetzten Fels zu einer Steilrinne empor, die bald in einen ca. 20 m hohen Stemm kamin mit Überhang übergeht. Hierauf verflacht sie sich und man gelangt über die Schrofen ihrer linken Begrenzungswand zu einem breiten Grasband. (Von hier leichter Ausstieg auf den W.-Grat möglich.)

Man verfolgt das Band nach rechts und quert über eine Rippe. Es verschmälert sich jetzt, und man erreicht, an guten Griffen über eine trittlose Platte hangelnd, eine Steilrinne, über die man in eine Scharte zwischen Gipfelwand und einem vorgelagerten Turm gelangt. Durch einen manns-hohen Einriß zu einer zweiten Scharte. Von hier führt ein 20 m langer Quergang nach rechts über brüchiges Gestein in eine grasige Rinne, durch die man den O.-Grat hart neben dem Gipfel gewinnt. Teilweise schwierig, 1¼ Stunden vom Einstiege.

Öztaler Alpen.

Verpeilspitze, I. Erst. v. Norden: Willy Engelhardt, Richard Busch.

Von der Verpeilhütte 500 m (Höhe) über Schutt und Schnee bis in den hintersten Winkel des Verpeiltales. Von hier ab der Hauptrichtung nach immer in südlicher Richtung über den Verpeilferner empor, der deutlich zwei große Steil-

stufen aufweist. Die erste wird nahe dem östlichen Gletscherufer umgangen, die zweite je nach den Verhältnissen über den Felsriegel, der die zwei Gletscherterrassen trennt, durch Stufenarbeit oder Plattenklettere gewonnen, am besten nicht aus dem hintersten Zipfel des Verpeilferners, sondern etwa da, wo auf der A.-V.-Karte die durch das „f“ von Schwabenkopf gehende blaue 3100 m-Linie den Felsriegel schneidet. Die direkte Erklatterung des nun folgenden 200 m hohen Gipfelaufbaues dürfte wohl nur bei außergewöhnlicher Auserperung, aber auch dann noch unter den größten Schwierigkeiten gelingen. Wir gewannen über einen sehr steilen Eishang und kurze Plattenstellen den Westgrat der Verpeilspitze etwa in der Mitte zwischen Gipfel und Weißem Schwabenjoch (Joch zwischen Schwabenkopf und Verpeilspitze) und über diesen in oft sehr schwerer Kletterei den Gipfel. Sehr schwere Eis- und Felstour. Wir benötigten 8½ Stunden zum Anstieg.

Hochrinneck—Gsahlkogel (I. Gratüb.), Willy Engelhardt, Richard Busch, 7. Juli.

Wegen der großen Länge des Grates und des Mangels von Aufzeichnungen an Ort und Stelle ist es mir nicht möglich, eine detaillierte Schilderung der Tour zu geben. Dieselbe ist auch für den Alpinisten nicht notwendig, da der Grat von P. 3010 ab fast nicht mehr verlassen zu werden braucht. Dieser letztere wird, vom Hochrinneck kommend, durch die Südflanke erreicht. Fels und Eis wechseln nun häufig miteinander ab, kurze, sehr schwierige Stellen mit leichten, längeren Strecken bis zu den großen, klotzigen Türmen vor dem Gsahlkogel. Hier häufen sich die schweren Kletterstellen und erreichen ihren Höhepunkt in einer 40 m hohen Platte, die den Grat quer sperrt. Durch einen 25 m hohen, unten ganz engen Riß oder über senkrechte Wandstellen an der rechten Kante der Platte (beides äußerst schwer) erreicht man ein kleines Plateau (gute Sicherung) und von diesem aus nach leichteren 15 m den oberen Rand des Absturzes. Von da ab hält man sich in dem brüchigen Felsterrain am besten etwas östlich unterhalb des Grates bis zum Gipfel 3279 m. Dauer 9 Stunden. Mit Ausnahme der 40 m-Platte sehr schwere Eis- und Felstour. Luftlinie zwischen den beiden Gipfeln 2000 m.

Dolomiten.

*Purtschellerturm, I. Erst. v. S.O.: Werner Schaarschmidt (B. Piaz).

Näherer Bericht fehlt.

Piccol Cront, I. Erst. v. O.: Werner Schaarschmidt.

Näherer Bericht fehlt.

Westalpen.

Montblanc-Gruppe.

Punta Margherita, 4066 m, II. Erst., I. führerl. Erst.: Hans Pfann, 30. Juli.

Näherer Bericht fehlt.

Aiguille Trélatête (O.-Gipfel), 3885 m, ü. d. N.-Wand: I. Erts. Hans Pfann, S. Kostytschew und Conte U. d. Valle-piana, 4. August.

Vom Combalsee auf dem italienischen Miage-Gletscher bis zur Einmündung des Montblancgletschers 2400 m; von dort wandten wir uns einer Felsrippe zu, welche als gewaltigster Strebepfeiler der Trélatête-Nordwand die grosse Eisrinne des Petit Montblanc rechts begrenzt und am Ost-rand des Hochfirns endigt. Dieser Pfeiler ist unten durch ausgedehnten Graswuchs gekennzeichnet.

Nach Überquerung des Miage-Gletschers wurde im Schnee der Rinne angestiegen, bis ein Betreten der Felsen von links her möglich war; über Schutt und Platten gelangten wir zu einer Grasterrasse, wo ein Biwak bezogen wurde. Über Schrofen gerade empor auf die westliche Begrenzungsrippe des Pfeilers und nach deren Überschreitung in der dahinter verborgenen Firnrinne stufenschlagend hinan; bald jedoch wurde wegen starker Vereisung nach links ausgewichen und auf der Rippe bis zu einem langen Felsband emporgeklettert, 1¼ Std. vom Biwak. Dieses leitete auf der Ostseite des Pfeilers zu der schon vom Gletscher sichtbaren „oberen Eisrinne“, welche die Richtlinie des weiteren Anstiegs bis zu dem das obere Drittel der Trélatête-Nordwand einnehmenden Hochfirn bildete. Zuerst über plattigen Fels, dann auf Firn in der Rinne hinauf, bis eine Erklatterung der linken Schluchtwand vorteilhaft erschien. Bald wandten wir uns wieder dem Grund der Eisrinne zu, um diese nach einstündigem Steigen endgültig nach links zu verlassen und über die steile Begrenzungswand in brüchigem Fels bis zum Ausgang der Schlucht emporzuklimmen (die schwierigste Stelle war ein Stemmkanin). Über einen kurzen Schneeang wurde schliesslich die Grathöhe erreicht, 4 Stunden. Auf dieser bis zu einem Steilaufschwung, der im Hochfirn nach rechts umgangen wurde; über diesen steil zum Ostgipfel, 2¼ Std.

Der Abstieg wurde über den vom Gipfel nach S. ziehenden Kamm genommen, welcher in 3200 m Höhe endet; den Ausstieg zum Petit Montblanc-Gletscher ermöglichte eine in der Westflanke verborgene kaminartige Rinne. Alle Versuche diesen Gletscher nach W. zu überschreiten waren erfolglos, sodaß wir gezwungen waren einen Durchstieg zum Ostufer zu bahnen. Einbrechende Dunkelheit nötigte uns in den S.W. Hängen des MontSuc zu biwakieren. Am Morgen kletterten wir durch einen 50 m hohen Kamin zum Allée Blanche-Gletscher hinab, überschritten diesen ohne Schwierig-

keit und trafen bald darauf den zum Combalsee führenden Saumweg.

Die Nordflanke der Aiguille de Trélatête gehört zu den grossartigsten Schaustücken der Montblancgruppe; die verhältnissmässig geringen Schwierigkeiten dürften nur durch die ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse des Sommers 1911 bedingt sein.

Mont Brouillard (4053 m)—Picco Luigi Amedeo (4472 m)
—Montblanc de Courmayeur (4753 m)—Montblanc
(4810 m), II. Erst. v. Col Emile Rey, I. führerl. Erst.;
I. führerl. Gratüb. vom Picco Luigi Amedeo: Hans Pfann,
11. August.

Näherer Bericht fehlt.

Außerlpinne Gebiete.

Kaukasus.

Ullu-kara-Tau (Chwamli) 4302 m I. Erst. Dr. Ludwig Distel,
Dr. Herbert Burmester, Richard Busch, Erich Wagner,
29. August.

Der Ullu-kara-Tau liegt im Hauptkamm des zentralen Kaukasus annähernd südlich von Urusbieh, dem Hauptorte des Baksantales, zwischen den Firnen des Kaiacha- und Basch karagletschers, deren Abflüsse durchs Adylsu Tal dem obern Baksan tributär sind.

In der Gegend der Firnlinie des Kaiachagletschers, höher als 3000 m, mündet von Osten mit hohem, unzugänglichen Eisbruch ein Seitengletscher ein, der aus einer Firnmulde nördlich des Gipfels seinen Ursprung nimmt. Sie wird nördlich von einem an 4000 m hohen Vorgipfel, südlich von den Eis- und Felswänden des Ullu-kara-Tau überragt, nach Osten leitet sie zu einer Einsenkung des Grates, der die Einzugsgebiete des Kaiacha- und Basch karagletschers scheidet, nach Westen bricht sie mit dem erwähnten Eisbruch und südlich davon mit prallen Felswänden zum Kaiachagletscher ab. Aus diesen Felswänden springt eine etwas weniger steile Partie nach Westen vor, die vom Kaiachagletscher aus den Eindruck eines breiten, ungemein steilen Bandes erweckt. Gelang es, durch Erkletterung dieser an 200 m hohen Wände die Firnmulde zu erreichen, so stand, wie Distel und Wagner am 1. August gelegentlich einer Begehung des Kaiachagletschers feststellten, der Erreichung des Gipfels ein unüberwindliches Hindernis kaum mehr im Wege. Am 5. August glückte es den erwähnten beiden in die Firnmulde zu kommen. Vom Lager, das wir zu vierten in ca. 3000 m auf dem nahe seinem rechten Ufer schuttbedeckten Eise des Kaiachagletschers bezogen hatten, umgingen sie den Streubereich der Abbrüche des Eisfalles in weiter Schleife nach rechts, überwand die

zahlreichen Spalten des Firnbruchs, der zu dem Wandvorsprung leitet und erreichten, sich nahe der Felswand haltend, deren Fuß, indem sie durch ein gewagtes Manöver eine Kluft mit jenseits überhängender Firnlippe überwand. (Bei der Besteigung am 29. August war diese Stelle bereits unpassierbar, der Felseinstieg wurde durch Ausbiegen nach rechts gewonnen). In teilweise sehr schwieriger und ausgesetzter Kletterei über schmale Bänder, glatte Platten und seichte Einrisse erreichten sie, zuletzt über ein steiles, unten vor-eistes Schneefeld aufsteigend in 3 Std. vom Lager das Firnfeld und kehrten auf demselben Wege zurück. An der schlechtesten Stelle wurde eine Rebschnur an einem Mauerhaken befestigt zur Erleichterung der am folgenden Tag geplanten Ersteigung, die schlechten Wetters halber unterbleiben mußte.

Am 28. August bezogen wir zum zweiten Mal den beschriebenen Lagerplatz, der wie beim Versuch am 5. August über den Kamm der rechten hohen Ufermoräne des Kaiachagletschers und nach deren Verflachung über einen Grashang, Schutt und Lawinenschnee immer nahe dem rechten Gletscherufer erreicht wurde. Am folgenden Tag brachen wir um 3 Uhr morgens auf, gewannen um 7 Uhr die Firnmulde und standen nach deren leichter Durchquerung in östlicher Richtung um 8 Uhr in der tiefsten Einsenkung des Ullukara-Nordgrates, über welchen der Weiterweg führt. Seine Türme werden in nirgends sehr schwieriger Kletterei bei nach oben sich steigender Brüchigkeit fast ausnahmslos überklettert. Mit zunehmender Höhe verschwanden die Felsen mehr und mehr unter Firn, der, in guter Beschaffenheit, nur geringfügige Stufenarbeit erforderte. Nach beiden Seiten schießen jähe Eiswände von den scharfen und steilen Firngraten zutal. Erst kurz unterhalb des Gipfels wird die Abdachung nach Westen sanfter, man betritt eine mächtige Firnkalotte, die ohne weitere Schwierigkeit zum höchsten Punkt des nach Norden überwächten Gipfels leitet (10³⁰—11³⁰). Er bricht nach Norden mit furchtbaren Eiswänden zum Basch karagletscher nieder, nach Westen und Süden ziehen die Schneefelder der Firnhaube mit zunehmender Neigung abwärts. Ein wolkenloser Tag lohnte die Mühe der Ersteigung mit ungetrübter Fernsicht — ein seltener Glücksfall im Kaukasus im heurigen niederschlagsreichen Sommer, der sich im allgemeinen für Hochtouren nichts weniger als günstig anließ. Einen Glanzpunkt der Aussicht bildete der imposante Nordgipfel des Uschla, der gleich seinem von hier unsichtbaren südlichen Zwillingsgipfel in diesem Jahre bei beständigem Neuschnee in der Höhe wohl unzugänglich war.

Um 4 Uhr befanden wir uns wieder ober den Einstiegsfelsen, die, von Schmelzwasser überronnen, ungleich größere Schwierigkeiten als beim Aufstieg boten, so daß sich mehrmaliges Abseilen empfahl. Gegen 6³⁰ bezogen wir das Lager am Gletscher und gingen am folgenden Morgen zutal. Der Nachmittag brachte Regen und in der Höhe wiederum ausgiebigen Neuschnee; für dieses Jahr war es mit Hochtouren im Kaukasus vorbei.

Die Hauptschwierigkeit der Besteigung des Ullukara-Tau bilden, wie aus Vorstehendem erhellt, die Einstiegsfelsen. Sie vereiteln einen frühen Aufbruch, etwa um Mitternacht,

wie er für die Besteigung hoher Kaukasusgipfel sich empfiehlt, da vor Tagesanbruch an die Erklöterung nicht gedacht werden kann. Bei Vereisung der Hochfirne, welche langwierige Stufenarbeit auf dem Nordgrat bedingen würde, dürfte daher eine Rückkehr zum Lager am gleichen Tag unmöglich sein.

Ergänzungsbericht über einige neue Touren im Kaukasus.

Ernst Platz. (NB.: M.K. = Merzbacherkarte.)

1. Salagonpass ca. 3700 m (auf der M.K. nicht benannt). Von Resi (2300 m) durch das Resital auf gutem Pfad in den innersten Talkessel (hier Abzweigung zum Resi- oder Midagrawinpass; gute Quelle über dem linken Bachufer). Den Bach rechts lassend ziemlich steil über Grashänge und Schiefermoränen zu dem flachen Gletscher und über denselben leicht zur Passhöhe. Diese fällt gegen Nordwesten felsig ab, ist aber auf schmalen Schuttbändern ohne größere Schwierigkeiten zu überschreiten. Weiter unten langer, sehr steiler Firnhang; Höhe bis in die Talsohle am Ende dieses Gletschers 3—400 m.
2. Versuch auf den Sirchu Barson 4156 m*). Biwak an einem großen Felsblock auf der Terrasse östlich des obersten Dsaramaschtales; guter Biwakplatz; Wasser 60—80 m tiefer. Um den Gipfel am besten anzugehen, verfolgt man vom Biwakplatz das Hochtälchen, zuletzt über eine steile Schutthalde zu dem Sattel zwischen Zariut-Choch und Sirchu Barson. Von hier ist ein langer Grat zu überklettern; bei günstiger Begehrbarkeit vielleicht 2 Std. bis zum Gipfel.
3. Kalasan Tau (in Resi von den Jägern Tscheliat genannt) 3839 m. Zeltlager im obersten Terek- (Rabin-) Tal, 4 Std. von Resi — guter Lagerplatz. Auf das Schuttplateau der Moräne und am Rand des Gletschers links zur W.-Wand des Berges. Anstieg durch eine sehr steile Eisrinne links (nördlich) von dem direkt vom Gipfel herabziehenden Hängegletscher. In Zweidrittelhöhe nach rechts über einen kleinen Sattel der trennenden Felsrippe unter dem Abbruch des Gletschers hindurch (schmales Couloir, Steingefahr!) auf die oberen Firnterrassen desselben und leicht zum Grat und Gipfel (4 Std. vom Lager). Abstieg über den N.-Grat: Bruchige Felstürme, ziemlich schwierige und exponierte Kletterei; steiler Gratabschwung, dann über Schutt und steilen Schnee durch das nördliche Ende der W.-Flanke zum Gletscher hinab (3½ Std. vom Gipfel zum Zeltlager).
4. Schau Choch (Mitschin zup) ca. 4500 m. Der Gipfel ist unzweifelhaft wesentlich höher als der auf der M.K. mit 4473 m kotierte Suatsi-Choch (s. Zeitschr. d. D. u. Ö. A. V. 1911) und scheint eher dem P. 4577 des N.-Grates des Gimaraï Choch nahe, wenn nicht gleich zu kommen. Vom Chizan Choch (Lagerplatz) über den Midagrawingletscher und am Fuß des Seigalan Choch durch die Moränen (gut zu gehen!) bis zum östlichen Ende desselben ca. 2½ Std.; Biwak. Von hier in den innersten Gletscherwinkel unter dem Sattel zwischen Gimaraï- und

*) Westlichster Gipfel der Kasbekgruppe.

Schau Choch. Sehr steil über Firn und plattige Felsrippen rechts von einem großen vom Schau Choch herabziehenden Couloir (der Sattel zum Gimaraï Choch bleibt rechts) gegen einen markanten Gratturm. Links von diesem auf den Grat selbst und stellenweise steil und schwierig zum Gipfel (gegen 5 Std. vom Biwak, 50 Min. auf dem Grat selbst, bei sehr raschem Steigen). Abstieg auf gleicher Route.

Süd-Marokko.

(Nordrand des Sustales.)

Djibel Ifguig (2 Gipfel 3700 m und 3750 m), I. Erst.,
1. November 1910; Djibel Tinerget, 2900 m, I. Erst.,
3. November 1910; Djibel Tamgurt, 4200 m, I. Erst.,
Februar 1911: Dr. W. T. Dörpinghaus.

Näherer Bericht fehlt.

Tabellarische Übersicht

der im Vereinsjahr 1910/11 ausgeführten Touren.

Gruppe	Besucher	Touren	Gipfel	Pässe	Neue Touren		Führerlos	Mit Führer	Winter-touren
					Erst- ersteigungen	Neue Routen			
Ostalpen.									
Algäu	42	395	326	69	—	3	394	1	16
Alpstein	1	5	4	1	—	—	5	—	—
Ammergauerguppe	13	101	100	1	—	—	101	—	14
Ankogelgruppe	2	6	6	—	—	—	6	—	—
Arlberggruppe	9	28	28	—	—	—	28	—	26
Berchtesgadener Alpen	16	57	57	—	—	—	57	—	6
Bregenzewald	2	5	4	1	—	—	5	—	—
Brentagruppe	2	3	2	1	—	—	1	2	—
Chiemgau	18	33	33	—	—	—	33	—	23
Dachsteingruppe	6	27	19	8	—	—	27	—	15
Dolomiten	12	62	52	10	—	2	56	6	15
Engadin	2	12	10	2	—	—	12	—	11
Ferwall	4	12	8	4	—	—	12	—	1
Grazer Berge	1	2	2	—	—	—	2	—	2
Hochschwabgruppe	1	3	3	—	—	—	3	—	3
Kaisergebirge	45	237	230	7	—	1	237	—	36
Karnische Alpen	1	2	2	—	—	—	—	2	—
Karwendel	26	117	96	21	—	6	117	—	19
Kitzbühler Alpen	24	124	121	3	—	—	124	—	118
Lattengebirge	1	4	4	—	—	—	4	—	1
Lechtaler Alpen	16	239	184	55	—	5	238	1	7
Leoganger Steinberge	3	19	18	1	—	—	19	—	—
Loferer Steinberge	3	25	23	2	—	—	25	—	2
Miemingergruppe	7	25	23	2	—	1	25	—	4
Ortlergruppe	9	112	109	3	—	—	112	—	—
Ötztaler Alpen	8	61	50	11	—	2	61	—	55
Pfrontnerberge	5	10	10	—	—	—	10	—	8
Reiteralm	7	60	55	5	—	—	60	—	40
Rhätikon	6	40	30	10	—	—	40	—	—
Rofan	7	25	25	—	—	1	25	—	8
Silvretta	5	32	29	3	—	—	32	—	4
Steinernes Meer	7	15	13	2	—	—	15	—	9
Stubai	2	10	9	1	—	—	10	—	3
Hohe Tauern	11	46	25	21	—	—	45	1	15
Niedere Tauern	1	2	2	—	—	—	2	—	—
Tannheimergruppe	12	50	38	12	—	—	50	—	17
Totengebirge	1	4	4	—	—	—	4	—	—
Vorberge, bayerische	71	429	427	2	—	—	429	—	67
Wetterstein	51	265	228	37	—	2	265	—	52
Wildgruppe	2	13	11	2	—	—	13	—	—
Zillertal	4	21	19	2	—	—	21	—	17
	—	2735	2439	296	—	23	2722	13	614

Gruppe	Besucher	Touren	Gipfel	Pässe	Neue Touren		Führerlos	Mit Führer	Winter-touren
					Erst- ersteigungen	Neue Routen			
Westalpen.									
Albulagruppe	2	6	5	1	—	—	6	—	3
Appenzeller Alpen	1	1	1	—	—	—	1	—	—
Berner Alpen	8	39	27	12	—	—	34	5	—
Bernina	12	46	37	9	—	—	44	2	3
Disgraziagruppe	1	2	1	1	—	—	2	—	—
Kottische Alpen	2	2	2	—	—	—	2	—	—
Montblancgruppe	8	49	43	6	—	3	46	3	—
Rhätische Alpen	12	50	37	13	—	—	50	—	40
Walliser Alpen	13	56	53	3	—	—	56	—	—
	—	251	206	45	—	3	241	10	46
Außeralpine Gebiete.									
England	1	1	1	—	—	—	1	—	—
Kaukasus	5	22	19	3	3	—	22	—	—
Marokko	1	4	3	1	3	—	4	—	—
Norwegen	3	8	8	—	—	—	8	—	—
Schweden	1	5	5	—	—	—	5	—	5
	—	40	36	4	6	—	40	—	5
Gesamtzahlen:	123	3026	2631	345	6	26	3003	23	665
Im Vorjahre:	125	2413	2225	178	—	16	2356	57	478

Veröffentlichungen*).

Emanuel Christa: „Vom Täschhorn zum Dom“; „Sinaierinnerungen“ (Deutsche Alpenzeitung).

Willy Engelhardt: „Seitwärts von begangenen Pfaden“ (Deutsche Alpenzeitung).

Rudolf Gomperz: Mehrere Artikel in der Ski-Chronik des M.E.S.V. II. Jahrg. und im „Winter“ 5. Jahrg.

Dr. Georg Hasenkamp: Nachtrag zu 1910. „Zermatter Bergfahrten“ und „Durchs winterliche Berner Oberland“. Jahrbuch des S.A.C. 1909/10.

„Wintertage in Süd-Tirol.“ Ö. T. Z. 1911.

Dr. Georg Leuchs: „Führer durch das Kaisergebirge“. 3. Auflage.

Ernst Platz: „Buch für Alle“: „Die Kaltwasserkarspitze im Karwendelgebirge von der Birkkarspitze gesehen“; „Bergsteiger in einer Eisrinne vom Steinschlag überrascht“; „Eine Alpenfee“ (Ein Zeitvertreib auf der Lamsenjochhütte); „Das neue Hannoverhaus am Ankogl.“ „Zur guten Stunde“: „Im brüchigen Kalkfels“. „Gartenlaube“: „Die Lamsenspitze im Karwendel“; „Nur Mut!“ (Menschlicher Steigbaum am Westgrat des Gimpel in der Tannheimer Gruppe).

Für die Sektion Hannover mehrere Ansichtskarten des neuen Hauses am Ankogl.

Hugo R h o m b e r g: „Der Einfluß der Durchfräsung auf die Festigkeit des Ski und Beschreibung einer einfachen Backenbindung.“ („Winter“, V. Jahrg.)

Dr. G. v o n S a a r: „Der Ostgrat der Schaufelwand im Hochschwab.“ (Gebirgsfreund 1911).

„Über typische Wintersportsverletzungen.“ (Zeitschrift des D. u. Oe. A. V. 1911.)

Dr. Otto Schlagintweit: „Eine Bergfahrt im nördlichen Peru.“ (Deutsche Alpenzeitung.)

Max Zeller: „Führer durch die Berchtesgadener Alpen.“ (Verlag der deutschen Alpenzeitung München 1911.)

*) Diese Liste erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit.

Zusammenstellung

der von den Mitgliedern des A. A. V. M. in alpinen Vereinigungen gehaltenen Vorträge 1910—1911.*)

Richard Busch: „Bernina und Ortler. Zwei Wintertouren.“ (S. Bayerland.)

Phil. Endres: „Die Ostwand des Großen Watzmanns“. (S. Memmingen.)

Willy Engelhardt: „Aufgaben und Ziele der Amateurphotographie“. (S. Nürnberg.)

Dr. Georg Groethuysen: „Monte Rosa und Piz Bernina im Winter.“ Projektionsvortrag im A. S. C. M.

Karl Gürtler: Projektionsabend in der S. Bayerland.

Kurt Jäger: „Im Banne des winterlichen Bernina“; „Pfungsttage auf der Hermann von Barth-Hütte.“ (A. A. V. B.)

Arno Kirschten: „Auf Skiern durch die Glocknergruppe“; „Auf Skiern durch die Ötztaler“. (A. S. C. M.)

Dr. Georg Leuchs: „Aus dem Kaisergebirge.“ (S. München.)

Wilhelm Lossen: „Einsame Pfade im Kammerlinggebiet“; Klettereien in den Leoganger Steinbergen“; „Die Grundlagen der Wittervorhersage“. (S. Reichenhall.)

Dr. Hans Lunckenbein: „Meine Ostertour“. (S. Ansbach.)

Heinrich Moritz: „Touren im Gebiet der Traunsteiner Hütte“; (S. Hochland). „Im Gebiet der Ansbacher Hütte“; (S. Aibling). „Das Kaisergebirge“. (S. Ansbach.)

Dr. G. v o n S a a r: „Herbstfahrten im Bereich der Reiteralme“. (Akad. S. Graz.) „Erste Hilfe im Gebirg. Prakt. Abend mit Demonstrationen und Übungen“. (Turnerbergsteiger Graz und Grazer Alpenklub.) „Hochschwabfahrten (Griesstein und Stangenwand)“. (S. Bergland.)

Hans Weis: „Im Reiche König Ortlers.“ (S. Memmingen.)

Max Zeller: „Eine Ersteigung des Watzmanns von St. Bartholomäus“; „Eine österliche Skifahrt auf dem Großvenediger“. (S. Würzburg.)

* Die Liste erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit.

Mitteilungen.

Geschäftsstelle und Bücherei des A.A.V.M.: Lämmerstr. 1/I.

Bibliothekstunden vor jedem Vereinsabend von 7—8 Uhr.

Wertsendungen werden erbeten an den Kassier des Vereins,
Albert Lahmann, München, Schwanthalerstr. 21/I.

Vereinslokal: Restaurant Künstlerhaus (Lenbachplatz 8).

Vereinsabende finden jeden Dienstag statt. Beginn 8¹/₂ Uhr.

Café: Gassner (Bayerstrasse 37).

Kegelabende finden im W.S. alle Freitage 8¹/₂ Uhr im Café
Gassner statt.

•
